

# My little Christmas present... especially for you!

Von Ikeuchi\_Aya

## Inhaltsverzeichnis

<b>First: *~ My little wish ~*</b>	2
<b>Second: *~ Bell's legend ~*</b>	7
<b>Third: *~ Kissing in the Rollingcoaster ~*</b>	12
<b>Fourth: *~ So, tell me ~*</b>	26
<b>Fifth: *~ Why won't my dream 'come true? ~*</b>	34
<b>Sixth: *~ Gone ~*</b>	44
<b>Seventh: *~ Confession?! ~*</b>	51
<b>Eighth: *~ I want to know... ~*</b>	57
<b>Ninth: *~ Quarrel and Advice ~*</b>	62
<b>Tenth: *~ The courage to admit... ~*</b>	68
<b>Eleventh: *~ A new start ~*</b>	73
<b>Twelveth: *~ A sweet Christmas Eve ~*</b>	81
<b>Kleine Anmerkungen von Autor</b>	91



"Bin ja gespannt wie Ran und Onkelchen reagieren werden, wenn wir unangemeldet ankommen!", gab Heiji von sich und grinste.

"D-Dann wissen sie ja gar nichts davon??", blickte sie ihn etwas geschockt an.

"Is' sozusagen ein vorweihnachtlicher Überraschungsbesuch!"

"Also wirklich, Heiji! Was machen wir denn nun, wenn sie nicht da sind?"

Der Oberschülerdetektiv winkte ab.

"Ach, mach dir darüber mal keine Sorgen. Sie werden uns mit 'nem halben Komitee empfangen!"

Es entsprach der Wahrheit, dass die Mōris nichts davon wussten. Eben aber nur die Mōris. Conan oder besser gesagt Shinichi bildete da mal wieder die Ausnahme, denn den hatte Heiji zwei Stunden zuvor angerufen, somit war er doch ein bisschen besser vorbereitet als der Rest und konnte Ran und Kogorō überzeugen, an diesem Abend nicht wegzugehen. Ja, wieder fein ausgedacht, das musste doch einfach mal gesagt werden!!

"Kannste mal aufhören so überheblich zu lachen?!", holte seine Begleiterin ihn wieder aus den Gedanken weg, "Is ja echt peinlich!"

Verdutzt blickte er sie an. Okay, hatte er jetzt wohl doch ein bisschen übertrieben! Aber nur ein bisschen!!

Ein paar Minuten hatte das Flugzeug wieder sicheren Halt auf dem Boden des Flughafens Haneda gefunden und die Fluggäste konnten sich zur Gepäckabholung begeben.

Nachdem die beiden Jugendlichen auch diese kleine Sache erledigt hatten, machten sie sich auf zum Taxistand, schließlich wollten sie ja noch vor Mitternacht bei ihren Freunden ankommen...

"Conan, kannst du mir mal sagen, warum du nicht schon vorher Bescheid gegeben hast?? Dann hätte ich noch was einkaufen gehen können! So stehen wir ziemlich mit leeren Händen da!", meckerte Ran währenddessen, hatte demonstrativ beide Hände in die Hüfte gestemmt. Nein, sie war ganz und gar nicht darüber erfreut gewesen zu erfahren, dass sie unangekündigten Besuch bekamen. Und schon gar nicht, dass dieser auch für längere Zeit hier bleiben wollte.

"Ich hab doch schon gesagt, dass Heiji erst vor zwei Stunden angerufen hat!", wollte der kleine Junge zu seiner Verteidigung herausbringen, wurde aber augenblicklich unterbrochen.

"Von wegen, ich denke mal eher, dass Heiji schon vor zwei Tagen angerufen hat und du es nur vergessen hast zu erzählen! Wenn du es dir nicht merken kannst, dann schreib es dir auf! Deswegen gehst du doch in die Schule!"

,Schön, dass du Hattori für so zuverlässig einschätzt!', dachte er nur und setzte mal wieder einen seiner genervten Blicke auf.

Wenn er nur wieder seinen alten Körper zurückbekommen könnte... Dann hätte er Ran ein paar Takte erzählen können, aber so zog er wortwörtlich immer den Kürzeren! Genau deshalb stand er nun mit ihr im Wohnzimmer, versuchte sich seit zehn geschlagenen Minuten aus diesem Engpass zu drängeln, was ihm allerdings nicht zu gelingen schien. "Paps wird auch nicht davon begeistert sein! Wann wollen sie überhaupt hier ankommen?", machte das langhaarige Mädchen weiter.

Conan blickte auf seine Armbanduhr und erschrak.

"I-In... zwanzig Minuten...", antwortete er ihr leise. Das konnte nur ein weiteres Donnerwetter geben.

"In zwanzig Minuten??", wiederholte sie die Aussage, nur eine ganze Ecke lauter, "Du gehst jetzt auf der Stelle in dein Zimmer und kommst erst wieder raus, wenn ich es dir sage, verstanden?? Und kein Aber! Ab!", kommandierte sie und zeigte mit ausgestrecktem Arm auf den Schlafraum von Kogorô und ihm.

Grummelnd steckte er die Hände in die Hosentaschen und trottete los. Als er im Zimmer ankam, schloss er die Tür und seufzte.

"Wenn sich Hattori auch nur ein weiteres Wort darüber erlaubt, ist er morgen einen Kopf kürzer!" Sauer ließ er sich auf den Boden nieder und starrte gelangweilt Löcher in die Luft.

Das war doch absolut demütigend! Warum musste er, der siebzehnjährige, als Detektiv erfolgreiche, Oberschüler Kudô Shinichi solch eine Schande über sich ergehen lassen?? Nun gut, theoretisch war er ja an den Umständen, dass er wieder ein kleiner Sesselpupser war, selbst schuld. Schließlich hatte er ja seine Nase mal wieder viel zu weit in einen Fall stecken müssen und war zu unvorsichtig gewesen... das war somit also nur die Quittung für sein Verhalten. Aber dass er trotzdem wieder das Einmaleins lernen musste, sich für Kamen Raider und Co. begeistern sollte, von seiner Sandkastenfreundin ausgeschimpft wurde und Stubenarrest bekam, das war eindeutig zu viel des Guten!

Okay, was sollte er jetzt großartig machen?? Genau, Teppichfussel zählen... das hatte er erst vor zwei Wochen gemacht. Die Falten der Bettdecke zu ermitteln war vor drei Tagen dran gewesen...

Kaum war er bei 27 Fusseln angekommen, bekam er eine leise Melodie in den Gehörgang. Verwundert blickte Conan auf. Nein, die HiFi-Anlage war nicht an, die klang anders, aber was... Schnell lief er zum Fenster, öffnete es einen Spalt und linste hinaus. Tatsächlich! Die Musik wurde lauter, irgendein Weihnachtssong... Conan wusste nicht auf Anhieb welcher es war und es interessierte ihn auch nicht, das Einzige, was er wissen wollte war, wer so verrückt war und dieses Gejaule zum Besten gab! Nicht, dass er Weihnachten nicht mochte, das schon, aber da gab es ein paar Fakten, die die ganze Sache beinahe unerträglich machten:

1. diese ewige Singerei! Nicht jeder hatte ein goldenes Stimmchen!
2. das Wichtigste: Seit gut anderthalb Jahre lief er nun schon als kleiner Knirps rum... anderthalb Jahre... und somit hatte er es schon einmal miterleben müssen; miterleben müssen, wie sie in diesem winterlichen Zeitraum geweint hatte...

"Oh, sieh doch mal! Is' das nicht süß?!", wurde er von einer weiblichen Stimme aus seinen Gedanken gerissen.

"Wir haben noch nich' mal annäherungsweise dieses dämliche Weihnachten und du philosophierst schon über irgendwelche Christmas-CD's!", erwiderte nun auch noch eine männliche.

Conan war sich sicher, dass er diese beiden nicht zum ersten Mal hörte. Dafür kamen sie ihm zu bekannt vor...

"Ahô! Erstens haben wir Dezember, den Neunten, wenn du's genau wissen willst, und zweitens kann ja nich' jeder so gefühllos sein wie du!", erklang wieder die andere.

"Pff~ das muss ich mir von dir Ignorantin sagen lassen??"

"Ja, allerdings und die Ignorantin kann auch gerne mal anders, wenn der Herr es möchte!"

„Ja, wer wird das wohl...“

Der geschrumpfte Oberschüler beugte sich noch ein bisschen weiter hinaus und entdeckte die beiden Streithähne: Ein Mädchen mit dunkelbraunen Haaren zu einem Pferdeschwanz gebunden, in einem bordeauxfarbenen knielangen Mantel gekuschelt, darunter einen kurzen schwarzen Rock tragend, dazu auch noch Karamellfarbige Lederstiefel. Ihr gegenüberstehend ein Junge mit Cap auf dem Kopf, eine dunkelgrüne Daunenjacke tragend, ebenso eine beige Jeanshose. Beide noch mit Rucksack bzw. Tasche ausgestattet...

Genau in diesem Moment schaute der Junge auf und musste augenblicklich breit grinsen, als er Conans Kopf sah.

"Hey, Shini- Conan!!", berichtigte er sich schnell.

Ja, das wäre beinahe mal wieder ins Auge gegangen! Zum wievielten Mal?? Öhm, achtzehn?? Ja... das war eine schöne Zahl...

"Heiji... ich hab dich ja so gar nicht erwartet...", gab der Kurze nicht gerade mit wenig Sarkasmus zurück. Sein Gesicht sprach Bände, was er von diesem Überraschungsbesuch hielt: Nicht gerade viel!

Und das lag nun wirklich nur an diesem Überraschungsbesuch... mehr nicht...

"Nun sei doch nich' gleich so beleidigt!!", grinste sein Kumpel erneut.

"Ich bin nicht beleidigt!", erwiderte Conan, und bekam nun leicht rote Wangen, "Deinetwegen hab ich... Stubenarrest!"

Und das war nun wirklich zu viel für den anderen. Heiji konnte nicht mehr und musste einfach loslachen! Das war wirklich zu köstlich!

Kazu verstand natürlich nur Bahnhof, was daran so lustig war. Wie sollte sie auch?? Schließlich hatte sie ja keine Ahnung davon, dass der kleine achtjährige Conan in Wirklichkeit der siebzehnjährige Oberschüler Kudô Shinichi war... "Ja, danke für dein Beileid!", grummelte dieser und wollte das Fenster schon wieder schließen, was aber anscheinend eine große Wirkung auf Heiji auslöste, der augenblicklich wieder ernst wurde.

"Hey, nun warte doch mal! So war das nicht gemeint!!" Aber zu spät, schon hatte Conan die Sperre wieder errichtet und sich zurück ins Zimmer verkrümelt. "Na warte..." Grummelnd schnappte sich der Besucher aus Ôsaka seine eine Tasche und begab sich zum Eingang der Detektei.

Kazuha legte ein wenig den Kopf schief. Das eben war ihr aber doch ein wenig komisch vorgekommen... die beiden hatten sich gar nicht mal so unterhalten, wie man es bei solch einem großen Altersunterschied dachte, sondern eher... als ob sich eben zwei Jungs in Heijis Alter gegenüberstehen würden. Verwundert zuckte sie mit den Schultern und folgte ihrem Kindheitsfreund schließlich. Nicht zuletzt wollte sie auch endlich mal wieder Ran in die Arme schließen und ihr von ihrer kleinen Idee erzählen... jedenfalls in kleineren Auszügen... nicht alles, das war dann wohl doch schon... zu privat!

Kichernd bekam sie richtig rote Wangen. Allein schon bei dem Gedanken, dass sie...

"Sag mal, könntest mal aufhören wie ein Huhn zu gackern?", beschwerte sich Heiji augenblicklich.

"Das muss ich mir von einem überheblich lachenden kleinen Detektiv doch nich' sagen lassen!", hob sie nur stolz den Kopf.

"Wie war das?"

"Du hast schon richtig gehört!!"

Obwohl... wenn er so weiter machte, dann konnte er noch lange auf sein Geschenk warten!!



## Second: \*~ Bell's legend ~\*

Erstmal hallöchen an euch!

Da sind wa wieder, ne??^^ Hui, wenn ich also jede Woche ein Chap hochlad... holla... da muss ich mich ja ranhalten! Bin ja so einen Zeitdruck gewohnt \*lol\*! Aber egal!!

@ Kiana: Dir hatte ich ja schon ins Gb geschrieben ne??^^ Na ja, ich denk, ohne nen ordentlichen Streit wärens die beiden einfach nich! Das musst ich einfach reinhauen! Ja, Shini kann einen da doch wirklich leid tun! Aber nein.... Hei-chan is gaaaaaanz und gaaaaar nich schuld! XD

@ FallenWings: "Und das is meine FF! Hört sich zwar komisch an, is aber ne tolle Sache!" XD Ich liebe die Maus-Sprüche! \*gg\* Hehe... aber nicht, dass es dir noch zu kitschig wird...^^ Irgendwann kann das vielleicht der Fall sein... je nachdem was mein krankes Hirn ausspuckt^^

@ Crazy1412: Aaaaa~h, was habt ihr bloß alle für hohe Ansprüche??? XDDDDDD Da muss ich mich ja richtig anstrengen! \*lol\* (OMG, ich muss ja ackern! \*hihi...\*)

Dann aber mal los!-->

/-~\*+~\*+~\*+/-\*/-\*/-+/-+/-+~\*+\*~/-+/-\*/\*/\*/~\*+\*~\*/-+/\*-/-\*+/-\*~/-\*\*/-/

Second: \*~ Bell's legend ~\*

"Kazuha, Heiji, schön euch mal wieder zu sehen!!", wurden die beiden Jugendlichen von Ran freudestrahlend empfangen.

"Lang ist's her, nich'?", grinste Heiji über beide Ohren, "Ich hoffe, dass das jetzt nich' allzu plötzlich war??"

"Nein, nein, überhaupt nicht!!", lachte Ran und umarmte Kazu.

Conan, der immer noch in seinem Zimmer war und an der Tür lauschte, glaubte seinen Ohren nicht zu trauen. Überhaupt nicht?? Sie war auf über 180 gewesen und jetzt sagte sie so locker "überhaupt nicht"?? Das war doch...

"Heiji meinte, dass wir euch doch einfach mal einen kleinen Besuch abstatten sollten!", erklärte das Mädchen mit dem Pferdeschwanz fröhlich, "Und deswegen sind wir heute noch schnell- hmpf!" Bevor sie weiterplappern konnte, hatte ihr Freund eine Hand auf ihren Mund gelegt.

"Deswegen haben wir den schnellsten Termin genommen, den wir kriegen konnten!!", grinste er vertuschend und blickte danach strafend zu Kazuha.

Ran musste es ja nun nicht unbedingt spitzkriegen, dass sie einfach so mir nix dir nix hergeflogen sind!

„Ach, so läuft also der Hase, alles klar...!“, verstand nun auch die Geisel wonach der Wind wehte. War ja mal wieder typisch für ihn!

"Wie lange wollt ihr denn nun eigentlich bleiben?!", wollte Ran wissen und machte sich schon auf das Schlimmste gefasst.

"Na ja... ich dachte so... ein paar Tage auf jeden Fall, nich'?"

"Sag doch gleich, das du vorhattest, über Weihnachten hier zu bleiben!", meckerte Kazuha und verschränkte die Arme. Er sollte ruhig mal einen auf den Deckel bekommen!

"Besser kannst du wohl nich' mit der Tür ins Haus fallen, oder?", beschwerte sich nun sogleich der ernannte Esel der Nation.

"Aber das ist doch prima!!", freute sich Ran zur Verwunderung von den beiden und Conan, "Dann können wir ja alle zusammen feiern! Das wird unter Garantie mal was besonderes!!"

Kazu nickte nur schnell und bekam leicht rosa Wangen.

"Ja, das wird wirklich etwas ganz besonderes!" Und wieder musste sie Kichern. Zwar verstanden weder ihre Freundin noch Heiji, warum sie giggelte, aber ersterer wurde versprochen, dass sie bald durchblicken würde.

Dem Jungen aus Ôsaka konnte es nur recht sein, dass die beiden Mädels erst mal eine ihrer berühmten Stunden-Gespräche begannen, denn so konnte er wenigstens ungestört mal mit Shinichi reden und ging somit in das Zimmer, in welchem sich der kleine befand und inzwischen schon die 518. Bettfalte zählte. Bevor er allerdings zu Wort kam, hatte der andere das schon übernommen:

"Und nun sag mir mal bitte, warum du hier bist?!" Heiji musste ein klein wenig grinsen. War ja klar, dass diese Frage kam! Er setzte sich neben den geschrumpften Oberschüler.

"Du würdest mir also nich' glauben, wenn ich sage ,nur so zum Spaß' ?"

"Richtig." Ja, anscheinend hatte dieser Stubenarrest Shinichis Laune in den Keller gebracht. Kein Wunder aber auch! Wer würde denn schon mit 17 Jahren sich von seiner Freundin so was gefallen lassen wollen?? Nur da er ja klein war...

"Is' aber wirklich der einzige Grund!", lachte Heiji, "Ich dachte mir nur mal, dass es doch was anderes wäre, wenn wir mal alle zusammen einen drauf machen!!"

"Mit dem gewissen Unterschied, dass ich dann allerdings schon um 22 Uhr im Bett sein und schlafen muss...", wurde diese Idee mit einem Grummeln abgelehnt.

"Ja in der Tat, ein Problem! Aber du müsstest doch inzwischen schon Übung drin haben! Schließlich läufst du ja nich' erst seit gestern so rum!" Kaum hatte er zu Ende gesprochen, bekam er auch schon einen tötenden Blick von Conan ab.

"Hattori, das muss ich dir lassen... du weißt wirklich, wie man andere noch tiefer in den Abgrund zieht!!" War da etwa jemand sauer?? Ja, da war jemand sauer... Der Angesprochene seufzte ein wenig.

"Sag mal Shinichi, kannst du mir vielleicht 'ne Sache erklären?!"

Verwundert über diesen plötzlichen Stimmungswechsels seines Kumpels, nickte der andere nur. "In letzter Zeit hab' ich echt keine Ahnung mehr, was mit Kazuha los is'. Seit ein paar Tagen is' sie total aufgekratzt und total anhänglich. Kommt ja eigentlich so gut wie nie bei ihr vor... Weißt du woran das liegen könnte??"

'Oioioi... Das ist jetzt nicht sein Ernst??' Die großen Augen, die Conan machte, sprachen Bände davon, was er von dieser Situation hielt.

"Heiji, du bist echt blöd!", meinte er deshalb nur.

"Ja, ich bin- Ich bin WAS?!" Irritiert starrte der Große den Kleinen an.

"Du bist echt blöd!", wiederholte Conan wieder und bekam dafür eine Kopfnuss verpasst ("Danke, das hab' ich auch schon beim ersten Mal verstanden!"), "Ist doch klar, warum sie so aufgeregt ist, dafür kann es nur zwei Gründe geben!"

"Und... welche?"

„Der Junge ist echt ein bisschen zu blöd!“

Der Kurze legte eine Hand auf Heijis Schulter, seufzte ein wenig und blickte ihn dann an.

„Erstens haben wir bald dieses verdammte Weihnachten, was bei den Mädels sowieso immer in Höhenflüge ausweicht und zweitens...“ Sollte er es ihm sagen??

„Und zweitens?“ Nein, besser nicht! Darauf würde er wohl oder übel noch alleine drauf kommen!!

„Und zweitens ist der zweite Grund viel zu offensichtlich, als dass ich ihn dir sagen würde!“

„Na vielen Dank auch!“, konnte Heiji nur ein heiseres Lachen von sich geben. Aber irgendwie hatte er genau diese Antwort erwartet. Wie sollte es auch anders sein?? Ausgerechnet dann, wenn er mal eine Antwort brauchte und einen Rat annehmen würde, bekam er einen Tritt in den Allerwertesten verpasst!

Dabei hätte es ihn wirklich nur zu sehr interessiert, warum Kazu auf einmal so besessen darauf war, in seiner Nähe zu sein... Ob sie wohl hoffte, dass...? „Sicher doch! Jetzt is' mir alles klar!“, grinste er wie ein Honigkuchenpferd und klatschte in die Hände!“

„Ach echt?“, wunderte sich Conan und guckte seinen Kumpel mit großen runden Äuglein an.

„Hat er es jetzt etwa echt gerafft??“

„Kazu will doch nur, dass sie nich' wieder alleine auf dem Weihnachtsmarkt Achterbahn fahren muss!“, lachte Heiji triumphierend, bekam allerdings nur einen vielsagenden Blick à la ‚Natüüü~rlich!' ab.

„Nein, er hat's nicht geschnallt. Hätte mich auch wirklich sehr überrascht...“ „Etwa doch nich'?“, verstand Heiji die Welt nich' mehr. Das war doch zu 100 pro richtig??

„Hattori... da wirst du noch eine Menge lernen müssen, was Frauen betrifft!“, wurde ihm wieder auf die Schulter gepattet.

Und schon hatte Conan sein eigenes kleines Grab geschaufelt.

„Wie sieht es eigentlich bei dir und Ran aus?“, wollte der andere nämlich sofort wissen. Wenn sie schon mal bei diesem Thema waren... dann konnten sie es auch ruhig fortsetzen!!

„Was soll da sein? Du siehst doch, was sie mit mir gemacht hat! Stubenarrest - wüsste sie, dass ich Shinichi bin, dann würde sie mich doch wohl kaum so behandeln, oder?“

„Is' wohl was Wahres dran...“

„Du... wolltest mir doch noch erzählen, warum es so ein besonderes Ereignis werden soll...?!“, zupfte Ran ihrer Freundin an den Jackenärmel, als sie beide auf den Weg zum nächsten Bäcker waren. Da erstere ja leider keine Zeit mehr gehabt hatte, einen Kuehen zu backen, wurde eben beschlossen einen zu kaufen!

Kazuha blieb vor dem Schaufenster des Ladens stehen und guckte sie verduzt an.

„Ach, wollte ich?“

„Ja, wolltest du.^^“

Das Mädchen mit der Schleife im Haar, blickte ein wenig um sich, beinahe so, als würde sie jemand verfolgen, bekam dann aber einen leichten Rotschimmer um die Nase und musste grinsen.

„Dann komm mit! Es könnte nämlich vielleicht ein kleines bisschen dauern, bis du alles weißt!“, lachte sie und zog ihre verduzte Freundin in das nebenliegende Café.

Nur ein paar Minuten später saßen sie in einer Ecke, hatten jeweils einen Cappuccino und einen Café Latte vor sich zu stehen. „Also, die Sache is' die...“, begann Kazu und

starrte unentwegt auf ihre Hände, "Nun... ich... wollte Heiji was ganz besonderes schenken..."

Ran nickte. Jetzt wurde es aber interessant! "Und... ich hätte da auch so eine Idee... weiß allerdings nicht, ob sie akzeptabel is'..." Vorsichtig nippte Kazuha an dem heißen Getränk und stellte es wieder auf die ebenholzfarbene Tischplatte ab.

"Willst du ihm etwa deine Liebe gestehen?!", grinste die andere belustigt und musste aufpassen nicht loszukichern.

"B-B-B-Blödsinn!! Was denkst du denn von mir!?", empörte sie ihre Freundin.

"Schade... dabei wäre das doch eigentlich das schönste Geschenk, was zu ihm machen könntest...", stützte Ran den Kopf in die Handinnenfläche und blickte durch das große Fenster hinaus auf die Hauptstraße, "Zumindest könnte ich mir das vorstellen..."

Kazuha kuschelte sich ein wenig mehr in ihren Schal ein, den sie immer noch umgebunden hatte und blickte stur zur Seite.

"Vielleicht sehe ich das auch zu naiv. Es könnte genauso gut sein, dass Heiji überhaupt nichts für mich empfindet und dann hätte ich ziemlichen Mist gebaut!" Leise seufzend schloss sie ihre Hände um die warme Tasse, die vor ihr stand.

"Und dann wäre eure Freundschaft im Eimer!", seufzte ebenso Ran und lächelte ein bisschen betrübt, "Kann ich gut verstehen!"

"Sag mal... hast du Kudô eigentlich schon gesagt, dass du...?" Kazu ließ ihren Satz unbeendet. Es reichte auch schon so, dass Ran einen roten Kopf bekam.

Energisch den Kopf schüttelnd, blickte die Angesprochene auf ihre Tasse.

"Ich hab ihn ja noch nicht einmal gesprochen!", seufzte sie, stützte ihren Kopf auf die Hand und guckte ein wenig verträumt, "Das letzte Mal ist schon viel zu lange her!"

Kazuha schien kurz zu überlegen, grinste dann aber.

"Was hältst du davon, wenn du ihn einfach einlädst!", schlug sie mit großen Augen vor, "Dann würdet ihr euch doch endlich mal wieder sehen!" Ran senkte jedoch nur resignierend ihren Kopf.

"Daran hatte ich auch schon gedacht!", gestand sie traurig lächelnd.

"Ruf ihn einfach an! Mehr als ein Nein kann es doch nicht geben!", ermunterte das Mädchen aus Ôsaka sie, "Einen Versuch is' es doch wert!"

Ja, einen Versuch wäre es wirklich wert. Zumal sie Shinichi in ihrem Innersten wirklich vermisste. Sie wollte ihn wiedersehen, mit ihm reden, zetern, lachen, einfach bei ihm sein... Es war ein komisches Gefühl, dass sie seit ein paar Tagen nicht mehr los bekam: Irgendwie schien es ihr, als wäre er ihr näher als jemals zuvor... aber dennoch... war er so fern...

"Entschuldigung, möchte vielleicht eine von euch ein Glöckchen kaufen?!", wurden die beiden Mädchen aus ihrem Gespräch gerissen. Verwundert blickten sie gleichzeitig auf und sahen einem jungen Mann in die Augen, der sie freundlich anlächelte. An einem Arm trug er einen Korb, in dem sich haufenweise kleine handgroße goldene Glöckchen befanden, die mit jeder Bewegung ein wenig klirrten. In der anderen Hand hielt er Kazuha eines dieser Objekte vor die Nase. Er selbst trug auch noch eine Weihnachtsmütze auf dem Kopf, vermutlich als Werbegag.

"Danke, aber ich nicht.", schob Kazu das Ding von sich.

"Für mich auch nicht!", lehnte Ran lächelnd ab.

Was sollten sie damit auch?! Schmuck für einen Weihnachtsbaum?? Wohl kaum!

"Wirklich nicht? Schade! Dann noch einen schönen Tag" Der junge Mann drehte sich wieder von ihnen weg und widmete sich einem Paar, das ein paar Meter von den zwei entfernt saß.

"Guck mal, das sind doch die Liebesglöckchen!", hörte Ran plötzlich ein Mädchen





Diskussion, die wiederum in einem Schweigen überging, bis wieder gestritten wurde. Besonders schlimm war es dann natürlich zwischen Kazuha und Heiji:

"Sag mal, kannst du wenigstens in der Nacht mal deine Stimme ein bisschen senken?!", machte er sie dumm von der Seite an, während er sich ein warmes Brötchen schnappte, das wie bestellt und nicht abgeholt im Brotkorb lag, "Da kriegt man ja kein Auge zu!"

"Oh, hab ich dir etwa deinen Schönheitsschlaf geraubt?!", entgegnete Kazu sarkastisch und nahm sich das andere Brötchen, welches bis vor wenigen Sekunden noch Nachbar von dem einen gewesen war, "Das tut mir aber schrecklich leid!"

"Ich wünschte, du würdest das ernst meinen!", kam es wieder vom Oberschülerdetektiv zurück, "Wäre mir doch dann wirklich sehr geholfen! Aber ich kann wohl lange darauf warten, dass du dir mal Sorgen um mich machst!"

Während er in aller Ruhe in das aufgebackene Etwas biss, knallte sie wütend das Messer auf den Teller, so dass dieser schon beinahe um einige Zentimeter hochsprang.

"Willst du damit sagen, dass ich egoistisch bin?!", war Kazuha von ihrem Platz aufgesprungen und blickte auf ihn herab.

"Das waren deine Worte.", meinte Heiji nur ruhig, blickte sie immer noch nicht an.

"Weißt du was? Du kannst mich mal kreuzweise!", schrie sie nun, stapfte verärgert und verletzt davon, in Rans Zimmer.

Der Junge hörte trotzdem nicht auf zu essen, musste erst von Conan am Handgelenk festgehalten werden, damit er nicht weiter in sein Brötchen biss.

"Hey, was soll denn-" Nein, bei dem Jetzt-pass-mal-auf-Blick von den geschrumpften Shinichi unterbrach er sich besser selbst! Und die Standpauke folgte dementsprechend von Ran:

"Wieso bist du so gemein zu ihr?!", fragte sie geradeheraus.

Verwirrt blickte er sie einfach nur an.

"Gemein??"

"Na klar, oder wie würdest du es bezeichnen, wenn dich jemand so blöd anmacht?!", schaltete sich nun auch der kleine Junge ein, "Das ist nicht fair!"

"Soll ich ihr jetzt nachlaufen oder was?!" Denn das passte ihm noch weniger in den Kram!

"Zumindest könntest du nachher versuchen mit ihr zu reden!", wurde das braunhaarige Mädchen wesentlich leiser, "Wir wollen nachher doch zusammen auf den Weihnachtskirmes im Tropical Land oder nicht?!"

Grummelnd nickte der Angesprochene. Stimmt... wenn sie dort dann auch noch rumzeteren würden... das wäre auch nicht so das Wahre...

"Teenager haben heutzutage Probleme, die haben früher nicht mal annähernd existiert!", murmelte Kogorô vor sich hin, während er zum Sportteil der Zeitung blätterte, die er gerade las. Leider wohl zu klar gemurmelt, denn augenblicklich bekam er eine Kopfnuss von seiner Tochter verpasst.

"Eltern waren früher bestimmt auch ganz anders, als heute!"

"Na und? Sei lieber froh, dass sie so locker sind..."

Heiji seufzte, schob den Teller etwas zur Seite und richtete seinen Kopf nach links, guckte aus dem Fenster.

Der Himmel wirkte ziemlich regnerisch, gar nicht schneebehangen oder sonst irgendwie winterlich. Und die Temperaturen ließen bei rund zehn Grad auch ziemlich zu wünschen übrig. Den Kopf auf die Handinnenfläche lehnend, starrte er ein bisschen wie in Trance hinaus.

Nun gut, das eben war wirklich nicht nett gewesen, aber sie musste doch auch verstehen, dass er einen Brummschädel bis zum Geht nicht mehr hatte, wenn die beiden so lange und laut quatschten, Onkelchen aus dem Bett fiel und Shinichi die Tür mit aller Kraft ins Schloss fallen ließ??! Deswegen hätte sie doch noch lange nicht...

"Du hast echt keine Ahnung, wenn's um Mädchen geht, wie?!", kam es von dem Kurzen, der seine Kumpel schiefgrinsend von der Seite anblickte und ihn somit aus seiner Trance erwachen ließ.

"Bitte?"

"Kazuha macht sich um dich doch mehr Sorgen, als um alles andere!"

"Das weiß ich selbst!", verteidigte sich Heiji, wurde dabei ein klein wenig rot um die Nase.

"Und warum lässt du dann so einen Spruch ab?!"

"Weiß ich nich'!"

"Ah ja."

"Wird das 'n Verhör?!"

"Kommt auf deine Antworten an!"

Grummelnd drehte er sich von Conan weg. "Mach was du willst, aber entschuldige dich zumindest bei ihr!" Das war der letzte schlaue Ratschlag, den dieser ihm gab, bevor er mit Ran in die Küche ging um das Geschirr abzuwaschen und abzutrocknen.

"Blödmann... das wollt' ich doch tun!", sagte Heiji leise und atmete durch, bevor auch er aufstand.

Kazuha saß derweilen auf dem Bett von ihrer Freundin und betrachtete nachdenklich das kleine goldene Glöckchen, welches sie in den Händen hielt. Das war doch nur irgend so ein kitschiger Schwachsinn um Leute zum Kauf zu bewegen!

Sauer schmiss sie das Teil in die nächste Ecke, musste aber sogleich in die Richtung des Zieles schauen. Schnell hatte sie den Glücksbringer wieder aufgehoben.

"Du kannst ja nichts dafür, dass Heiji so ein ungehobelter Vollidiot is!", redete sie mit dem Etwas und seufzte. Auch wenn es seinen Sinn nun nicht mehr wirklich erfüllte, so konnte sie es doch zumindest behalten und als Accessoire verwenden...

"Kazu?!", klopfte es plötzlich an die Tür.

Erschrocken quiekte das Mädchen auf und versteckte das Glöckchen schnell hinter dem Rücken. Das war eindeutig Heijis Stimme gewesen, da war sie sich sicher!

Und schon lugte auch schon der Kopf von diesem durch einen Türspalt, der sich soeben geöffnet hatte.

"W-Was gibt's?!", wollte sie gespielt mürrisch wissen. Er sollte ja nicht denken, dass sie ihm so schnell verzieht!

"A-Also..." Stammelnd guckte er sie erst einmal an, stieß dann allerdings einen kleinen Seufzer aus und trat nun völlig ins Zimmer, schloss hinter sich die Tür. "Hör mal...", begann Heiji zögernd, rieb sich nervös den Nacken, "Also ich... ich hab das eben... nich' so gemeint...", erklärte er leise, blickte ihr unentwegt in die Augen, "Auch wenn's so geklungen hat, ich... ich weiß, dass du dir... Sorgen machst..."

"A-A-Aja...?", brachte Kazuha gerade mal stotternd hervor und konnte nicht verhindern, dass ihr die Hitze ins Gesicht stieg.

"Was ich damit sagen will... nun..." Rumdrucksend steckte er beide Hände in die Hosentaschen. "Tut mir leid... ich... war nur ein wenig... ein wenig... gereizt."

"Ein wenig sehr gereizt!", korrigierte sie nickend, bekam aber sogleich eine Kopfnuss verpasst.

"Wie auch immer, es tut mir leid, wenn ich dich irgendwie verletzt haben sollte oder

so..."

Nickend starrte Kazu zu ihren Füßen. Wann hatte er ihr so etwas denn schon einmal gesagt?? Jedenfalls nicht in diesem Jahr! "Sag mal, was haste denn da hinter dem Rücken??!", hatte sich Heijis Neugier auf etwas anderes bezogen. Angestrengt versuchte er einen Blick zu erhaschen, doch Kazu war immer ein bisschen schneller.

"D-Das geht dich nix an!", meinte sie nur und führte eine weitere schwungvolle Bewegung aus, damit er ja nicht das Glöckchen sah, welches sie immer noch fest umschlossen hielt.

"Ach komm!", legte Heiji grinsend seine Arme um sie, drückte sie ein wenig an sich um so an das gesuchte Etwas heranzukommen. Knallrot über beide Ohren werdend, verpasste sie ihm eine mit einem "Ich sagte Nein!!" verbundene Rechte und schleifte ihn vor die Tür. Gerade als der Benommene Protest einlegen wollte, unterbrach sie ihn noch rechtzeitig:

"Aber vielleicht zeige ich es dir später!"

"Und wann soll das sein?!", wollte er grummelnd über dieses schlagkräftige Argument wissen.

"Am Vierundzwanzigsten... aber nur vielleicht!"

Was konnte es denn sein, dass sie so geheimnisvoll tat??! Vielleicht ein Geschenk von einem Verehrer? Eine Blume? Eine Kette? Oder sogar... ein RING???

"Na warte Bürschchen..." Nein, er war nicht eifersüchtig, ganz und gar nicht... aber er wollte Kazu auch nicht irgendeinem Kerl überlassen! Doch das war noch lange keine Eifersucht! Niiii~e und nimmer!!

"Conan, zieh dich ordentlich an!", schimpfte Ran, als sie sah, dass der Kurze seine Jacke offen gelassen hatte, "Du weißt, dass es abends ziemlich kalt wird! Also wirklich! Nachher liegst du wieder im Bett, weil du krank geworden bist!" Wie die Mutter eines kleinen Kindes hockte sie sich vor ihm hin und schloss, Knopf um Knopf, die Winterjacke.

„Toll, dafür komme ich mir vor wie eine Presswurst!“, dachte sich Conan nur. Als er dann auch noch in den Spiegel blickte, bekam er auch noch fast das Schreien. Das ging ja nun gar nicht! Schnell wieder aufmachen... zumindest ein bisschen... oder auch nicht!

So schnell er die Jacke aufgemacht hatte, war sie auch schon wieder geschlossen. Dieser eine tötende Blick von seiner Freundin reichte aus, um zu wissen, dass es klüger war das Teil anzulassen, wenn er den heutigen Abend noch überstehen wollte! „Aber selbst rumlaufen, als wäre es Sommer!“ Ganz so Unrecht hatte er dabei nun auch wieder nicht! Sie regte sich über eine offene Jacke auf und trug selbst einen kurzen Rock! Wo war da denn bitte schön die Gleichberechtigung hin, die hier eigentlich in einem freien Land herrschen sollte?!

Aber Moment mal... hörte er da nicht so ein schadenfrohes Lachen von der Seite??

Conan sah sich grummelnd um.

"Sag mal, hast du im Moment deine fiese Ader oder warum komm ich mir von dir so... auf den Arm genommen vor??", fragte er Heiji, der Ausgehfertig an der Tür gelehnt stand und die ganze Szene mitbeobachtete.

"Aber was denn?? Is' doch das Normalste der Welt von seiner Freundin so bemuttert zu werden!"

"Spar dir deine Kommentare! Damit würdest du der Welt nämlich einen Riesengefallen tun!"

Heiji hockte sich zu ihm runter.

"Pass mal auf, Shinichi", begann er im Flüsterton, wohl darauf bedacht, dass die Mädchen nichts mitbekamen, "Dank deines tollen Rates heute morgen kann ich inzwischen schon annehmen, dass irgend so 'n Depp Kazu 'nen Ring schenken will!" Verblüfft blickte der kleine Detektiv zu Kazuha, die schon ein wenig aufgeregte im Flur stand und auf Ran wartete, die sich ihren beigefarbenen Kurzmantel überzog.

"Wie kommst du denn darauf, dass sie unter die Haube kommen soll?!", verstand er nicht wirklich Heijis Schlussfolgerung.

Dieser hüstelte etwas.

"Na ja... zumindest wollte'se mir vielleicht irgendwas am Vierundzwanzigsten zeigen! Hat sie jedenfalls gesagt... und dabei... is' sie auch 'n bisschen rot geworden! Was soll es sonst sein!?"

Conan dachte kurz nach, musste sich dann aber beherrschen, seinem Kumpel nicht sofort eine überzubraten.

"Depp, was ist, wenn sie was ganz anderes vor dir versteckt?!"

Heiji blickte ihn erschrocken an.

"Wie jetz'? Willste damit sagen, dass sie schwanger is' und mir Ultraschallbilder zeigen will?? Den Kerl bring ich um!"

"Nein, das meinte ich...", lächelte der andere nur überfordert. Also manchmal war Heiji nun wirklich schon so blöd, dass es wehtat! "Lass dich einfach überraschen! Ich denke mal, dass es nichts in diesem Sinne sein wird!"

"Wooo~w!!", staunten die beiden Mädchen gleichzeitig, als sie das Tropical Land erreichten.

"Das is' ja der reinste Wahnsinn!!", lachte Kazuha und bekam richtig große Augen. So was Schönes hatte sie wirklich noch nie gesehen! Überall hatten die Betreiber des Parks nun kleine Weihnachtsbäume aufgestellt, die mit Lichterketten und anderem Zeug behangen waren. Auch waren die Laternen, die abends Licht gewährten, mit diesen kleinen Lämpchen verkleidet worden.

"Ja nicht? Im Prospekt meinten sie, dass das Tropical Land extra für Weihnachten hergerichtet wurde!", lächelte Ran und drehte sich einmal, um von allen Seiten mal die weihnachtliche Atmosphäre gespürt zu haben, "Nächstes Mal muss ich unbedingt Shinichi mitnehmen! Dann gehen wir wieder alle zusammen hierher, ja?!"

Nickend hakte sich Kazu bei ihr unter und ging mit ihrer Freundin, ohne auf die Jungs zu warten, los.

"Hey, nicht so schnell!", rief Conan und eilte den zwei, so schnell ihn seine kleinen Beinchen tragen konnten, hinterher, "Fahren wir auch mit der Achterbahn??", grinste er ausgelassen. Das war nämlich eines der Fahrattraktionen, die ihn am Allermeisten lockten!

"Na, ich weiß nich!...", murmelte Kazu, als sie vor einem dieser Ungeheuer auf Schienen ankamen. Bevor sie sich versah, hatte Heiji sich ihren Arm geschnappt und sie ein bisschen an sich gedrückt.

"Also, davor brauchste ja wohl keine Angst haben!", lachte er, bekam darauf jedoch keine Antwort. Wie auch? Sie schaffte es ja noch nicht mal, sich aus dieser unfreiwilligen-schönen Umarmung zu lösen! "Dann ab!!"

Binnen weniger Minuten befanden sich die vier auch schon in einem der Sechserwagons, die nun langsam anfahren.

"Warum lass ich mich von dir immer zu so was überreden??", beschwerte sich Kazuha bei ihrem Sandkastenfreund, der neben ihr saß.

"Tja, das musst du wohl eher dich fragen!"

"Ahô!"

"Fängst du schon wieder damit an??"

"Jederzeit!"

Ran und Conan konnten gar nicht anders und mussten seufzen. Das war bei den beiden doch nicht mehr normal!! Was war daran bloß so schwierig einfach mal für ein paar Stunden Ruhe zu geben?

Nun gut... allerdings... konnte sich Kazu ja glücklich schätzen... sie konnte Heiji jeden Tag sehen, jeden Tag zur Schnecke machen, sich jeden Tag wieder mit ihm versöhnen... Was ihr selbst ja nicht möglich war... Sie konnte schon froh sein, wenn er zwei Mal im halben Jahr anrief!

"Du Ran, stimmt was nicht?!", wurde sie aus ihren Gedanken geholt. Ein wenig erschrocken wandte das Mädchen ihren Kopf zur Seite, blickte Conan in die Augen, der sie ein bisschen besorgt ansah.

"W-Wie? Nein, nein! Alles in Ordnung!!", setzte sie schnell ein lachendes Gesicht auf, "Schau mal lieber nach vorn, wir sind gerade ganz oben!!" Gespielt erstaunt machte sie es vor, und sah vor sich, einer wunderschönen Übersicht über Tropical Land habend.

Egal wie fröhlich sie zu wirken schien... letztendlich musste sie ja doch ihre Tränen zurückhalten! Ein wenig bedrückt starrte der Kleine nun zur Seite. Mal wieder einer der Momente, in denen er sie nicht trösten konnte.

Da hatte er aber auch schon keine Zeit mehr, länger darüber nachzudenken, denn auf einmal rissen ihm beinahe synchrone Schreie die Ohren ab und ein kühler Wind blies ihm nun entgegen. Richtig, es ging wieder bergab, mit einem Tempo von 80 km/h.

Ran, die mit dem Kleinen ganz vorne saß, hielt sich am Geländer fest und kreischte, hatte die Augen geschlossen, ebenso Kazuha, die sich im Gegensatz zu ihr allerdings Heijis Arm als Stütze schnappte und trotz allem noch versuchte irgendwas von ihrer Umgebung wahr zu nehmen. Jedoch verstärkte sich ihre Angst aus diesem Ding irgendwie rauszufallen nur noch mehr, so dass sie Heiji nun schon beinahe auf dem Schoß lag, was dieser nur leicht rot werdend vernahm. Auf einer gewissen Art und Weise war es ja eigentlich auch süß, dass sie sich so an ihn klammerte... Halt!! Was dachte er denn da bitte schön? Was war daran denn süß?! Nein, aus!

,Wenn Kazuhas Vater das hören würde, wäre ich um einen Kopf kürzer!' Für kurze Zeit verlangsamte sich das Tempo der Achterbahn und die Fahrgäste konnten aufatmen.

"Ähm, Kazu... alles okay?", fragte der Junge aus Ôsaka leise, als sie sich immer noch an ihn drückte.

Verwirrt öffnete sie mit einem Schlag die Augen, spürte, dass sich der Wind, der ihr entgegen blies, verringerte, blickte vorsichtig auf. Quiekend rückte sie schnell an den äußersten Rand des Wagens, schaute nur noch auf ihre Füße. So was peinliches! Sie benahm sich echt wie ein kleines Kind!

"Tut mir Leid!", murmelte sie unhörbar und versuchte nicht mehr in seine Richtung zu schauen, "Kommt nicht wieder vor!"

"Schon gut.", erwiderte Heiji ebenso leise und verschränkte die Arme. Vermutlich hätte diese Stille noch eine ganze Weile angehalten, wenn nicht auf einmal wieder das Abfahrtsprogramm gekommen wäre.

Erschrocken über diesen plötzlichen Geschwindigkeitsrausch blickte Kazu nur starr nach vorne, schloss dann jedoch die Augen, da ihr der Wind einfach nur so entgegenblies.

"Hey, jetzt kommt diese dunkle Höhle!", hörte sie es hinter sich.

Dunkle Höhle?! Verwundert blinzelte sie, erkannte aber außer ein schwarzes Umfeld nichts... Klar... dunkel... logisch, dass es nun dunkel war...^^



\*+/-/-+////\*~\*///-\*/-\*/-\*/-\*/+/-/\*+/-/-+////\*~\*///-\*/-\*/-\*/-\*/+/-/\*+/-/-+////\*~\*///-

Third: \*~ Kissing in the Rollingcoaster ~\*

Inzwischen waren schon zwei Tage vergangen, nachdem Heiji und Kazuha in Tôkyô bei Ran und Conan angekommen waren, sprich, wir haben den 11. Dezember. Es war noch früher Morgen, so dass die Sonne gerade mal über dem Horizont stand, doch im Hause der Môtis ging es schon ziemlich wild zu.

Vielleicht lag es daran, dass Kogorô mitten in der Nacht mit einem lauten Aufschlag aus seinem Bett fiel, oder auch daran, dass Conan davon wachgeworden war, sauer auf die Toilette wollte und mit einem Knallpeng unbeabsichtigt die Tür zuknallte. Es konnte natürlich auch sein, dass sich Heiji auf Grund des lauten Gequatsche und Gegackere der Mädchen nicht ein bisschen auf seinen Schlaf konzentrieren konnte. Jedenfalls waren schließlich alle am Frühstückstisch mehr als verstimmt. Kogorô seiner eigenen Blödheit und der Beule an der Stirn wegen, Conan Onkelchen und Heiji den Mädchen wegen. Na und die... Die hatten die Schnauze von dem Gemurre der männlichen Besatzung voll! So endete auch jeder angefangene Satz in irgendeiner Diskussion, die wiederum in einem Schweigen überging, bis wieder gestritten wurde. Besonders schlimm war es dann natürlich zwischen Kazuha und Heiji:

"Sag mal, kannst du nich' wenigstens in der Nacht mal deine Stimme ein bisschen senken?!", machte er sie dumm von der Seite an, während er sich ein warmes Brötchen schnappte, das wie bestellt und nicht abgeholt im Brotkorb lag, "Da kriegt man ja kein Auge zu!"

"Oh, hab ich dir etwa deinen Schönheitsschlaf geraubt?!", entgegnete Kazu sarkastisch und nahm sich das andere Brötchen, welches bis vor wenigen Sekunden noch Nachbar von dem einen gewesen war, "Das tut mir aber schrecklich leid!"

"Ich wünschte, du würdest das ernst meinen!", kam es wieder vom Oberschülerdetektiv zurück, "Wäre mir doch dann wirklich sehr geholfen! Aber ich kann wohl lange darauf warten, dass du dir mal Sorgen um mich machst!"

Während er in aller Ruhe in das aufgebackene Etwas biss, knallte sie wütend das Messer auf den Teller, so dass dieser schon beinahe um einige Zentimeter hochsprang.

"Willst du damit sagen, dass ich egoistisch bin?!", war Kazuha von ihrem Platz aufgesprungen und blickte auf ihn herab.

"Das waren deine Worte.", meinte Heiji nur ruhig, blickte sie immer noch nicht an.

"Weißt du was? Du kannst mich mal kreuzweise!!", schrie sie nun, stapfte verärgert und verletzt davon, in Rans Zimmer.

Der Junge hörte trotzdem nicht auf zu essen, musste erst von Conan am Handgelenk festgehalten werden, damit er nicht weiter in sein Brötchen biss.

"Hey, was soll denn-" Nein, bei dem Jetzt-pass-mal-auf-Blick von den geschrumpften Shinichi unterbrach er sich besser selbst! Und die Standpauke folgte dementsprechend von Ran:

"Wieso bist du so gemein zu ihr?!", fragte sie geradeheraus.

Verwirrt blickte er sie einfach nur an.

"Gemein??"

"Na klar, oder wie würdest du es bezeichnen, wenn dich jemand so blöd anmacht?!", schaltete sich nun auch der kleine Junge ein, "Das ist nicht fair!"

"Soll ich ihr jetz' nachlaufen oder was?!" Denn das passte ihm noch weniger in den Kram!

"Zumindest könntest du nachher versuchen mit ihr zu reden!", wurde das braunhaarige Mädchen wesentlich leiser, "Wir wollen nachher doch zusammen auf den Weihnachtskirmes im Tropical Land oder nicht?!"

Grummelnd nickte der Angesprochene. Stimmt... wenn sie dort dann auch noch rumzeteren würden... das wäre auch nicht so das Wahre...

"Teenager haben heutzutage Probleme, die haben früher nicht mal annähernd existiert!", murmelte Kogorô vor sich hin, während er zum Sportteil der Zeitung blätterte, die er gerade las. Leider wohl zu klar gemurmelt, denn augenblicklich bekam er eine Kopfnuss von seiner Tochter verpasst.

"Eltern waren früher bestimmt auch ganz anders, als heute!"

"Na und? Sei lieber froh, dass sie so locker sind..."

Heiji seufzte, schob den Teller etwas zur Seite und richtete seinen Kopf nach links, guckte aus dem Fenster.

Der Himmel wirkte ziemlich regnerisch, gar nicht schneebehangen oder sonst irgendwie winterlich. Und die Temperaturen ließen bei rund zehn Grad auch ziemlich zu wünschen übrig. Den Kopf auf die Handinnenfläche lehnend, starrte er ein bisschen wie in Trance hinaus.

Nun gut, das eben war wirklich nicht nett gewesen, aber sie musste doch auch verstehen, dass er einen Brummschädel bis zum Geht nicht mehr hatte, wenn die beiden so lange und laut quatschten, Onkelchen aus dem Bett fiel und Shinichi die Tür mit aller Kraft ins Schloss fallen ließ??! Deswegen hätte sie doch noch lange nicht...

"Du hast echt keine Ahnung, wenn's um Mädchen geht, wie?!", kam es von dem Kurzen, der seine Kumpel schiefgrinsend von der Seite anblickte und ihn somit aus seiner Trance erwachen ließ.

"Bitte?"

"Kazuha macht sich um dich doch mehr Sorgen, als um alles andere!"

"Das weiß ich selbst!", verteidigte sich Heiji, wurde dabei ein klein wenig rot um die Nase.

"Und warum lässt du dann so einen Spruch ab?!"

"Weiß ich nich'!"

"Ah ja."

"Wird das 'n Verhör?!"

"Kommt auf deine Antworten an!"

Grummelnd drehte er sich von Conan weg. "Mach was du willst, aber entschuldige dich zumindest bei ihr!" Das war der letzte schlaue Ratschlag, den dieser ihm gab, bevor er mit Ran in die Küche ging um das Geschirr abzuwaschen und abzutrocknen.

"Blödmann... das wollt' ich doch tun!", sagte Heiji leise und atmete durch, bevor auch er aufstand.

Kazuha saß derweilen auf dem Bett von ihrer Freundin und betrachtete nachdenklich das kleine goldene Glöckchen, welches sie in den Händen hielt. Das war doch nur irgend so ein kitschiger Schwachsinn um Leute zum Kauf zu bewegen!

Sauer schmiss sie das Teil in die nächste Ecke, musste aber sogleich in die Richtung des Zieles schauen. Schnell hatte sie den Glücksbringer wieder aufgehoben.

"Du kannst ja nichts dafür, dass Heiji so ein ungehobelter Vollidiot is'!", redete sie mit

dem Etwas und seufzte. Auch wenn es seinen Sinn nun nicht mehr wirklich erfüllte, so konnte sie es doch zumindest behalten und als Accessoire verwenden...

"Kazu?!", klopfte es plötzlich an die Tür.

Erschrocken quiekte das Mädchen auf und versteckte das Glöckchen schnell hinter dem Rücken. Das war eindeutig Heijis Stimme gewesen, da war sie sich sicher!

Und schon lugte auch schon der Kopf von diesem durch einen Türspalt, der sich soeben geöffnet hatte.

"W-Was gibt's?!", wollte sie gespielt mürrisch wissen. Er sollte ja nicht denken, dass sie ihm so schnell verzieht!

"A-Also..." Stammelnd guckte er sie erst einmal an, stieß dann allerdings einen kleinen Seufzer aus und trat nun völlig ins Zimmer, schloss hinter sich die Tür. "Hör mal...", begann Heiji zögernd, rieb sich nervös den Nacken, "Also ich... ich hab das eben... nich' so gemeint...", erklärte er leise, blickte ihr unentwegt in die Augen, "Auch wenn's so geklungen hat, ich... ich weiß, dass du dir... Sorgen machst..."

"A-A-Aja...?", brachte Kazuha gerade mal stotternd hervor und konnte nicht verhindern, dass ihr die Hitze ins Gesicht stieg.

"Was ich damit sagen will... nun..." Rumdrucksend steckte er beide Hände in die Hosentaschen. "Tut mir leid... ich... war nur ein wenig... ein wenig... gereizt."

"Ein wenig sehr gereizt!", korrigierte sie nickend, bekam aber sogleich eine Kopfnuss verpasst.

"Wie auch immer, es tut mir leid, wenn ich dich irgendwie verletzt haben sollte oder so..."

Nickend starrte Kazu zu ihren Füßen. Wann hatte er ihr so etwas denn schon einmal gesagt?? Jedenfalls nicht in diesem Jahr! "Sag mal, was haste denn da hinter dem Rücken??!", hatte sich Heijis Neugier auf etwas anderes bezogen. Angestrengt versuchte er einen Blick zu erhaschen, doch Kazu war immer ein bisschen schneller.

"D-Das geht dich nix an!", meinte sie nur und führte eine weitere schwungvolle Bewegung aus, damit er ja nicht das Glöckchen sah, welches sie immer noch fest umschlossen hielt.

"Ach komm!", legte Heiji grinsend seine Arme um sie, drückte sie ein wenig an sich um so an das gesuchte Etwas heranzukommen. Knallrot über beide Ohren werdend, verpasste sie ihm eine mit einem "Ich sagte Nein!!" verbundene Rechte und schleifte ihn vor die Tür. Gerade als der Benommene Protest einlegen wollte, unterbrach sie ihn noch rechtzeitig:

"Aber vielleicht zeige ich es dir später!"

"Und wann soll das sein?!", wollte er grummelnd über dieses schlagkräftige Argument wissen.

"Am Vierundzwanzigsten... aber nur vielleicht!"

Was konnte es denn sein, dass sie so geheimnisvoll tat??! Vielleicht ein Geschenk von einem Verehrer? Eine Blume? Eine Kette? Oder sogar... ein RING???

"Na warte Bürschchen..." Nein, er war nicht eifersüchtig, ganz und gar nicht... aber er wollte Kazu auch nicht irgendeinem Kerl überlassen! Doch das war noch lange keine Eifersucht! Niiii~e und nimmer!!

"Conan, zieh dich ordentlich an!", schimpfte Ran, als sie sah, dass der Kurze seine Jacke offen gelassen hatte, "Du weißt, dass es abends ziemlich kalt wird! Also wirklich! Nachher liegst du wieder im Bett, weil du krank geworden bist!" Wie die Mutter eines kleinen Kindes hockte sie sich vor ihm hin und schloss, Knopf um Knopf, die Winterjacke.

„Toll, dafür komme ich mir vor wie eine Presswurst!“, dachte sich Conan nur. Als er dann auch noch in den Spiegel blickte, bekam er auch noch fast das Schreien. Das ging ja nun gar nicht! Schnell wieder aufmachen... zumindest ein bisschen... oder auch nicht!

So schnell er die Jacke aufgemacht hatte, war sie auch schon wieder geschlossen. Dieser eine tötende Blick von seiner Freundin reichte aus, um zu wissen, dass es klüger war das Teil anzulassen, wenn er den heutigen Abend noch überstehen wollte! „Aber selbst rumlaufen, als wäre es Sommer!“ Ganz so Unrecht hatte er dabei nun auch wieder nicht! Sie regte sich über eine offene Jacke auf und trug selbst einen kurzen Rock! Wo war da denn bitte schön die Gleichberechtigung hin, die hier eigentlich in einem freien Land herrschen sollte?!

Aber Moment mal... hörte er da nicht so ein schadenfrohes Lachen von der Seite??

Conan sah sich grummelnd um.

„Sag mal, hast du im Moment deine fiese Ader oder warum komm ich mir von dir so... auf den Arm genommen vor??“, fragte er Heiji, der Ausgehfertig an der Tür gelehnt stand und die ganze Szene mitbeobachtete.

„Aber was denn?? Is' doch das Normalste der Welt von seiner Freundin so bemuttert zu werden!“

„Spar dir deine Kommentare! Damit würdest du der Welt nämlich einen Riesengefallen tun!“

Heiji hockte sich zu ihm runter.

„Pass mal auf, Shinichi“, begann er im Flüsterton, wohl darauf bedacht, dass die Mädchen nichts mitbekamen, „Dank deines tollen Rates heute morgen kann ich inzwischen schon annehmen, dass irgend so 'n Depp Kazu 'nen Ring schenken will!“

Verblüfft blickte der kleine Detektiv zu Kazuha, die schon ein wenig aufgereggt im Flur stand und auf Ran wartete, die sich ihren beigefarbenen Kurzmantel überzog.

„Wie kommst du denn darauf, dass sie unter die Haube kommen soll?!“, verstand er nicht wirklich Heijis Schlussfolgerung.

Dieser hüstelte etwas.

„Na ja... zumindest wollte'se mir vielleicht irgendwas am Vierundzwanzigsten zeigen! Hat sie jedenfalls gesagt... und dabei... is' sie auch 'n bisschen rot geworden! Was soll es sonst sein!?“

Conan dachte kurz nach, musste sich dann aber beherrschen, seinem Kumpel nicht sofort eine überzubraten.

„Depp, was ist, wenn sie was ganz anderes vor dir versteckt?!“

Heiji blickte ihn erschrocken an.

„Wie jetzt? Willste damit sagen, dass sie schwanger is' und mir Ultraschallbilder zeigen will?? Den Kerl bring ich um!“

„Nein, das meinte ich...“, lächelte der andere nur überfordert. Also manchmal war Heiji nun wirklich schon so blöd, dass es wehtat! „Lass dich einfach überraschen! Ich denke mal, dass es nichts in diesem Sinne sein wird!“

„Wooo~w!!“, staunten die beiden Mädchen gleichzeitig, als sie das Tropical Land erreichten.

„Das is' ja der reinste Wahnsinn!“, lachte Kazuha und bekam richtig große Augen. So was Schönes hatte sie wirklich noch nie gesehen! Überall hatten die Betreiber des Parks nun kleine Weihnachtsbäume aufgestellt, die mit Lichterketten und anderem Zeug behangen waren. Auch waren die Laternen, die abends Licht gewährten, mit diesen kleinen Lämpchen verkleidet worden.

"Ja nicht? Im Prospekt meinten sie, dass das Tropical Land extra für Weihnachten hergerichtet wurde!", lächelte Ran und drehte sich einmal, um von allen Seiten mal die weihnachtliche Atmosphäre gespürt zu haben, "Nächstes Mal muss ich unbedingt Shinichi mitnehmen! Dann gehen wir wieder alle zusammen hierher, ja?!"

Nickend hakte sich Kazu bei ihr unter und ging mit ihrer Freundin, ohne auf die Jungs zu warten, los.

"Hey, nicht so schnell!", rief Conan und eilte den zwei, so schnell ihn seine kleinen Beinchen tragen konnten, hinterher, "Fahren wir auch mit der Achterbahn??", grinste er ausgelassen. Das war nämlich eines der Fahrattraktionen, die ihn am Allermeisten lockten!

"Na, ich weiß nich'...", murmelte Kazu, als sie vor einem dieser Ungeheuer auf Schienen ankamen. Bevor sie sich versah, hatte Heiji sich ihren Arm geschnappt und sie ein bisschen an sich gedrückt.

"Also, davor brauchste ja wohl keine Angst haben!", lachte er, bekam darauf jedoch keine Antwort. Wie auch? Sie schaffte es ja noch nicht mal, sich aus dieser unfreiwilligen-schönen Umarmung zu lösen! "Dann ab!!"

Binnen weniger Minuten befanden sich die vier auch schon in einem der Sechserwagons, die nun langsam anfahren.

"Warum lass ich mich von dir immer zu so was überreden??", beschwerte sich Kazuha bei ihrem Sandkastenfreund, der neben ihr saß.

"Tja, das musst du wohl eher dich fragen!"

"Ahô!"

"Fängst du schon wieder damit an??"

"Jederzeit!"

Ran und Conan konnten gar nicht anders und mussten seufzen. Das war bei den beiden doch nicht mehr normal!! Was war daran bloß so schwierig einfach mal für ein paar Stunden Ruhe zu geben?

Nun gut... allerdings... konnte sich Kazu ja glücklich schätzen... sie konnte Heiji jeden Tag sehen, jeden Tag zur Schnecke machen, sich jeden Tag wieder mit ihm versöhnen... Was ihr selbst ja nicht möglich war... Sie konnte schon froh sein, wenn er zwei Mal im halben Jahr anrief!

"Du Ran, stimmt was nicht?!", wurde sie aus ihren Gedanken geholt. Ein wenig erschrocken wandte das Mädchen ihren Kopf zur Seite, blickte Conan in die Augen, der sie ein bisschen besorgt ansah.

"W-Wie? Nein, nein! Alles in Ordnung!!", setzte sie schnell ein lachendes Gesicht auf, "Schau mal lieber nach vorn, wir sind gerade ganz oben!!" Gespielt erstaunt machte sie es vor, und sah vor sich, einer wunderschönen Übersicht über Tropical Land habend. Egal wie fröhlich sie zu wirken schien... letztendlich musste sie ja doch ihre Tränen zurückhalten! Ein wenig bedrückt starrte der Kleine nun zur Seite. Mal wieder einer der Momente, in denen er sie nicht trösten konnte.

Da hatte er aber auch schon keine Zeit mehr, länger darüber nachzudenken, denn auf einmal rissen ihm beinahe synchrone Schreie die Ohren ab und ein kühler Wind blies ihm nun entgegen. Richtig, es ging wieder bergab, mit einem Tempo von 80 km/h.

Ran, die mit dem Kleinen ganz vorne saß, hielt sich am Geländer fest und kreischte, hatte die Augen geschlossen, ebenso Kazuha, die sich im Gegensatz zu ihr allerdings Heijis Arm als Stütze schnappte und trotz allem noch versuchte irgendwas von ihrer Umgebung wahr zu nehmen. Jedoch verstärkte sich ihre Angst aus diesem Ding irgendwie rauszufallen nur noch mehr, so dass sie Heiji nun schon beinahe auf dem Schoß lag, was dieser nur leicht rot werdend vernahm. Auf einer gewissen Art und

Weise war es ja eigentlich auch süß, dass sie sich so an ihn klammerte... Halt!! Was dachte er denn da bitte schön? Was war daran denn süß?! Nein, aus!

,Wenn Kazuhas Vater das hören würde, wäre ich um einen Kopf kürzer!' Für kurze Zeit verlangsamte sich das Tempo der Achterbahn und die Fahrgäste konnten aufatmen.

"Ähm, Kazu... alles okay?", fragte der Junge aus Ôsaka leise, als sie sich immer noch an ihn drückte.

Verwirrt öffnete sie mit einem Schlag die Augen, spürte, dass sich der Wind, der ihr entgegen blies, verringerte, blickte vorsichtig auf. Quiekend rückte sie schnell an den äußersten Rand des Wagens, schaute nur noch auf ihre Füße. So was peinliches! Sie benahm sich echt wie ein kleines Kind!

"Tut mir Leid!", murmelte sie unhörbar und versuchte nicht mehr in seine Richtung zu schauen, "Kommt nicht wieder vor!"

"Schon gut.", erwiderte Heiji ebenso leise und verschränkte die Arme. Vermutlich hätte diese Stille noch eine ganze Weile angehalten, wenn nicht auf einmal wieder das Abfahrtsprogramm gekommen wäre.

Erschrocken über diesen plötzlichen Geschwindigkeitsrausch blickte Kazu nur starr nach vorne, schloss dann jedoch die Augen, da ihr der Wind einfach nur so entgegenblies.

"Hey, jetzt kommt diese dunkle Höhle!", hörte sie es hinter sich.

Dunkle Höhle?! Verwundert blinzelte sie, erkannte aber außer ein schwarzes Umfeld nichts... Klar... dunkel... logisch, dass es nun dunkel war...^^

"Na bravo!", wisperte sie unhörbar und rutschte etwas in ihrem Sitz, "Solange ich hier nich' plötzlich rausfalle, ist doch alles in Ordnung..." Seufzend versuchte sie sich ein wenig zu entspannen und wusste jetzt schon, dass sie nie wieder einen Fuß in dieses Ding setzen würde! "Ich hab langsam echt keinen Bock mehr!"

Kaum hatte sie diesen Satz gesagt, spürte das Mädchen, wie sich zwei samtweiche Lippen auf ihre legten. Verdutzt konnte sie sich einfach nicht wehren, merkte nur, dass ihr das Blut in den Kopf stieg. Ein sanfter Atem an ihrer Wange. Doch kaum konnte man das Licht am ende dieser Höhle erkennen, lösten sich diese Lippen wieder von ihnen. Als ob nicht geschehen wäre.

Knallrot blickte sie dann schließlich wieder im Freien zu Heiji, der nur leicht grinsend da saß und sich diesen Vergnügungspark anschaute. Nein, er musste es einfach gewesen sein! Wer denn sonst? Ran wohl kaum, genauso wenig wie Conan, und die hinter ihr saßen... waren auch Mädchen! Das konnte sie sich nicht eingebildet haben, das war ganz sicher Heiji gewesen!! Nur... so unschuldig wie er dasaß...

Nein, er war es! Und sie würde ihn auch noch dazu bringen, die Wahrheit zu sagen!!

\*+/-/+////\*-/\*////-\*/-\*/-\*/-\*/+/-/\*+/-/+////\*-/\*////-\*/-\*/-\*/-\*/+/-/\*+/-/+////\*-/\*////-

Sooooo~ eigentlich wollte ich's noch gar nich so weit kommen lassen... na gut... nun also doch... hm... dann eben so! XD

\*Freuz\* Bin wie immer über Kommis happy!

(Und für Rechtschreibfehler wird mal wieder nicht gehaftet! ^.-y)

Byebye  
Asuke-pe



## Fourth: \*~ So, tell me ~\*

Hallöchen und Verzeihung!^^

Ja... es sollte doch zu Weihnachten fertig werden, aber... na ja... egal!! XD

Damit erst mal ein großes Danke an all meine fließigen Kommischreiber!

\*knuddel\* Hoffe, dass ihr ein schönes Weihnachtsfest hattet!?

@-Minto-: Besser spät als nie! XD Freut mich, dich wiederzusehen! (oder eher -lesen, ne?)

@Kiana: Ach, ich liebe deine langen Kommis! (@all: ich lieb auch die anderen, keine Sorge XD) Ja, Heiji wird's wohl nie lernen... der kann ja gar nicht anders! XD Und Shini und Ran als gutes Gewissen... na... was soll der arme Junge dann noch ausrichten? Da muss er sich ja schon unter Zwang mit Kazu versöhnen! Ohne diesen Anpiff hätte er es sich wohl nicht so wirklich getraut! Oh, da kommt er ja selbst! Also... ich übersetz mal: "Natürlich bin ich nich' eifersüchtig! So'n Schwachsinn! Aber wenn ich diesen Kerl erwische... \*grummel\*" (den Rest kennen wir ja!^^)

@Heiji-chan: Danke! Hab ja auch schon bei deiner reingeguckt, ne? ^.^y

@-Mariah-: Danke nochmal für die Weihnachtsgrüße!! XD

@josie: Und noch 'n Neuling! XD Freut mich, dass sie dir gefällt und dass ich die Charas getroffen hab! >///<y Das is für mich immer das größte Glück!

@Kimie-Yashi: Hach, auch so lang!! >.< Hihi, was wäre wohl, wenn Kazuha auf einmal wirklich mit Ultraschallbildern ankommen würde?? \*gg\* Ääh.... ob er's war... das sag ich jetzt noch nich!!^^

@Eri\_Kisaki: Und nochmal lang! Wow! Es is schön zu wissen, dass das Lesen der Story Spaß macht!! Da werd' ich mal versuchen, dass auch beizubehalten, ne? Ich verrat jetzt mal so viel, dass Kazus Geständnis etwas ins Wanken gerät... aber den Rest musst du selbst lesen! Danke!

Nun aber Schluss mit der Vorrede!!!

/-\*/-+\*/-+\*/+-\* /-\*/+-\*/-+\*/-+\*/+-\* /-\*/+-\*/-+\*/-+\*/+-\* /-\*/+-\*/-+\*/-+\*/+-\* /-\*/+-\*/-+\*/-+\*/+-\*

Fourth: \*~ So, tell me ~\*

"Das war doch wirklich ein Vergnügen, nich'?" Heiji grinste belustigt in die Runde, hätte anscheinend wohl noch eine Fahrt mit der Achterbahn unternehmen können... Während Conan und Ran ihn mit einem tötenden Blick strafte. Nun gut, bei Ersterem lag das wohl doch nur daran, dass ihm seine Freundin die gesamte Zeit ins Ohr geschrien hatte, aus Angst, aus Vergnügen oder sonst was. Auf jeden Fall hatte er sich das so nicht vorgestellt...

Die vier hatten diese Anlage verlassen und vermischt sich nun wieder mit der Menschenmasse, die ihren Weg über die Sonderkirmes zog.

Kazuha strich sich nun schon zum bestimmt zehnten Mal mit der Fingerkuppe über die Lippen. Sie konnte irgendwie immer noch nicht glauben, dass Heiji sie tatsächlich... Nein, das sah ihm ja gar nicht ähnlich!!

„Obwohl...“, änderte sich schlagartig ihre Meinung, als sie zu ihm schaute, und zwei andere Mädchen entdeckte, die ihn auf einmal belagerten.

„Klar, kein Problem!“, lachte Heiji, „Was soll ich denn raufschreiben?“ Damit meinte er die kleinen Purikura-Alben, die die zwei ihm leicht verlegen entgegen hielten.

„Schreib doch bitte: ‚Für Asawa-chan!‘“, meinte das eine Mädchen kichernd.

„Und für mich ‚Für Miha-pyon von Hei-chan!‘“, sagte das andere ebenso rot.

„Wenn's weiter nichts is'...“ Grinsend nahm der Oberschülerdetektiv einen Stift von der einen entgegen und wollte gerade besagte Autogramme geben, als ihn Kazu am Arm packte und mit den Worten „Sorry, er hat jetzt keine Zeit!“ wegschleifte.

„Was haste denn?!“, regte sich der Junge somit auf, „Was war nun schon wieder verkehrt??!“

„Nichts, außer, dassde mal aufhören solltest überall in Japan Mädchen aufzureißen!“ Okay, das war nun übertrieben, eigentlich sehr übertrieben, schließlich hatte er noch kein einziges abgeschleppt, aber egal!! Sauer war sie so oder so!

„Sag mal, kannst du mir mal erzählen, wovon du redest, Kazu?“ Und ihm wurde es anscheinend langsam zu blöd!

„Ich rede davon, dass du hinterher irgendwelche blöden Girlies anmachst und mich vorher k...“ Schnell hatte sich Kazuha ihren Mund mit den Händen zugehalten. Das war ja gerade noch mal gut gegangen! Sie konnte ja schlecht vor versammelter Mannschaft erwähnen, dass er sie vermutlich geküsst hatte!

„Obwohl ich dich vorher was?“, hakte Heiji weiter nach, „Das würde ich jetzt' mal gerne genauer wissen!“

„Ach nichts... Hat sich erledigt!“, wick sie aus und wandte sich an die etwas unsichere Ran: „Wollen wir nicht auch ein paar Purikura's machen? Ich hab da vorne 'nen Automaten gesehen! Der hatte 'ne ganz gute Auswahl!“ Aus Kazus Gesicht war jeglicher Zorn gewichen, stattdessen lachte sie nun wieder so fröhlich wie vor ein paar Minuten.

„Ja, aber-“ Alle Einwände des Jungdetektives kamen zu spät, denn schon waren die Freundinnen vom Schlachtfeld verschwunden und hatten sich auf dem Weg zum hundert Meter entfernt stehenden Fotoautomaten begeben. „Mann. Was hat die denn heut' für 'n Problem?“ Grummelnd steckte Heiji beide Hände in die Hosentaschen. Er hatte ihr doch gar nichts getan und schon drehte sie durch!!

Verständnislos schüttelte er den Kopf. Er war sich nun mal keiner Schuld bewusst! Na ja... zum größten Teil...

Kazuha hingegen hätte sich jetzt am Liebsten selbst erschlagen. Was war sie auch so blöd und konnte nicht ihre Klappe halten?! Ganz egal, wie sehr sich diese beiden blöden Kühe eben aufgeführt hatten... Nun gut, aber was sollte sie denn sonst auch machen? Heiji, der Trottel, bemerkte es ja noch nicht einmal, wenn sich ein Mädchen an ihn ranmachte! Da musste sie ihn ja ‚beschützen‘. Oder war es doch eher ein ‚besitzen‘?! Hmmm... nun ja... konnte man sehen wie man wollte! Je länger sie Heiji nun schon kannte, desto besorgter war sie natürlich auch um ihn und desto weniger wollte sie ihn mit irgendeinem anderen Mädchen teilen! Das ging nämlich gar nicht!!

„Sag mal, war dein Einspruch eben in irgendeiner Weise berechtigt?!“, grinste Ran ihre Freundin an und riss diese so mitten aus ihren Gedanken.

„W-Wie?!“, stotterte Kazuha daraufhin in ihren Schal, den sie sich bis zum Mund hochgezogen hatte, „Die beiden haben einfach nur genervt! Heiji bekommt schon in der Schule jeden Tag irgendwelche Briefchen oder Geschenke von den Mädels, da können die doch wenigstens heute, wo er in Tôkyô is', ein bisschen Rücksicht und

Abstand halten, oder?!", redete sie sich schnell heraus.

"A-Ach so.", machte Ran nur und klimperte verwundert mit den Augen. Also, für sie hatte das jetzt eben ja eher nach Eifersucht ausgesehen, aber wenn Kazu meinte, dass dies nicht der Fall war... bitte schön! Wie sie meinte!

"Und jetzt komm!", zog das Mädchen mit dem Pferdeschwanz sie in den Purikura-Automat.

Nach zwei, drei Minuten hatten sie auch schon entsprechende Freundschaftssticker in den Händen, jeweils ein Neunerbogen für 250 Yen.

"Hey, Conan! Willst du nicht auch welche machen, als kleine Erinnerung?!", fragte Shinichis Freundin lachend und hatte den Kleinen auch schon an der Hand.

In Windeseile war sie wieder in der Kabine des Automaten.

Währenddessen standen Kazuha und Heiji orientierungslos am selben Fleck, mit einer Zweimeterdistanz. Keiner von beiden wagte sich auch nur einen Ton von sich zu geben.

Entweder aus Angst, dass der andere irgendeinen spitzen Kommentar abwarf oder aus Angst sich selbst zu verraten.

Heiji blickte sie vorsichtig von der Seite an, überlegte einen Moment, beließ es aber doch nur beim Schauen. Langsam musterte er sie von oben bis unten. Wieso wurde ihr eigentlich nicht kalt?! Schließlich trug sie 'nen Rock, mitten im Winter, bei so einer Arschkälte! Und außerdem... zog sie viel zu viele Interessenten an!!

Jeden zweiten Meter blieb entweder einer stehen oder drehte seinen Kopf nach ihr um...

Kazuha spürte Heijis prüfende Augen ganz genau. Trotzdem ignorierte sie diese einfach, obwohl es sie schon ein bisschen verlockte ihn einfach ganz frech anzublinzeln! Nein... lieber nicht!!

"Is' dir kalt?!", fragte er sie da auf einmal und brach somit das eisige Schweigen, das zwischen ihnen herrschte.

"Geht schon.", meinte das Mädchen nur dankend lächelnd.

"Wirklich?"

"Ja, wirklich."

"Soll ich dir nicht doch besser meine Jacke-"

"Danke, brauchste nicht!"

"Oder zumindest meine Handschuhe?"

"Nein, Heiji, danke."

Schmollend verschränkte er die Arme.

"Ganz wie Madame wünscht!!"

"Fängst du schon wieder an?!", wandte sich Kazu ihm nun doch noch zu.

"Womit anfangen?", entgegnete Heiji unwissend, "Ich weiß nich' was du meinst!"

Sauer verpasste sie ihm eine Kopfnuss.

"Jetzt reicht's mir aber! Wenn du mich schon küsst, dann steh auch dazu!!!" Mit aller Kraft, die ihre Stimme zuließ, hatte sie den letzten Satz herausgeschrien und starrte ihn nun für ein paar Sekunden an. Genauso wie ihr Freund wurde sie knallrot, als sie realisierte, was sie da eben über die Lippen gebracht hatte.

Einen Schritt zurückweichend sah sie ihn immer noch, jedoch nicht mehr so wütend wie zuvor... eher ein bisschen... verwirrt und nervös. Dank dem Gekreische der anderen Fahrgäste der Achterbahn in der Nähe, hatte die Menschenmenge das wohl nicht gehört. Wenigstens dieser Scham konnte sie somit entgehen!

Der Oberschüler, der sie immer noch geschockt ansah, bekam außer ein paar gestotterte "Ähm"s und "Äh"s keinen normalen Satz zustande.

Kazuha wollte in dem Moment nur noch eins... einfach nur weg... nach dieser peinlichen Aktion kein Wunder.

Doch da kamen auch schon Ran und Conan wieder aus dem Automaten, blickten die beiden undefinierbar an... Also hatten sie auch Wind davon gekommen...

Nein, nun war es auch egal! Da konnte die ganze Sache doch auch gleich erklärt werden!!

Heiji seufzte, ging dann allerdings auf Kazu zu, schnappte sich ihre Hand und eilte mit einem "Wir treffen uns in einer Stunde am Eingang!" zu Ran und Conan los.

"Ob er ihr es nun endlich sagt?!", murmelte der Kleine, wurde aber von Ran sehr wohl gehört.

Das eben... hätte einwandfrei von Shinichi stammen können... dieselbe Intonation... dasselbe leicht bedrückte Gesicht... einfach alles!!

"Heiji, nun hör doch auf so zu zerren!!", versuchte sich Kazuha nun schon zum dritten Mal von ihm im Laufen loszulassen, "Du tust mir weh!"

Heiji jedoch hörte nicht auf das, was seine Freundin sagte, stellte sich auf taub und lief immer weiter, durch Menschengedränge, vorbei an irgendwelchen Schießbuden, Zuckerwatteständen und Geisterhäusern, Geisterbahnen und Fotoständen, einfach nur vorbei... "Heiji!!" Nein, er würde erst wieder anhalten, wenn er sein Ziel erreicht hatte. Würde er jetzt kehrt machen, dann... wusste er nicht, wann er das nächste Mal die Chance ergreifen würde, den Mut dazu haben würde!

Kazuha konnte weder sein verbissenes Gesicht, noch seine trotzigsten Augen sehen, immer nur seinen Rücken. Warum hatte er es auf einmal so eilig gehabt?? Sie wusste ja, dass er manchmal ziemlich eigensinnig sein konnte, dass er seinen Kopf durchsetzen wollte, aber trotzdem... heute war es irgendwie anders als sonst!

Beinahe ein bisschen ängstlich umklammerte sie mit ihrer freien Hand das Glöckchen, welches sich in ihrer Manteltasche befand. Oder hatte sie etwa einfach nur einen wunden Punkt getroffen, als sie behauptet hatte, dass er sie geküsst hätte? Vermutlich würde sie sich überraschen lassen müssen...

Die beiden Jugendlichen erreichten schließlich das große Riesenrad des Tropical Lands. Dieses war im Gegensatz zu vielen anderen Fahrattraktionen genauso gehalten geblieben, wie vor der ganzen Weihnachtszeit. Ohne Deko, halt einfach nur das Riesenrad mit seiner Standardbeleuchtung.

Heiji sah schon vom weiten die Schlange, die davor anstand, machte aber nicht die geringsten Anstalten, sich dort einzufügen, sondern ging einfach auf die Plattform zu den Gondeln zu, erwischte genau eine, in die sich ein anderes Paar setzen wollte, stieg dort mit Kazu ein, verriegelte selbstständig unter den empörten Augen von Angestellten und Gästen die kleine Tür und bedeutete seiner Freundin sich zu setzen, die das auch von ganz alleine getan hätte. Kein Wunder, schließlich war sie nach diesem spontanen Kurz sprint ein wenig aus der Puste.

Der Oberschüler setzte sich ihr gegenüber, blickte sie erst direkt an, wick dann allerdings zur Seite aus.

"Du willst also 'ne Erklärung, ja?", fragte er sie leise. Kazu nickte nur stumm. Sie musste erst einmal ein wenig Sauerstoff tanken um überhaupt ein Wort rauszubringen. "Du bist also der Annahme, dass ich dich... geküsst habe?" Wieder ein Nicken. Allerdings konnte nun auch sie ihn nicht mehr einfach nur ansehen, dafür wurde sie viel zu rot.

Die zwei schwiegen kurz, bis sich das Riesenrad in Bewegung setzte, sie etwas in den Himmel hob und schließlich stehen blieb.

Heiji warf ihr einen scheuen Blick zu und hätte sich selbst köpfen können, dass er sie so bereitwillig zu seinem Geständnis eingeladen hatte.

"Heiji... du... musst es mir auch nich' sagen, wenn du nich' willst!", warf Kazu plötzlich ein und lächelte ein wenig traurig, "Wenn es... die Sache zwischen uns nur unnötig kompliziert macht, dann... lass es lieber!"

Die Sache zwischen uns... das hörte sich jetzt schon fast so an, als würde zwischen ihnen nur ein seidener Faden bestehen, der in jedem Moment reißen könnte! "Ich meine... ich möchte nicht, dass nach diesen Gespräch irgendeiner von uns beiden leiden muss...", fügte sie fast flüsternd hinzu. Kazuha blickte auf, hinaus schauend und begann zu lächeln. "Schau mal! Is' das nich' ein wunderschöner Anblick?!"

Heiji verkrampfte sich zunehmend bei diesem Themenwechsel. Sie blockte ab. Und das war wohl ein mehr als nur schlechtes Zeichen! Sie wollte nichts riskieren, in ihrer... Freundschaft. In ihrer Freundschaft, die schon seit Jahren bestand und nun lange nicht mehr nur diese Art der Gefühle beinhaltete... "Und schau mal da drüben!! Da haben sie alle Stände mit Lichterketten behangen! Das beachtet man gar nich', wenn man sich da unten befindet!", lachte sie nun noch mehr, "Und da is' diese Schießbude! Und hier... da unten müssten Ran und Conan sein!"

Bildete er sich das nur ein, oder wurde ihre Stimme immer zittriger?

Die Gondel, in der sie saßen, bewegte sich weiter nach oben, hatte nun den senkrechten Winkel erreicht und blieb stehen. Wieder schaute Kazu so begeistert nach unten, hatte richtig rote Wangen. Oder lag das an seiner Anwesenheit??

"Heiji, wir müssen unbedingt mal wieder hierher kommen!", grinte sie über beide Ohren, "Hörst du? Hier kommen wir beide noch einmal alleine her!"

Alleine?

Der Junge erwiderte nichts darauf, blickte sie nur fortlaufend an. Blickte ihr in die Augen, besah sich ihr hübsches, schmales, von der Kälte etwas erblasstes Gesicht, ihr süßes Lächeln... "Hey, hast du was?", hakte sie ein bisschen besorgt nach, als er nicht antwortete. In dem Moment begann das Feuerwerk am Sternenzelt aufzusteigen und den dunklen Himmel in sanfte Farben und Funkenregen zu verwandeln. "Oh!" Wieder hatte sie ihren hübschen Kopf gen Himmel gedreht.

Nein, nun war es gänzlich vorbei!

Noch während die erste Rakete hochging, packte Heiji seine Kazuha am Handgelenk, zog sie von ihrem Sitz zu sich, legte seine Arme um sie, eine Hand an ihrem Hinterkopf, berührte zärtlich ihre Lippen mit seinen.

Vollkommen geschockt starrte sie ihm in die Augen, in die wasserblauen Augen, die sie beinahe ein wenig verlangend ansahen. Rot über beide Ohren werdend, ließ sie es einfach über sich ergehen. Das... war genau derselbe Geschmack, wie bei ihrem ersten Kuss in der Achterbahn. Genau derselbe! Damit waren sämtliche Unsicherheiten verschwunden.

Nach einigen Sekunden löste sich Heiji wieder von ihr, jedoch nur ein, zwei Zentimeter, behielt es sich vor, sie weiterhin so umarmt zu halten. Sanft strich er ihr eine Strähne hinter das Ohr, lächelte sie liebevoll an.

"Kazu-chan... hör mir bitte zu...", begann er leise, jedoch so, dass sie ihn unter den Geräuschen der explodierenden Feuerwerkskörper noch verstand, "Es...Es tut mir leid, dass ich dich angelogen habe, aber ich... hatte einfach nich' den Mut dazu, es dir zu sagen... Das in der Achterbahn..."

"Dann hast du mich also doch geküsst?", unterbrach sie ihn, obwohl sie wusste, dass diese Frage nun mehr als überflüssig war.

"Ja.", nickte er lächelnd.

"Aber wieso..."

"Weil ich diese Nähe zu dir nich' mehr ausgehalten habe!", fiel er ihr nun ins Wort, "Einerseits warst du mir so nah, als Schwester, aber als Freundin so fern... Ich... Ich wollte dich halt richtig in meine Nähe haben... dich umarmen, dich berühren, dich küssen..."

Noch röter, als es schon nicht mehr ging, blickte Kazu ihn mit großen Augen an.

"Du wolltest...?"

"Ja, wollte ich!", erwiderte Heiji, schloss für einen Moment die Augen, "In... jeder Sekunde, die du bei mir warst..."

Ungläubig schüttelte das Mädchen ein wenig ihren Kopf, legte eine Hand auf ihren Mund, versuchte ein wenig all ihre wirren Gedanken zu ordnen, die ihr gerade quer durch das Sichtfeld liefen. Sie hatte ja nun schon wirklich einiges von Heiji gehört... wirklich einiges... aber das... übertraf einfach alles! Aber je länger sie darüber nachdachte, desto öfter hätte sie diesen letzten Satz hören können...

Lächelnd gab sie ihm schnell einen kleinen Kuss auf die Nasenspitze, äußerst scheu und nur ganz leicht, so dass er diese Berührung gerade mal bemerkte.

Heiji musste ein wenig grinsen. Aber eine Frage hatte er da noch... und die betraf...

"Sag mal, haste eigentlich in nächster Zeit vorgehabt zu heiraten und 'n Kind zu bekommen?!", wollte er geradeheraus von ihr wissen.

"Bitte was?", brachte sie empört hervor und schnappte empört nach Luft, "Heiraten... Kinder?! Heiji, läuft bei dir noch alles rund?! Das is' ja wohl..."

"Das is' doch nur 'ne Frage!", versuchte sich der Oberschüler zu rechtfertigen.

"Aber was für eine!"

"Für wen hältst du mich denn?!"

"Du wolltest mir nich' sagen, was du hinter deinem Rücken versteckt hast... und... da ich dachte, dass es ja was Besonderes sein muss, wennde mir das erst zu Heiligabend zeigen willst..."

"Dachtest du, dass das 'n Ring oder Ultraschallbilder wären?!", ergänzte Kazuha seinen Satz, worauf ein Nicken von ihm folgte. Seufzend kniff sie ihm in die Wange. "Erzähl mir doch mal, wen ich heiraten sollte, und von wem ich schwanger bin!"

"Was weiß ich?!", grummelte Heiji kleinlaut. Hätte er es doch besser nicht angesprochen!

"Ich bleib dabei, dass du es erst zu Weihnachten siehst!"

"Was?? Is' das der Dank?!"

"Wofür? Dafür, dass du mir so was zutraust?"

"Ich mach mir doch nur Sorgen!"

"Na, dann weißt du ja wie es is', wenn ich mir Sorgen um dich mache!"" Wieder starrten sich die beiden ein wenig feindselig an, hatten jedoch trotzdem noch eine weit aus größere Wärme füreinander übrig, als bei ihrem richtigen Streit.

"Dafür hab ich mich ja schon entschuldigt, und ich kann es nur wieder tun...", gab der Junge leise zur Antwort, "Du weißt doch, dass ich in solchen Dingen nun mal einfach nur 'n Depp bin!"

"Und was für einer!", nickte sie zustimmend.

"Vielen Dank!"

"Allerdings auch ein... zu liebenswerter...", flüsterte Kazu und legte ihren Kopf an seine Schulter.

Heiji rollte mit den Augen. Dass diese Frau aber auch immer von einer Stimmungslage

zur anderen wechseln musste! Anstrengend! Na ja... aber zumindest...

"Hei-chan?", fragte sie ganz leise.

"Hm?"

"Ähm... also... soll das jetzt also heißen, dass wir... miteinander... also, dass wir miteinander eine... du-weißt-schon-was führen?"

Sie ein wenig festhaltend senkte er unmerklich seinen Kopf, überlegte kurz.

"Nun... ich denke schon, dass wir ab jetzt eine du-weißt-schon-was haben."

"Wir haben eine du-weißt-schon-was, obwohl niemand von uns beiden direkt gesagt hat, dass er den anderen liebt?!" Also das gehörte ja nun wirklich dazu!!

"Is' dir das denn etwa wichtiger als der Kuss?", empörte sich Heiji nun, worauf er ein Kopfschütteln bekam.

"Nein, aber genauso wichtig!"

"Wenn ich ein Mädchen küsse, dann kann dieses ja wohl auch annehmen, dass ich sie liebe!!"

"Manche sind aber nich' so!"

"Ach, jetzt' wird ich auch schon in die Schublade der Machos gesteckt!"

"Das habe ich nich' gesagt!" Und wieder ein kleiner Streit!

"Aber so hörte sich das an!!"

"Ich will mir doch nur Sicherheit verschaffen!"

Da schob Heiji sie erst einmal ein wenig von sich ab, blickte ihr sauer in die Augen.

"Verdammt noch mal, ich kann's nun mal nich' so einfach über die Lippen bringen! Wenn ich's dir sage, dann mach ich das auch richtig und nich' nur so daher gesungen!!"

"Habe ich doch auch nich' von dir verlangt!"

"Damit du's weißt und dir sicher sein kannst: Ja, ich lieb' dich! Ich hab mich in dich verliebt, und das schon vor einiger Zeit!! Und wennde meinen Worten nich' glaubst, dann kannst du auch mein Herz fragen, das gibt dir die gleiche Antwort!!"

Erschrocken über diese plötzliche Lautstärke, war das Mädchen mit dem Pferdeschwanz ein klein wenig zusammengezuckt, hatte seinem Blick jedoch die ganze Zeit standgehalten. "Ich lieb' dich mehr als irgendjemand anderen auf der Welt und du bist der wichtigste Mensch für mich, den ich hab, und den ich um jeden Preis, egal was es kostet, beschützen will!! Mann!!" Total geschafft von diesem ‚Geständnis‘ rang er erst einmal ein wenig nach Sauerstoff. Wenn sie es jetzt nicht kapierte, dann... wusste er auch nicht mehr!

Doch anscheinend hatte diese kleine Zusammenstauchung wahre Wunder vollbracht, denn Kazu gab keinen Ton mehr von sich. Mucksmäuschenstill hatte sie seinen Worten gelauscht, hatte ihm zugehört. Sie wusste, dass es Heiji schwer fiel über seine Gefühle zu reden, vor allem, wenn es darum ging, seine Schwächen anderen gegenüber zu gestehen, oder eben über das Thema ‚Liebe‘. Vielleicht hatte es auch daran gelegen, dass er deshalb nie seine Fangemeinde mit irgendwelchen Girlies gesehen hatte: Weil er versucht hatte sie zu ignorieren, weil er sonst nicht gewusst hätte, wie er damit umgehen sollte!! Und nicht, weil er sich gerne von denen feiern lassen wollte...

Was hatte sie bloß für ein Bild von ihm gehabt?! Sie kannten sich doch nun schon seit Jahren, und trotzdem war sie sozusagen darauf hereingefallen. Trotz dieser langen Zeit! So was dämliches!!

"Tut mir leid...", murmelte Kazu und musste die Tränen runterschlucken, "Tut mir leid, dass ich nie... daran gedacht habe!!"

Heiji zog eine Schnute, streichelte ihr sanft über die Wange und zog sie wieder an sich, ihren wohligen Duft einatmend.

"Kazu-chan, ich liebe dich...", flüsterte er in ihr Ohr, schloss die Augen, "Ich liebe dich



## Fifth: \*~ Why won't my dream 'come true? ~\*

Puh..... und hallo^^

Öhm... ich sollt mal wieder n bisschen öfter schreiben, anstatt irgendwelche Spielchen zu spielen -\_\_\_\_\_-"

Damit also herzlich willkommen zu Nummer 5!

Ach ja, sollt ich irgendwelche Kommiss vom Datum her miteinander verwechselt haben^^... sorry... ich seh nich mehr durch XDD

(Cherry-Schatzü, hier is nun endlich der Rest^^ is doch noch länger geworden, als selbst erwartet^^)

@FallenWings: Einfach nur danke!! ^.~

@Eri\_Kisaki: Jupp, seh ich auch so^^ Ja, manchmal kann auch der gute Heiji n bissl romantisch sein XD (oh, jetzt gibt's schläge von dem Herren!! XDD)! Ja, und nun wird's n bissl kriseln... warum?? Lies selbst! XD

@Kiana: Ach ja, die Fan-Girlies.... denen wollte ich noch ne zweite Chance geben... ;) Aber nee... lassen wa's mal... sonst weitet sich das Ganze hier zu sehr auf Nebensächlichkeiten aus!! \*gg\*

@josie: Danke danke! XD

@-Minto-: Nun erfährst du's ja!

@-Mariah-: Heiji unser Held! Helden wie Heiji! XDD

@Crazy1412: Ach, is doch okay! \*nicknick\*

@basta: Na, dann hab isch ja gute Arbeit geleistet! XD

@foxgirl: Jupp, danke schön! Und hier is das Neue... ;)

@Kimie\_Yashi: Ja... die beiden sind halt seelenverwandt! :-)

@Heiji-chan: Glückwunsch!! XD Nana... nich weinen... geht doch immer und immer und immer und immer~... weiter XD und wenn's dann schon Sommer is, auch egal! XP

Danke an alle, die diese Story lesen!

Und nun geht's weiter!! XDDD

/-+\*---+/-/\*+/-+\*---+/-/\*+/-+\*---+/-/\*+/-+\*---+/-/\*+/-+\*---+/-/\*+/-+\*---+/-/

Fifth: \*~ Why won't my dream 'come true? ~\*

Conan und Ran blickten den beiden ein bisschen verdutzt über diesen plötzlichen Abgang nach.

"Ob er ihr es nun endlich sagt?!", murmelte Conan, steckte die Hände in die Jackentaschen.

Ran musterte ihn unauffällig von der Seite. Das eben... von der Intonation, von dem stimmlichen Ausdruck... das alles hätte einwandfrei Shinichi sein können! Absolut! Und auch diese Augen, dieser nachdenklich, besorgte Blick... total wie Shinichi!

Sie hatte ihn schon des öfteren verdächtigt gehabt, immer und immer wieder, aber nie war sie zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen. Entweder hatte sich irgendwer, sei es Shinichis Mutter, Heiji oder sonst wer, eingemischt oder aber Conan selbst hatte sie abgelenkt, war geflüchtet. Nun ja, eigentlich wäre ‚flüchten‘ ja fürchterlich übertrieben gewesen, aber wenn sie es genau bedachte... wann sonst fiel ihm urplötzlich ein, dass er noch zum Professor musste, Sachen in der Schule vergessen oder sich mit seinen Freunden verabredet hatte? Wann sonst?! Und sowohl Conan als auch Shinichi hatten die gleiche Blutgruppe!! Okay, das war zwar noch lange kein Beweis, doch immerhin. Und da fielen ihr auf einmal noch eine ganze Menge anderer Dinge ein, die sie sowohl mit Conan als auch mit Shinichi assoziieren konnte.

"Sag mal Conan...", begann Ran leise, blickte immer noch in die Richtung, in der Heiji mit Kazuha verschwunden war, "Du und Heiji... ihr versteht euch doch richtig gut, oder?!"

"Sicher!", lachte der Kleine, "Total gut!"

"Und... da hat er dir doch auch das ein oder andere bestimmt mal erzählt..."

"Klar..."

"Auch über Shinichi?" Ja, und nun blickte sie ihn doch an. Und wie sie ihn ansah! Einerseits sauer, andererseits enttäuscht... diesen Ausdruck kannte er nur zu gut! Nun war es also mal wieder soweit: Ran versuchte ihm zum x-ten Mal auf die Schliche zu kommen!

"Japp, dass Heiji und er schon öfter mal an einem Fall zusammengearbeitet, und sich vor ein paar Jahren kennen gelernt haben...", nickte Conan schnell. Na bravo, langsam wurde es aber auch problematisch! Ihm vielen nämlich echt keine neuen Ausreden mehr ein, dafür hatte er ihr schon zu oft etwas vorgaukeln müssen...

"Jetzt reicht es mir aber!!", schrie sie ihn auf einmal an, "Ich bin doch nicht blöd!! Von wegen ‚Shinichi hat das‘, ‚Shinichi hat jenes‘! Sag mir doch endlich die Wahrheit!!"

"Aber das ist doch die Wahrheit!", beteuerte er abermals.

"Hör auf zu lügen!!"

"Ja, aber-"

"Nichts aber! Jetzt gib endlich zu, dass du's bist, Shinichi!"

Merklich zuckte der kleine Junge zusammen. "Ist es etwa ungewohnt für dich, deinen Namen zu hören??"

"Ran, nun schrei doch nicht so! Du machst mir Angst!!"

"Die Angstnummer zieht nicht mehr bei mir! Das hat einmal geklappt, aber nie wieder!", wies sie ihn schroff zurück und stemmte beide Hände in die Hüfte, "Hat es dir wenigstens Spaß gemacht, mich heulen zu sehen?!"

"Ran...", versuchte es Conan erneut, wurde aber wieder unterbrochen.

"Nenn mir doch einmal einen vernünftigen Grund, warum du mich so angelogen hast!"

"Ich hab dich nicht angelogen und ich bin auch nicht Shinichi!"

Wie lange musste er das eigentlich noch vortäuschen?? Am Anfang ging es ja noch, aber jetzt... wurde ihm das ständige "Ich bin nicht Shinichi", "Ich bin nicht Kudô" echt zu viel. "Heiji und ich verstehen uns einfach nur gut, er ist wie ein großer Bruder für mich!", lächelte er.

"Ah ja, ein großer Bruder, mit dem du ‚Rate den Badeanzug‘ spielst? Ein großer Bruder, mit dem du irgendwelche Leichen inspizierst? Vielleicht auch noch ein großer Bruder, dem du erzählst, dass wir beide in ein und derselben Wanne saßen??"

Nein, nicht schon wieder die Erinnerung an diese Sache!

Augenblicklich lief Conan verräterisch knallrot an. Das konnte er nun wirklich nicht mehr verhindern! Es war ja einerseits ganz schön gewesen, nur... na ja... er hätte sich gewünscht gehabt, dass die geschehen wäre, wenn er wieder der Alte und sie beide zusammen gewesen wären, aber nicht so! "Ha, erwischt!", streckte Ran die Hand aus und zeigte mit dem Finger auf Conans Gesicht, "Wieso wirst du dann ganz rot, wenn ich dir sage, dass wir beide zusammen gebadet haben?? Und dass du mich nackt gesehen hast?" Es war dem Mädchen jetzt so ziemlich schnuppe, ob ihr irgendwelche Leute zuhörten oder nicht, aber das, was sich all die Monate angestaut hatte, das musste sie einfach loswerden! Und da betonte sie halt das ein oder andere Wort ganz besonders gern... Sehr zum Nachteil des geschrumpften Oberschülers, der sich lieber die Hand auf die Nase legte, um nicht an Nasenbluten zu erleiden. Ja... das war wirklich ein unfreiwillig hübscher Anblick gewesen... "Mir reicht's, mach doch was du willst, Shinichi, lüg weiter oder sonst was, aber ich will nichts mehr davon hören, also lass mich in Ruhe!!" Wütend drehte sich Ran auf dem Absatz um, und stapfte davon, in die Richtung, von denen die Menschenmassen kamen.

Conan wollte noch irgendwas erwidern, sie zurückhalten, aber was hätte er denn sagen sollen? "Ran, du hast recht, ich bin es"? Wohl kaum! Und nachrennen?? Hatte genauso wenig Sinn, denn schon hatte er sie im Getummel aus den Augen verloren. Hmm... anrufen?? Nein, sie würde ihn garantiert wegdrücken! Seufzend ging er mit gesenktem Kopf etwas umher, setzte sich schließlich auf eine weiße Bank, die an einem kleinen Springbrunnen stand, der jetzt zu dieser Jahreszeit ausgeschaltet war. Was tun??

Er konnte ihr ja wohl schlecht einfach sagen, was mit ihm geschehen war. Und ebenso konnte er nicht einfach um Verzeihung bitten. Egal, welche er der beiden Optionen nehmen würde... letztendlich wäre es doch umsonst... sie würde ihm kein weiteres Wort glauben...

Und nun begann auch noch das Feuerwerk und weder er noch Ran konnten sich richtig an diesem erfreuen...

Das Mädchen war inzwischen beinahe wieder am Ausgang des Vergnügungsparks, blieb nun von ihrer Rennerei stehen und schluchzte einmal, wischte sich über die Augen.

"Dieser Blödmann...", murmelte sie, schluchzte wieder, "Dieser blöde Krimispinner!" Das war doch nicht fair! Sie hatte schon so oft die Vermutung gehabt, dass Conan und ihr Shinichi... so oft hatte er es abgestritten, irgendwelche Geschichten erfunden und sonst was! Kein einziges Mal hatte er sie gefragt, wie es ihr dabei ging! Und mit großer Wahrscheinlichkeit hatte er Heiji auch mit eingeweiht, der es genauso geheim gehalten hatte! Das würde dann auch erklären, warum er jedes Mal Kudô zu dem Kleinen gesagt hatte und hinterher versuchte sich rauszureden...

Das würde einiges erklären...

Warum hatte sie sich auch immer und immer wieder hinters Licht führen lassen? Trotz ihres Gefühls in die Irre leiten lassen?!

Ran beschloss allein nach Hause zu gehen. Sie hatte jetzt so oder so keinen Bock mehr auf Achterbahn, Geisterhaus oder sonst was! Nein, das war ihr alles zu fröhlich! Und auf Kazuha und Heiji, die dann vermutlich auch noch herumturteln würden, vorausgesetzt Heiji hätte endlich gesagt, was Sache ist, ... das war noch weniger erwähnenswert!!

Sie zog aus ihrer Tasche die Eintrittskarte hervor, schob sie an der Durchlasssperr

das Kartenlesegerät und betätigte das Drehkreuz, welches sie wieder auf die übrigen Straßen von Tōkyō führte. Die U-Bahn war nicht weit, etwas Geld hatte sie auch noch... das würde für die Rückfahrt locker reichen...

Noch einen letzten Blick auf das Feuerwerk werfend, ging Ran langsam davon.

Und nun Schluss mit den Gedanken an Shinichi!! Hmm... irgendwie müsste sie sich doch ablenken können?! Ah ja, genau! Dann rief sie eben mal kurz Sonoko an! Bestimmt hatte die ihr wieder eine ganze Menge zu erzählen!!

Schnell hatte sie ihr Handy aus der Manteltasche hervorgezogen und eine Nummer eingetippt. Durchatmend hielt sie sich das kleine Mobiltelefon an ihr Ohr, hoffte, dass ihre Freundin rangehen würde. Tatsächlich dauerte es nicht mal drei Klingelzeichen, bis Ran ein "Moshi moshi" hörte. Erleichtert legte sie ein wenig den Kopf schief.

"Sonoko? Ich bin's Ran!", meldete sie sich fröhlich klingend.

"Ran-chan? Ja hallo, was gibt's denn!?"

"Ich... wollte nur mal hören, was du so machst, wie's dir geht?!"

"Ach... na ja..." Und schon begann der Redeschwall. Angefangen davon, dass sie gerade eben zwei süße Typen (beinahe) an der Angel gehabt hatte, weiter damit, dass es nicht sein konnte, dass die Matheprüfung vorverlegt werden sollte, außerdem, dass sie nicht wusste, was sie wem zu Weihnachten schenken soll und schließlich, dass sie lange nichts mehr von Makoto gehört hatte... Ab und an bejahte Ran Sonokos Aussagen, machte mal ein "Hm" oder ein "Ist das so?", doch ansonsten hörte sie einfach nur zu. "Und du?! Was ist mit dir?! Bist du irgendwie unterwegs? Es ist ziemlich laut im Hintergrund!", kam dann natürlich das Geschoss wieder zurück.

Das Mädchen blickte sich kurz um, merkte, dass sie in die total verkehrte Richtung gelaufen war und sich nun in einer Fußgängerzone gelandet war, eine Shoppingmeile.

"Ach... ich... war heute mit Heiji und Kazuha im Vergnügungspark!", gab sie als Antwort.

"Die beiden aus Ōsaka?!"

"Genau!"

"Und was ist mit Shinichi?!"

Bing! Genau auf die Frage hatte sie gewartet!

"Was soll mit ihm sein?!", versuchte Ran so gleichgültig wie möglich zu klingen, "Er steckt in einem Fall, das weißt du doch!"

"Aber nicht mal jetzt?! Also, weißt du, wenn er nicht einmal jetzt, wo es bald Weihnachten ist, es nicht nötig hält vorbeizuschauen... dann such dir einen anderen!!"

Total entgeistert starrte Ran vor sich hin. Sie sollte was?

"S-S-Sonoko, das ist doch nicht dein Ernst?!""

"Na aber sicher! Wann hast du ihn denn das letzte Mal gesehen!? Ich meine, nicht nur für ein paar Minuten oder eine Stunde, sondern mal wieder richtig gesehen?! Dich mit ihm lange unterhalten? Nicht am Telefon, sondern von Angesicht zu Angesicht?!"

Wann sie da letzte Mal...

"W-Was weiß ich... daran kann ich mich nicht mehr erinnern!"

"Siehst du?", ließ ihre Freundin nicht locker, "Du kannst dich nicht mehr daran erinnern, was bedeutet, dass es anscheinend schon ziemlich lange her ist!"

"Ich... hab ihn heute gesehen...", sagte Ran leise, "Er war heute mit dabei..."

"Ach so?!" Vollkommen verdattert über diesen plötzlichen Einwurf, blieben Sonoko für kurze Zeit die Worte im Hals stecken. Sie hätte ja nun mit fast allem gerechnet, aber nicht damit, dass Shinichi wieder hier war!

"Ja, er war heute dabei!", wiederholte Ran ihren Satz, diesmal etwas fröhlich klingender, "Wer hätte das gedacht, dass sich Kudô Shinichi mal wieder die Ehre

gibt!?"

"Ran-chan... ist... alles in Ordnung!?"

"Sicher, sicher! Du, ich muss jetzt auflegen! In der U-Bahn hab ich mit meinem Handy kaum Empfang! Bis dann!"

Ja... wer hätte gedacht, das Shinichi wirklich schon die ganze Zeit bei ihr gewesen ist...?

Alles in Ordnung... schön wär's... schön wär's, wenn wirklich alles in Ordnung wäre... aber so... Solange er ihr nicht die Wahrheit sagte... aber irgendwie schon wieder halbe Ironie... der Meisterdetektiv, der doch immer auf der Suche nach der Wahrheit war, verschwieg sie selbst! Wer sie wohl noch für sich behalten hatte??

Ran wartete inzwischen auf dem U-Bahnsteig auf den Zug, der ein paar Sekunden später auch schon eintraf. Still setzte sie sich auf einen leeren Platz, hatte ihren Blick starr zu Boden gerichtet.

Wen gab es noch, der sie so belogen haben könnte?? Abgesehen von Shinichi...

Das wären dann... Heiji, und das mit großer Sicherheit, dann... noch der Professor, der ja immer die praktischsten Erfindungen für Conan hatte, Shinichis Eltern und... vielleicht sogar die kleine Ai? Die, die sowieso schon immer so seltsam erwachsen wirkte?! Vielleicht hatte er es sogar einem Kind erzählt?!

„Also ist es ihm doch nicht so wichtig, ob ich mir Sorgen mache oder nicht... womöglich, hat er sich sogar noch lustig über mich gemacht!!“

Traurig lächelnd, bildeten sich wieder Tränen in ihren Augenwinkeln. Zu allem Überfluss fing auch noch ihre Nase zu laufen an, so dass sie in ihrer Handtasche schnell nach einem Taschentuch suchte. Dabei griff ihre Hand das kleine Glöckchen, welches sie bei sich trug. „Stimmt... das Glöckchen...“ Eigentlich brauchte sie es jetzt doch gar nicht mehr!! Es hatte ihr doch viel mehr Pech gebracht als Glück! Wozu also diesen Unglücksbringer noch weiter behalten?! Sie würde das Teil einfach in den nächsten Papierkorb verfrachten! Genau! Entschlossen holte sie das goldfarbigglänzende Etwas hervor, hielt es mit ihrer Hand fest umschlossen.

Aber... vielleicht würde es ja doch noch...? Sollte sie es nicht doch lieber behalten?!

Nein! Hatte sie doch eben schon entschieden! Wenn aber nun... Nein! Sie blieb dabei! Na ja... jedenfalls... ein bisschen... vielleicht auch nicht...

"Mama, warum weint denn das Mädchen da drüben?!", drang auf einmal eine kleine Jungenstimme an ihr Ohr.

Ran schaute rechts, schräg von sich gegenüber und entdeckte einen um sechs Jahre alten Jungen, der mit dem Finger auf sie zeigte und dabei noch am Ärmel seiner Mutter zog.

"Shotaro-chan, also wirklich! Entschuldigung!!", sagte diese schnell lächelnd.

...

Hatte sie jetzt wirklich geweint? Vorsichtig strich Ran sich über die Augenlider. Ja, hatte sie. Da waren tatsächlich feuchte Tränenspuren. Na bravo! Jetzt hatte dieser Blödmann sie also wieder einmal dazu gebracht zu weinen!

Aber sie würde auf keinen Fall den anderen zeigen, dass sie traurig war, nein, sie würde lachen! Ganz genau! Und Shinichi spüren lassen, dass er nicht alle mit ihr machen konnte!!

So überstand sie auch lächelnd spät abends die Standpauke Kazu-chans, die sich höllische Sorgen um sie gemacht hatte, da sie nicht an ihr Handy gegangen war. Ebenso überstand sie das Abendessen, das darauffolgende Frühstück am nächsten Tag... alles in dieser ziemlich beunruhigenden Unruhe.

Als die Jungs mal für eine Stunde draußen waren um was einzukaufen (ja, so was gibt's^^), machten es sich Mädchen im Wohnzimmer der Mōris bequem, verschanzten sich an dem warmen kotatsu, guckten ein wenig Fernsehen und tranken heißen Tee. Eben genau das Richtige zu dieser kalten Jahreszeit!

Kazu hatte ihr immer noch nicht erzählt gehabt, dass Heiji und sie sich endlich geküsst hatten. Das wollte sie lieber noch nicht verkünden...

Kleiner Rückblick auf gestern, nachdem Heiji und Kazuha wieder vom Riesenrad runter sind... à

"Und kein Wort zu Ran, Conan oder sonst wem!!", ermahnte Heiji sie mit einem seiner berühmten Wenn-du-das-machst-bist-du-tot-Blicke.

"Aber warum denn nich'?!", wollte Kazuha deshalb natürlich sofort wissen.

"Weil..." Stockend brach er ab, wurde ein wenig rot um die Nase, "Tu's einfach okay! Da Kudô immer noch nich' aufgetaucht is', muss sie nich' unbedingt wissen, dass wir jetzt 'ne... du-weißt-schon-was führen..."

Verdutzt blickte das Mädchen ihren Freund an, hakte sich dann aber grienend bei ihm unter.

"Seit wann bist du denn so rücksichtsvoll?!"

"Ach, das haste bloß noch nich'... bemerkt!"

Und wieder auf einen Hops in die Gegenwart... à

Nein... Heiji hatte ja ganz recht! Das musste wirklich nicht sein! Doch... wenn sie sich ihre Freundin ganz genau besah... nun ja... dann musste sie doch ein wenig zweifeln, ob das nun noch irgendwas an deren Stimmung ändern würde...

Sie kannte dieses Verhalten nur allzu gut.

Die Auffälligkeiten...

1. Aspekt: Sie lachte bei jedem kleinen bisschen, was die im Fernsehen als lustig bezeichneten, aber keinesfalls lustig war, sondern nur unter der Gürtellinie.
2. Aspekt: Als Ran Heiji und sie gestern Abend wieder reingelassen hatte, hätte sie ersterem am Liebsten wieder das Brett vor dem Kopf geschlagen!
3. Aspekt: Auch mit Conan wurde kein Wort mehr gewechselt! Obwohl der Kleine nur noch den Kopf hängen ließ und selbst Heijis Aufmunterungen nichts mehr brachten.
4. Aspekt: Trotz ihrer Klirrattacken auf Geschirr, Gläser und sonstiges, wies sie alles nur mit einem "Ist schon okay!" ab, lachte vor sich hin und versprühte eine wahrlich schauerliche Aura. Sah man allerdings eine Sekunde lang nicht hin, hingen ihr die Mundwinkel bald zum Mund, und sie war fast am Heulen.

Ging es noch konkreter?

Wohl kaum!

Okay, es könnte jetzt zwar etwas unangenehm werden, aber...

"Du, Ran-chan?!", begann Kazu leise und warf ihr von der Seite vorsichtig einen Blick zu.

"Hm?!" Und wieder dieses Gute Laune-Lächeln!!

"Sag mal... ist wirklich alles in Ordnung?! Du bist so still, so seltsam..." Für einen kurzen Moment schaute die Karatekapitänin ziemlich verblüfft drein, lachte dann aber ein wenig.

"Was soll denn sein? Mir drückt nur ein wenig das Wetter auf die Stimmung, mehr nicht!"

"Sicher, dass das nur das Wetter ist?!", hakte das Mädchen mit dem Pferdeschwanz weiter nach, legte ein wenig den Kopf schief.

"Klar."

Seufzend schaltete Kazuha mit der Fernbedienung den Quatschkasten aus, wandte sich ihrer Freundin genau zu.

"Warum redest du dann denn nicht mal mehr mit dem kleinen Conan? Er lässt nun schon seit gestern Abend den Kopf hängen, weil du ihn ignorierst!"

Kleiner Conan? Ja... diese Assoziation hatte was! "Ist irgendetwas vorgefallen?! Hat er sich daneben benommen?!"

"Nein, natürlich nicht!", schüttelte Ran ehrlich den Kopf. Daneben benommen war ja wohl noch zu nett ausgedrückt und untertrieben! Sein Verhalten war nur... absolut indiskutabel!

"Und Heiji? Warum wolltest du ihm die Tür vor die Nase zuschlagen?!"

"Hab' ihn nicht gesehen!", zuckte die Befragte mit den Schultern.

"Willst du mir wirklich nicht erzählen, was los ist?!"

Keine Antwort. "Hast du dich... mit Suzuki-san gestritten?!" Wieder nichts. "Ist es... wegen Kudô?!" Und Volltreffer, alle Neune! Augenblicklich zuckte Ran bei der Erwähnung dieses Namens zusammen. "Also Ja. Was hat er denn gemacht!? Hat er sich wieder nicht angerufen? Hat er dir irgendwas blödes an den Kopf geworfen?!" In diesem Moment hätte Kazuha Ran wirklich alles aus der Nase ziehen müssen; Sie hatte nun mal absolut keinen Bock über diesen Krimispinner zu reden... und das war auch nicht verwunderlich!

"Willst du noch einen Tee?", fragte sie deshalb und stand auf, nahm die beiden leeren Teegläser mit in die Küche.

"Ran-chan, nun antworte mir doch bitte und weich nicht andauernd aus!!", eilte ihr Kazu hinterher, "Wenn etwas ist, dann sag es mir einmal, und dann fühlst du dich ein bisschen besser! Glaub mir!!"

Ran stellte sie Gläser in die Spüle, drehte den Wasserhahn auf.

"Da gibt es doch nicht viel zu sagen!", meinte das braunhaarige Mädchen leise, "Außer, dass ich einfach zu verdammt noch mal enttäuscht bin!!" Mit diesen Worten schlug sie wütend gegen den Küchenschrank, der sich unter der Spüle befand. Ein wenig ließ sie den Kopf senken. "Shinichi... war die ganze Zeit in meiner Nähe, die ganze Zeit!!"

"Ja aber... ich dachte, er wäre..."

"Ja, das dachte ich auch!", unterbrach Ran Kazuha nun schluchzend, "Dieser Idiot war die ganze Zeit bei mir und hat nicht ein einziges Mal daran gedacht, mir die Wahrheit zu sagen! Dieser Blödmann!!" Beide Hände vors Gesicht haltend, ließ sie sich von Kazu in die Arme nehmen, ließ sich trösten. Das war einfach nur unfair von Shinichi gewesen! Mehr nicht!!

Unbemerkt drehte sich ein Schlüssel im Schloss, öffnete die Haustür.

"Ich... habe mir echt Sorgen um diesen Spinner gemacht und er?! Hat mich wahrscheinlich auch noch ausgelacht!!", schluchzte Ran erneut.

"Das glaub ich nicht!", widersprach Kazu ihr, "Das kann ich mir wirklich nicht vorstellen... Ich... hab Kudô vielleicht nur ein oder zwei Mal gesehen, aber... auf mich hat er nicht den Eindruck erweckt, dass er Spaß daran hat, dich in diesem Zustand zu sehen!"

"Und seitdem geht sie mir nun mal aus dem Weg!", schloss Conan seine Erklärungen

ab und stieg die Treppen zur Detektei hoch. Heiji tat es ihm vollgepackt mit Einkaufstüten gleich, versuchte irgendwie die Balance zu halten und nicht nach hinten zu kippen.

"Verstehe... deswegen also... Mir kommt's aber immer noch 'n bisschen seltsam vor, dass sie's auf einmal so schnell mitbekommen haben soll...", wunderte er sich und fiel dabei fast über Conan, der mitten zwischen zwei Stufen stehen geblieben ist.

"Wie oft soll ich es dir noch erklären, Hattori? Sie hatte schon von Anfang an Verdacht gegen mich gehegt!"

Damit schloss er leise die Tür auf, wollte schon hinein, als er jedoch eine Mädchenstimme vernahm.

"Dieser Idiot war die ganze Zeit bei mir und hat nicht ein einziges Mal daran gedacht, mir die Wahrheit zu sagen! Dieser Blödmann!!"

Sämtliche Atem- und Herztöne stoppten bei ihm für ein paar Sekunden. Genau das war es. Das war wieder diese enttäuschte, traurige Stimme, in Schluchzern versenkt, verzweifelt.

Wie angewurzelt blieb Conan im Türrahmen stehen, wollte sich dann wieder umdrehen, gehen, wurde allerdings von Heiji aufgehalten, der ja immer noch hinter ihm stand und ebenfalls mit anhörte, was Ran von sich gab.

Leicht seufzend hockte er sich zu Klein-Kudô runter.

"Hör mal...", begann er ernst, fast flüsternd, "Es wird auch nich' besser, wenn du ihr weiterhin aus dem Weg gehst... Das kann doch nur das Gegenteil bewirken!"

"Weiß ich doch... aber..."

"Aber...?"

"Ich... werd' sie doch nur noch mehr verletzen!"

"Schlimmer als jetzt kann es ja wohl nich' mehr werden, oder?!"

Damit zog er Conan an der Hand mit hinein, kündete das Wiederdasein mit einem "Einkäufe für die Damen erledigt!!" lautstark an.

Als Heiji mit dem Kleinen die Küche betrat, schien jedoch alles wie immer zu sein, kein Schluchzen, keine Tränen, keine ernsten Gespräche.

"Ach, hallo Hattori-kun! Schön, dass das so schnell ging!", wurde er strahlend von Ran begrüßt, die ihm sogleich die Einkäufe abnahm. In diesen drei Sekunden, in denen sie nur noch ein paar Zentimeter von einander entfernt waren, konnte der Oberschüler ganz genau ihre roten Augen sehen, kleine Tränenspuren. Heiji blickte kurz zu Kazuha, die jedoch um eine Antwort auswich. "Wollt ihr dann heute lieber was mit Nudeln essen oder eher mit Reis?!", fragte Ran wieder freundlich.

"A-Also... mach dir keine Umstände... wir richten uns ganz nach euch, nicht wahr Heiji?!"

"J-Ja... natürlich.", stimmte dieser Kazuha zu, konnte nur verständnislos die Hände in die Hosentaschen stecken. Wieso versuchte sie das auch nur so schnell wie möglich wieder vor anderen zu vertuschen? Alles wieder mit einem falschen Lächeln zu kassieren??

Ein weiterer Blick zu Conan... ja... da hatte der Herr Oberschülerdetektiv Kudô Shinichi ganze Arbeit geleistet! Und nun??

Sollten sie die beiden jetzt lieber alleine lassen?!

Oder lieber doch nicht, weil sonst die Fetzen fliegen?!

Vielleicht schweigen sie sich ja auch einfach nur an?!

Unwissend, was er nun tun sollte, stellte sich Heiji unauffällig zu Kazuha, zog sie etwas abseits.

"Meinst du, wir sollten...?"

"Denk ich nicht...", gab sie Kopfschüttelnd die Antwort, "Auch wenn's... vielleicht besser wär... im Moment würden die beiden sowieso zu keiner Aussprache kommen! Conan fühlt sich von Ran total ignoriert und sie kann jetzt auch nicht gerade einfach über ihren Schatten springen und ‚Entschuldigung‘ sagen..."

"Kudô, ich weiß!", nickte Heiji, seufzte leicht.

"Du fährst nächste Woche wieder zu deinen Eltern!", meinte Ran dann plötzlich zu dem Kleinen, der sie nun total verdattert anstarrte.

"W-Wie?!"

"Du hast richtig verstanden! Nächste Woche fährst du wieder zu deinen Eltern!"

"Aber die sind doch-"

"In Übersee? Oh, hab ich vergessen! Dann eben zum Professor!", ließ sich das Mädchen davon nicht beirren, stemmte beide Hände in die Hüften, "Es ist mir egal, was er dazu sagt, aber nächste Woche, an diesem Tag bist du hier verschwunden!!"

"Ran!", wollte Kazu einwenden, bekam von Heiji allerdings nur eine Hand auf den Mund gelegt.

Conan wusste immer noch nicht, was er dazu sagen sollte. Das war... eindeutig ein Rausschmiss! Mehr als eindeutig!! Sie wollte ihn nicht mehr sehen, er sollte gehen, damit er ihr nicht noch mehr Schmerzen zufügte als er schon hatte... Und er konnte ihr dafür noch nicht mal einen Vorwurf machen, da sie recht hatte... Er hätte es ihr doch die ganze Zeit sagen können, die ganze Zeit! Sie hätte unter Garantie geschwiegen!! Und dann... wäre es auch nicht weiter aufgefallen, sie hätten weitermachen können wie bisher... aber nun... nun hatte sich alles zum Gegenteil gewendet, einfach alles... Dabei hatte er sie doch nur irgendwann wieder in die Arme schließen wollen, ihr sagen wollen, wie sehr er sie...

Doch zu spät.

"Keine Sorge, ich... geh auch schon morgen!", erwiderte er schließlich leise, blickte zu Boden, "Kein Problem." Damit ging er langsam zu seinem Zimmer, schloss hinter sich die Tür.

"Hätte er mir doch gesagt, was los ist... ich... hätte ihm... das doch verziehen... hätte er es bloß irgendwann mal gesagt!", flossen nun wieder die Tränen.

"Er wollte nur... dass dir bei der ganzen Sache nichts geschieht...", entgegnete Heiji ziemlich leise, "Er hatte es dir sagen wollen, aber..."

"Du wusstest doch das alles, oder? Du hast es doch auch gewusst?!", warf sie weinend ein, hoffte jedoch, dass er diese Frage verneinen würde.

"Ja... habe ich...", gestand der Oberschüler die Augen schließend. Was hätte er darauf auch antworten sollen? Lügen war ja wohl im Moment nicht gerade das, was angebracht war!

Kazuha, die ein bisschen hilflos hin und her guckte verstand kein Wort wovon sie redeten. Einerseits über Conan... dann wieder über Shinichi... um was ging es jetzt eigentlich genau??

"Willst du Conan wirklich...?", hakte sie deshalb ein wenig unsicher nach.

"Ja... ja, das werde ich!!", entschied Ran fest entschlossen.

Sie sah zu Heiji und Kazuha ein wenig auf, musste traurig lächeln, als sie die beiden so dicht nebeneinander stehen sah. Wie sehr hätte sie sich gewünscht, dass Shinichi und sie... Warum durfte sie nicht auch einfach mit ihm glücklich sein, so wie es viele anderen mit ihren Typen auch waren?! Warum musste sie wieder leiden? Immer und immer wieder ohne Besserung in Sicht?? Das war nicht fair! Warum konnte nicht zumindest mal dieser Traum in Erfüllung gehen?? Was machten den schon gewonnene Turniere, gute Noten und was es sonst noch so gab, wenn sie dabei das Wichtigste

verlor, was sie hatte? Wenn sie ihren Sinn fürs Leben verlor??  
"Dann ist das andere doch auch nicht mehr viel wert..."

-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++/\*-++/\*++

Ja... so sieht's aus... öhm... wie's weitergeht?! Gute Frage: Ich gestehe: ich weiß es noch nicht!!  
\*gg\*

Bis dann!^^  
Asuka

## Sixth: \*~ Gone ~\*

Sooo~

erstmal Sorry^^ na ja... nachdem mexx ja fünf Tage abgekratzt is (nur ein Wort dazu: \*drop\* ^^), und ich meine Erkältung, die folgte (\*doppeldrop\* ^^), nun fast auskuriert ist... kanns weitergehen...^^

Und ich sollte mal die Charadaten aktualisieren^^

@josie: Das Gute dauert noch ein bisschen!

\*nicknick\*

@-Mariah-: öhm... ja... gute Frage... also ich denk mal... Conan hat die Ahnung und Ran... auch?! Ich weiß es nicht mehr! XD Vor 14 Tagen hätte ich das beantworten können, aber jetzt: Null Plan! XDDDD Fragen wir sie selbst!

--> Reporter: Haben Sie Ahnung davon?!

Conan/Ran: Ja!!

Na das war doch eindeutig!! XD

Ach Süße, ich muss dein Kappi noch lesen^^

@Crazy1412: ehehe^^... beeilung... beeilung... XD

@basta: ach gut! XD

@Eri\_Kisaki: Doch, kann isch! XD Naa~ Ran is ja fast so was wie Shinichis Schatten. "Hallo ich bin Kudô Shinichi! Meisterdetektiv!" "Und ich bin Môri Ran! Schatten des Meisterdetektives!" \*lol\*

Hmmm... aber Happy End wird es geben! Das verkünd ich schon mal!^.~ Keine Sorge!^.^Y

@Heiji-chan: jupp, BESCHEID! XD

@foxgirl: Machen wa's doch so: eine Tüte Mitleid für beide! XD

@Lilly26191: Klipp und klar - freu mich, dass du dabei bist! :)

NU ABER LOS!! ----->

Sixth: \*~ Gone ~\*

"Ich mach' mir wirklich Sorgen um sie...", seufzte Kazuha leise und nahm dankend die Kakaotasse entgegen, die Heiji ihr gebracht hatte.

Dieser setzte sich, ebenfalls mit einer Tasse, neben sie auf die Couch, im Büro der Detektei.

Nachdem Conan bzw. Shinichi sich in das eine Zimmer verzogen und Ran sich letzten Endes in ihrem verkrochen hatte, blieb den beiden ja gar nichts anderes übrig, als sich eine neue Schlafgelegenheit für diese Nacht zu suchen! Das Wohnzimmer konnten sie schlecht besetzen, schließlich würde Onkelchen ja bald nach Hause kommen, vielleicht noch mit irgendeinem alten Schulfreund und Trinkkollegen und so... Nicht zu vergessen wussten die beiden Jugendlichen auch nicht wirklich, was sie mit Ran und Conan machen sollten. Kazuha wollte ihre Freundin nicht unbedingt auf das ansprechen und nachfragen und Heiji... hielt es auch für angemessener, den beiden

mal ein bisschen Bedenkzeit zu geben. Zumindest sie für eine Weile in Ruhe zu lassen. "Kann ich verstehen... Wer auch nich'..."", erwiderte Heiji, starrte auf das leere gegenüberliegende Sofa.

"Wieso will sie Conan denn auf einmal so schnell loswerden?! Sie hat ihn doch so ins Herz geschlossen, beinahe wie ihren eigenen kleinen Bruder behandelt!!"

"Kazu, das... ist 'ne Sache von der du... von der wir uns lieber ein bisschen fernhalten sollten!", berichtigte er sich schnell.

"Fernhalten?! Was soll das denn heißen??", regte sich das Mädchen mit dem Pferdeschwanz augenblicklich auf, "Was willst du denn damit sagen!? Soll ich einfach zusehen, wie Ran leidet? Ohne zu helfen??!"

"Das habe ich nicht gesagt!", stand Heiji von seinem Platz auf, ging zu der Fensterreihe und schaute auf die nächtliche unbefahrene Straße, "Ich mein nur, dass wir uns nich' allzu weit einmischen sollten! Vielleicht... is' vor ein paar Tagen, bevor wir ankamen, irgendwas geschehen, dass wir nich' wissen... Es nützt also recht wenig, da nachzuhaken und den Meister der Antworten zu spielen!!"

"Verstehe. Also willst du, dass sie Conan rauschmeißt, weiter weint und nicht mit Kudô glücklich werden kann oder wie darf ich das verstehen?!" Ja, verstehen tat sie ihn im Moment nämlich überhaupt nicht, weshalb sie ein bisschen bockig die Arme verschränkte und die Beine übereinander schlug.

"Blödsinn! So was würde ich nie im Leben wollen!!", entgegnete er, blickte langsam zum Himmel auf, zu der großen gelben Scheibe, die durch kleine Wolken hindurch schien, "Wir können die beiden allerdings nicht großartig dazu zwingen, sich auszusprechen... und solange einer von ihnen nich' wenigstens zu uns kommt und erzählt, was passiert is'..."

Kazu senkte ein wenig den Blick.

"Wenn Kudô jetzt hier wäre, könnte sie bestimmt wieder lachen!", murmelte sie, wurde von Heiji aber sehr wohl gehört.

"Glaub ich kaum... das... macht im Moment keinen Unterschied..."

Das Mädchen stand von ihrem Platz auf, ging langsam auf ihn zu.

"Heiji... bedrückt sich irgendwas?!", fragte sie leise. Es passte einfach nicht zu ihm, so ernst zu klingen! Jedoch zuckte er nur leicht mit den Schultern.

Zögernd legte sie von hinten ihre Arme um ihn, legte ihren Kopf an sein linkes Schulternblatt.

Warum konnten sie nicht irgendetwas für Ran tun? Damit es ihr besser ging?! Warum mussten sie jetzt nur so tatenlos herumsitzen?

Heiji drehte sich zu ihr um und blickte ihr einen Moment in die Augen.

"Lass uns bald schlafen gehen, okay? Es is' schon ziemlich spät...", lächelte er sie an und gab ihr einen kleinen Kuss auf die Stirn. Kazuha nickt ein wenig.

"Okay..."

"Wir können uns auch noch morgen darüber Gedanken machen! Wenn wir uns jetzt die Nacht um die Ohren schlagen, wird es doch auch nich' besser!", beschwichtigte er. "Hmm... aber... morgen... reden wir noch mal mit ihr in Ordnung?!"

"In Ordnung!"

"Und... Heiji?!"

"Ja?" Kazuha wurde ein bisschen rot um die Wangen und musste etwas kichern.

"Kriege ich 'nen Kuss?!"

Der Oberschüler, der jetzt mit allem gerechnet hatte, guckte sie kurz verblüfft an.

"E-E-Einfach so?!", hakte er ebenso puderroth nach.

"Sicher. Einfach so!"

"Na dann..." Unsicher beugte er sich etwas zu ihr runter, näherte sich ihren Lippen, vereinte schließlich diese mit seinen. Eine ganze Weile standen sie so da, fest umschlossen von der Wärme und der Liebe des anderen, während über ihnen ein Mädchen in seinem Bett lag und still vor sich hin weinte...

Die gesamte Situation wollte sich auch nicht in den nächsten Tagen bessern...

Keiner traute sich beim Essen auch nur irgendwas zu sagen, machte lieber tausend Umwege um an das Salz zu kommen anstatt Ran zu fragen...

Und ja... auch der Rausschmiss hatte sich bewahrheitet. Conan war wirklich freiwillig gegangen, hatte sein Quartier nun beim Professor aufgeschlagen und somit herrschte bei den Mōris eine ungewöhnliche Ruhe.

Heiji war deshalb auch des öfteren bei Agasa und Kazuha konnte ihm nur gezwungenermaßen anlächeln, wenn er sich wieder entschuldigte, irgendetwas erledigen zu müssen.

Ran hatte der weile mit Sonoko und Kazu ihr gesamtes Zimmer umgeräumt und alles was an Shinichi erinnerte in den Keller oder sonst wohin gestellt. Hauptsache weit weg von ihr. Die beiden anderen Mädchen waren jedoch mehr am Zuschauen betätigt als am Anpacken, da Ran ihnen auch wirklich alles aus den Händen riss, bei dem sie für einen Moment zögerten. Sei es nun ein Foto oder ein kleines Geschenk mit einer Widmung von Shinichi für Ran. So konnte Kazuha das Teegefäß, das als Stiftehalter herhielt, gar nicht lange betrachten, da es ihr schon wieder weggeschnappt wurde!

"Das kommt auch weg!", meinte ihre Freundin nur und machte kurzen Prozess mit der Keramik: Fenster auf, das Ding rausgeworfen!!

"R-Ran... meinst du nicht, dass das langsam mal reicht?!", blickte Sonoko sie erschrocken an. So hatte sie nämlich das Mädchen noch nie erlebt!!

"Nein, erst wenn alles weg ist!! Ah~ da ist ja noch dieses Foto... wie konnte ich das nur übersehen?!" Und schon schritt sie im Eiltempo zum Schreibtisch, hatte das Bild vom Tropical Land in der Hand, guckte es kurz an. "Damit hat's wohl angefangen...", murmelte sie und wollte es schon zerreißen, doch Kazuha war schneller.

"Jetzt beruhig' dich doch mal!! Du wirst es noch bereuen, dass alles wegzuschmeißen!!", hielt sie nun das Foto in den Händen und ging vorsichtshalber ein paar Schritte zurück.

"Ich werde es höchstens bereuen, wenn ich das noch länger behalten muss!", entgegnete Ran und streckte fordernd den Arm aus.

"Kazuha-chan hat doch ganz recht!", nickte Sonoko, "Das ist alles viel zu aufwendig! Wozu gibt es diese Trödelmärkte, bei denen man alles loswird?!"

"Na so war das eigentlich nich' gemeint...", seufzte Heijis Freundin, "Ich meinte nur... dass, wenn sich alles wieder einrenkt... dann wirst du noch wütender darüber sein, alles verschwinden gelassen zu haben, was mit Kudō zusammenhängt!"

"Da wird sich nichts einrenken, und jetzt gib das Foto her!!", setzte Ran sauer nach.

"Nein, das werd' ich nich'!"

"Oh doch, ich glaube schon!!"

Während Kazuha vor Ran weglief und diese der anderen hinterher quer durch die Wohnung rannte, stand plötzlich Kogorō im Flur, der gerade von einem Klienten wiedergekommen war.

"Ja, was ist denn hier los?!", regte er sich auf, merkte aber, wie sich zwei Hände an seine Schultern legten, die von Kazuha stammen.

"Ran-chan, denk bitte noch mal nach!!", bat diese leicht erschöpft.

"Was soll ich da nachdenken? Foto her, aber schnell!!"

Und wieder begann die Rennerei. Kogorô konnte sagen, was er wollte: gegen das Kreischen und das Herumtrampeln der beiden Mädchen konnte er nun mal nichts ausrichten...

Währenddessen herrschte bei Professor Agasa auch nicht gerade bessere Laune: "Shinichi, nun hilf mir doch mal! Du weißt doch, dass ich mir neulich erst das Kreuz verdreht habe!", bat der ältere Mann nun schon zum bestimmt zwanzigsten Mal. Doch auch jetzt war es einfach nur vergeblich: Er, rumhantierend mit einer langen Lichterkette und Conan, also Shinichi, lustlos auf der Treppe sitzend.

"Der Professor hat recht! Nun raff dich mal wieder ein bisschen auf!", fing jetzt auch Heiji an, den Mutlosen wieder auf die Beine zu kriegen.

"Du hast gut reden!", murmelte Conan in seine Hand, die als Stütze seines Kopfes diente.

Wer von beiden hatte denn das Problem? Sein Kumpel oder eher?! Wer musste denn um Ran kämpfen!? Garantiert nicht der gutgelaunte Oberschülerdetektiv aus Ôsaka, der hier gerade dabei war, mit dem Professor die Lichterkette auseinander zu knoten! Der wohl nicht!

"Ist es denn wirklich so schlimm?!", wollte Agasa von Heiji wissen, wobei er etwas besorgt zu Shinichi blickte, der Löcher in die Luft starrte.

"Nun ja... Ran hat's nun mal rausbekommen... hat ziemlich sauer reagiert und ihn rausgeschmissen... Das wird wohl ziemlich lange dauern, bis sich die beiden wieder vertragen haben...", erklärte Heiji seufzend.

"Wenn sie sich überhaupt wieder versöhnen!", mischte sich Ai auf einmal ein, kam die Treppen von ihrem Labor im Keller hochgestapft.

"Schön, dass du einen immer so großen Mut machen kannst!", konnte sich Heiji nicht verkneifen und bekam dafür auch gleich die passende Retour zurück:

"Im Gegensatz zu dir sehe ich das Ganze einfach mal ein bisschen realistisch!"

"Deswegen musste ja wohl nich' gleich die Zukunft schwarz malen!"

"Hattori, vergleich das doch mal mit Toyama. Würde sie anders reagieren?! Wohl kaum!" Und damit hatte Ai die Diskussion beendet.

"Das kannst du doch nich' vergleichen!", meinte er kleinlaut. Was wäre wenn... Er war nun mal nicht in dieser Situation, die sein Kumpel gerade erlebte, also konnte er wohl auch schlecht sagen, was Kazuha machen würde, wenn sie anstelle von Ran wäre. Vermutlich wäre die jetzige Rolle genau vertauscht... "Trotzdem heißt es ja wohl noch lange nich', dass es für die beiden nun ganz vorbei is', oder?!", entgegnete der Oberschüler plötzlich, "Oder sehe ich das falsch?!"

"Falsch nicht!", schloss die Kleine die Augen, um im nächsten Moment direkt in seine zu blicken, "Allerdings etwas zu verträumt. Es ist nun mal Fakt, dass ein Mensch, wenn er von seiner großen Liebe enttäuscht wird nur drei Auswege weiß, die den anderen so oder so verletzen: Erstens, sie sehen keinen Ausweg mehr und bringen sich um. Zweitens, sie wollen sich an diesem anderen rächen. Und drittens, sie reden nicht mehr mit dem anderen, isolieren sich selbst von der Außenwelt, leben in ihrem Schmerz oder versuchen diesen anderen eben zu vergessen. Die vierte Möglichkeit, dass sie dem anderen nach so etwas verzeihen, hat eine Chance gleich Null."

"A-Ai, nun sieh es doch nicht so verklemmt wissenschaftlich! Für Liebe muss man nicht immer Fakten haben!!", versuchte der Professor das Gespräch auf eine ruhige Ebene verlaufen zu lassen, was allerdings an dem Mädchen scheiterte.

"Das vielleicht nicht und ich gebe zu, dass sich Liebe auch nicht mit Theorien und Experimenten sowie Forschungen begründen lässt, aber trotzdem ist sie etwas, was

man aus einem neutralen Blickwinkel mit gesundem Menschenverstand behandeln sollte. Weshalb er ja auch so hoffnungslos auf der Treppe sitzt und in die Luft starrt." Damit ging sie in die Küche, um sich einen Kaffee zu kochen.

Heiji blickte ihr erst nach, schaute dann aber wieder zu Klein-Shinichi.

"So ein Blödsinn!! Klar versöhnen sie sich wieder!!", murmelte er, hatte aber im Inneren selbst schon ein paar Zweifel, die diese Angelegenheit betrafen.

"Wäre es möglich, dass wir jetzt vielleicht endlich diese Kette anmachen könnten?!", kam es auf einmal von Agasa.

Verwundert blickte der Jungdetektiv zu ihm und merkte jetzt erst, dass der Professor die ganze Zeit auf einem wackligen Hocker gestanden hatte, der jeden Moment hätte umfallen können!

"S-Sicher!!"

Auch wenn Conan so getan hatte, als hätte er nichts von dem kleinen Streit zwischen Heiji und Ai mitbekam, so hatte er doch jedes einzelne Wort gehört. Ausnahmsweise hatte sie gar nicht mal so unrecht. So schön es auch wäre, konnte er sich nicht vorstellen, dass Ran jemals wieder ein Wort mit ihm reden würde. Nicht nach dem er sie so angelogen hatte, sie enttäuscht hatte. Und da war ihm klar, dass es keinen Unterschied machte, ob man aus Not log oder aus Mutwillen. Letztendlich war der Schaden so oder so vorhanden, wenn ein anderer davon erfuhr. Es war einfach so und würde auch immer so bleiben. Es gab nun mal niemanden auf der Welt, dem es nicht das Geringste ausmachte, wenn er angelogen wurde, dem das alles kalt ließ. So eine Person gab es nicht, und vermutlich war es auch gut so...

"Warte, ich helfe euch!", seufzte er und packte ebenso am Entwirren der Lichterkette an, wofür ihn der Professor ziemlich dankbar war. Kaum hatten sie das Ding halbwegs hängen, begann auch schon Heijis Handy wie wild zu klingeln.

Mit einer Hand immer noch den Nagel an der Wand haltend, den Agasa einschlagen wollte, fummelte er mit der anderen das Mobiltelefon aus der Jackentasche.

"Ja, hallo?! Ach Kazu-chan... du bist es!!", rief er dann hochentzückt hinein, als er die Stimme seiner Liebsten vernahm. Wie ausgewechselt hellte sich seine Miene auf und genauso vergaß er, dass er einen wichtigen Job zu tätigen hatte, so dass er den Nagel fallen ließ und sich kurzerhand außerhalb des Wohnzimmers begab.

"Na wenigstens einer, der glücklich ist!", murrte Conan, besorgte sich einen Hocker und hielt dem Professor nun den Nagel in entsprechender Höhe. Jedenfalls so weit, wie es seine kleine Körpergröße und der fünfzig Zentimeter Hocker zuließ...

"Kazu, was is' denn los?! Nun rede doch bitte mit mir!", versuchte Heiji es inzwischen zum mindestens fünften Mal. Doch immer wieder bekam er keine Antwort von ihr. Seufzend blickte er zu Boden. "Is' irgendetwas passiert? Etwas schlimmes?!", fragte er wesentlich leiser, als beim vorherigen Mal.

"Wie man's nimmt...", flüsterte Kazuha am anderen Ende zurück.

"Was soll das heißen?!"

"Mit mir ist alles okay..."

"Und mit Ran-chan?!"

"..."

"Kazuha, wie soll ich dir helfen, wenn du mir nicht sagst, was los is' ?!"

Es war einfach zwecklos! Solange sie nicht von alleine reden wollte... "Soll ich zu dir kommen? Bist du noch bei Ran?!"

"Nein... ich... bin in Shibuya... glaub ich..."

"Okay... wo genau? Ist irgendwas markantes in der Nähe?!"

"Ähm... dieses große Kaufhaus..."

"Bleib wo du bist! Ich bin gleich da!"

Der Oberschülerdetektiv legte auf und eilte zur Haustür. Es musste doch was passiert sein, wenn sie es ihm nicht am Handy mitteilen konnte...

Wenig später hatte er seine Freundin gefunden. Ziemlich aufgelöst saß sie auf einer Bank in der Nähe der Hachiko-Statue, die als beliebter Treffpunkt von Shibuya galt.

"Hey, Kazu-chan!", rief Heiji, nur noch wenige Meter von ihr entfernt, blieb schließlich nach Luft japsend vor ihr stehen.

"Heiji...", sniefte Kazuha und ließ sich augenblicklich in seine Arme fallen. Es war ihr in dem Moment auch einfach völlig egal, ob sie von irgendwelchen Leuten blöd angeguckt wurde, oder nicht, aber die Situation war einfach nur noch zum Heulen!.

"K-Kazu... was... hast du denn?!"

"Ran... Ran ist... sie ist..." Abbrechend weinte sie von Neuem drauf los.

Heiji seufzte leise, streichelte ihr sanft über den Kopf und lächelte sie ermutigend an.

"Was ist mit ihr?! Habt ihr euch gestritten?!" Ein Nicken. "Shinichi wegen?!" Noch ein Nicken.

"Sie ist abgehauen!", brachte Kazuha nun endlich hervor und erntete nur ein geschocktes "Wie bitte?!" von ihrem Freund. "Sie ist abgehauen!", wiederholte das Mädchen deshalb ein weiteres Mal.

"Na bravo..."

Die Situation wurde ja immer schöner! Erst fliegt Kudô's Tarnung auf, nun haut Ran auch noch ab... was folgt denn da bitte schön als Nächstes? Das Onkelchen einen Nobelpreis verliehen bekommt?

Nein... das war ja jetzt wirklich übertrieben! Das würde selbst nicht passieren, wenn die Welt untergehen würde... Aber zurück zum Thema!

"Wir hatten uns gestritten, da sie der Meinung war, dass sie Kudô ein für alle mal vergessen will, ich aber dagegenhielt... Und da fragte sie mich, ob ich auf ihrer Seite wäre oder auf Kudô's... und ich..."

"Und du sagtest, du wärst auf keiner Seite, aber doch eher für Kudô?!", unterbrach Heiji sie und hatte zugleich ihren Satz richtig beendet, "Hat sie zumindest gesagt, wo sie hinwill?!"

"Nein... sie... wollte bloß weg von hier!"

"Vermutlich ist es besser so...", murmelte Ran und blickte zum Fenster hinaus.

Sie würde einfach einen Neuanfang machen müssen! Genau! Das war es!! Für zwei Wochen würde sie jetzt wegfahren... zusammen mit Sonoko, die jetzt neben ihr im Zug saß.

"Aber wundern tut es mich schon, dass du so plötzlich einen 14-Tage Trip organisiert hast...", bemerkte sie immer noch lachend.

"Na ja... ich dachte mir, ich könnte mich mal revanchieren, weil du doch sonst immer solche tollen Kurzreisen für uns beide planst!", lachte Ran zurück.

"Meine Eltern waren zwar nicht so begeistert, dass ich Weihnachten nicht daheim verbringen werde, aber nun gut! Nichts geht eben über eine Reise zu zweit mit der besten Freundin!!"

"Ja... sehe ich auch so..."

----->

Also mal wieder bitte nicht auf Räschtschreibunng etc. achten, ne?! Zu viel Eile war geboten... XDD

Ach ja... und guckt doch mal auf das Neuste meiner FA... (gilt vor allem für die Kommischreiber/Leser meiner 'letzten Heiji/Kazu FF^^)... ein kleines Pic von Heiji und Kazu... is hoffentlich schon on, wenn dieses Kappi erscheint!

Sooo... wie geht's weiter?!

Nun... Ran und Sonoko machen also ein bisschen Winterurlaub... Heiji muss das natürlich Kudô erzählen und was dagegen unternehmen, dass sich Ran völlig von diesem isoliert...^^

Bis dann und freu mich wieder auf Kommis von euch!

Asuka

## Seventh: \*~ Confession?!~\*

Hallo, meine Lieben!

Schreibblockade is mal wieder da...^^ mehr kann ich dazu nicht sagen... im Moment  
muss ich mich wirklich zwingen weiterzuschreiben, aber ich tu's ja eigentlich gern...  
Und somit danke, dass ihr solange gewartet habt!

@-Mariah-: Sorry, dass ich solange für's Kommischreiben gebraucht habe!!

@foxgirl: Jupp und nun will es Kazuha auch mal wissen! XD

@Crazy1412: Das "Schnell" muss ich üben, nich?! :)

@basta: Na joch... die Xmas Stimmung is erst mal dahin... ;)

@Heiji-chan: Wieso is für mich leicht zu beantworten... aber befragen wir den Herren  
dann doch mal selbst...

@Kiana: Du bist zu früh - ich zu spät \*lol\*... nein, bleiben wir mal ernst! \*ähem\* Oh... da  
kann ich dir nur recht geben! Und Ai darf sich heute noch auf was "freuen" (oder doch  
eher ihr Gegenüber XD)

@Lilly26191: Nu kannst es ja lesen! XD

@-Minto-: neee--- diesmal nicht! XDDD Aber danke!

@Eri\_Kisaki: Warum ich euch das antue?! Es macht Spaß! (muahahahaha!!)

@josie: Also im diesem kappi renkt sich noch nix ein! Sag ich schon mal vorweg! XD

@Codename-Sherry: Dankeschön und hopp! Ich sag Bescheid!! :)

Hmm... da fällt mir was ein, was mir ein bisschen Sorgen bereitet bei diesem Kappi:  
Und das is Ai... ob ich sie wirklich so getroffen habe, wie sie ist?! Hmmm--- \*seufz\*  
könnte sein, dass sie ein bisschen seltsam wirkt... sagt mir das bitte, ob es so ist, oder  
ob's gut is...^^ Will dat Ai ja nich verhunzeln...

...

Haben wir Heiji eigentlich schon mal im Anime oder Manga seufzen sehen?! Kann mich  
nich dran erinnern... hmm... schon wieder so ne Seltsamheit! ;)

Nu aber Schluss und weiter geht's!! HAVE FUN! XDDD

\*\*\*\*\*

Seventh: \*~ Confession!? ~\*

"Kudô, mir is' es jetzt vollkommen egal, was du für 'ne Laune hast, aber beweg deinen  
Hintern auf der Stelle hierher!", rief Heiji aufgebracht, als er mit Kazuha an der Hand  
durch die Eingangstür des Professors marschierte. Ai hatte ihm geöffnet und nur ein  
wenig verdutzt dreingeschaut. "Wo is' Kudô?!", wollte Heiji von Agasa wissen, der sich  
nun dem Aufstellen kleiner Weihnachtsfigürchen gewidmet hatte und gerade solche  
in den Händen hielt.

"Ä-Ähm... der ist in der Küche...", stammelte der Professor überrumpelt, schaute zu  
Kazuha, dann zu Heiji, zu dessen Hand, die die Hand des Mädchens fest umschlossen  
hatte, und wieder zurück zu Kazuha.

"Soll das heißen, Kudô ist hier?!", wollte diese etwas verwirrt von Heiji wissen, "Ich

dachte, er würde in irgendeinem Fall stecken?!"

"Mehr als du denkst!", gab ihr Freund darauf nur zur Antwort und eilte mit ihr in die Küche, wo sie Conan vorfanden, der sich erschrocken zu ihnen umdrehte. "Wenn ich also vorstellen darf, Kazu? Vor dir steht Kudô!"

Und damit war's passiert! Diese lautstarke Verkündung verkräfteten weder Kazuha noch Conan richtig: Während Erstere ungläubig zu dem Dreikäsehoch guckte, hätte dieser beinahe einen Herzanfall bekommen. Was sollte diese Aktion auch?! Damit konnte Hattori doch alles gefährden, was er sich so mühselig geheim gehalten hatte!!

"K-K-K-K-Kudô? Der Kleine?! Heiji... das is' 'n Kind!"

"Eben...", nickte der Angesprochene, "Ein Kind, aber in Wirklichkeit der Oberschülerdetektiv. Weitere Details erklär ich dir später!"

"H-Hör nicht hin!!", winkte Conan ab, versuchte wieder die Kurve zu kriegen, "Das ist doch totaler Schwachsinn! Wie soll sich denn ein Oberschüler in ein Kind-"

"Kudô, für so was haben wir keine Zeit!", unterbrach Heiji, "Zu deiner Information hat Ran nämlich den Abflug gemacht!"

Ja, wenn er so weitermachte, dann würde er den ersten Preis für "mit der Tür ins Haus fallen" verliehen bekommen!

"Sie hat WAS?!", schrie Conan geschockt, "Wann... wie... wo... was..."

Er hätte ja nun einiges erwartet, wirklich alles, aber das... war echt... "Warum sollte sie denn so was tun?! Das ist doch vollkommen unlogisch!"

"Nein isses ganz und gar nich'!", erwiderte Heiji ein bisschen sauer, "Überleg doch mal, was du ihr alles vorgelogen hast!! Die gesamte Zeit, seit deinem Verschwinden, nichts als Lügen!"

"Ran ist aber nicht der Typ, der da solche Aktionen bringt!!", kam es von Conan zurück. Zumindest glaubte er es...

"Das dachte ich auch...", sagte Kazuha leise, guckte ziemlich betrübt drein.

"Nun hat sie's aber gemacht! Also, hast du 'ne Idee, wo sie sein könnte?!"

Der Kleine überlegte angestrengt. Wo konnte sie sein... da gab es doch unzählige Möglichkeiten! Bei ihrer Mutter, bei Sonoko, bei jemand anderen aus der Klasse, vielleicht war sie auch gleich irgendwo anders hingefahren! Woher sollte er das denn wissen?! Aber halt... zumindest... könnte man Sonoko doch mal anrufen!! Wie er sie aber kannte, war sie wohl gerade mal wieder unterwegs... also eben übers Handy... Conan holte das kleine Ohringtelefon aus seiner Jackentasche und gab eine Nummer ein.

Es dauerte nur ein paar Sekunden bis abgenommen wurde.

"Ja? Suzuki?!"

"Sonoko, ist Ran zufällig bei dir?!", ließ er sie gar nicht erst weiter nachfragen.

"C-C-Conan?! Sag mal, woher hast du denn meine Nummer?!", regte sich Rans Freundin augenblicklich auf. Konnte ja auch nicht angehen, dass sie jedes Kind in Tôkyô anrufen konnte!

"Ja oder Nein?!", gab er ihr keine Antwort auf die Gegenfrage.

"Äh... ja... schon... ist denn irgendwas passiert?"

"Wo seid ihr gerade?!"

Kaum wollte Sonoko mal aus dem Zugfenster schauen, um eine ganz genaue Beschreibung abzugeben, als sie nun durch den 10 Kilometer langen Tunnel fahren, der auf der Strecke lag.

"Conan, bist du noch dran?!", rief sie ins Telefon, hörte allerdings nur ein Rauschen.

Ran, die von der Toilette kam, hörte gerade noch, wie ihre Freundin den Namen des

Jungen gesprochen hatte und nahm ihr so das Mobiltelefon schnellstens aus der Hand, legte auf. "H-Hey, da war doch noch..."

"Ich weiß!", unterbrach sie Sonoko, "Da war Shinichi dran!"

"N-Nein, das war Conan!"

"Also Shinichi!"

"Ran, was erzählst du denn da?!"

Das Mädchen mit den langen braunen Haaren setzte sich wieder auf ihren Platz und verschränkte die Arme.

"Glaub es mir einfach! Conan ist Shinichi!"

Sonoko schüttelte bloß verwirrt den Kopf. Das ging doch gar nicht!

"D-Du weißt aber schon, dass man nicht so einfach Menschen schrumpfen kann!? Ich meine, Conan ist doch noch ein Kind! Okay, ein bisschen seltsam vielleicht, aber immer noch ein Kind! Wie soll dann!?"

"Keine Ahnung wie... aber... Shinichi und Conan sind nun mal ein und dieselbe Person...", blieb Ran bei ihrer Meinung, "Ich weiß doch selbst nicht, wie das gehen soll... aber... immer, wenn es irgendeinen Mord zu klären gab, war Conan sofort an Paps' oder Heijis Seite, er half einen bei verzwickten Rätseln immer auf die Sprünge, gab mitunter geschwollene Sätze von sich, benahm sich, wenn es brenzlig wurde, wie Shinichi, hockt andauernd beim Professor, ist immer dann verschwunden, wenn Paps seine Fälle aufklärt und treibt sich bis spät in die Nacht herum, kann Kanji lesen, die ein normaler Grundschüler eigentlich noch nicht einmal gesehen hat, ist unmusikalisch, sieht Shinichi ohne Brille verdammt ähnlich, ist an jenem Tag aufgetaucht, als Shinichi verschwunden ist... Willst du noch mehr hören!?"

Wenn man ihr so in die Augen sah, dann konnte man eindeutig ablesen, was sie im Moment fühlte, wie sehr sie eigentlich hoffte, dass diese Tatsache einfach nur ein schlechter Scherz war, und nicht der Wahrheit entsprach.

Aber wenn es nun wirklich so war, wenn Shinichi die gesamte Zeit über... Nein, das wäre das Absurdeste, was sie jemals gehört hätte! "Wieso hat er mich auch angelogen? Warum hat er mich nicht einfach die Wahrheit gesagt?!", flüsterte Ran und konnte nicht verhindern, dass sich eine kleine Träne ihren Weg über die linke Wange des Mädchens bahnte.

"Sonoko?! Sonoko, hey!!" Zwecklos. Einfach aufgelegt. Nach diesem ungemütlichen Rauschen im Ohr auch noch dieses Tuten. Vermutlich hatte Ran das Gespräch mitbekommen und hatte dieses schnellstmöglich beendet, bevor er sich noch weiter mit ihrer Freundin hatte unterhalten können.

Zumindest konnte er sich nun sicher sein, dass sie sich in einem der Schnellzüge befanden und gerade durch einen relativ langen Tunnel gefahren sind... Letztendlich war das aber auch nicht besonders hilfreich. Selbst wenn er nun gesamt Japan durch diese Information und der Tatsache, dass Ran noch nicht allzu lange wegsein konnte, so ergaben sich noch x-Möglichkeiten, wo sein könnte. Und da es nun mal auch den so Datenschutz gab, konnte er es sich ebenfalls sparen, die Ticketverkaufsstellen aufzusuchen und dort nach Buchungen zu fragen.

"Keine Verbindung?!", kam es von Ai, die sich nun zu ihnen gesellte.

"Sieht es so aus, als ob?"

"Nein, natürlich nicht."

In manchen Momenten konnte er sie aber am Liebsten auch so was von... Nein, solche Gedanken ließ er lieber stecken! Das wäre dann doch ein wenig zu brutal...

"Und... wenn ich es noch einmal versuche?", schlug Kazuha vor und blickte zu Heiji, der

gerade antworten wollte, aber von dem kleinen Mädchen unterbrochen wurde.

"Das ist genauso sinnlos. Ich nehme an, dass du neben dieser Sonoko die Einzige bist, die etwas von ihrer kleinen Tour weiß, nicht?! Nachdem er nun schon versucht hat, sie zu erreichen... wird sie mit dir jetzt auch nicht mehr reden wollen! Schließlich hast du ja sozusagen ihren Plan verraten, oder nicht?"

Heijis Freundin blickte die Kleine ein wenig verwirrt an, musste aber automatisch nicken.

"Zumindest könnte sie es ja versuchen!", warf Heiji ein, um zumindest etwas Positives zu sagen.

"Verschwendete Zeit.", kam es wieder von Ai.

"Woher willst du das denn wissen?"

"Reine Logik. Kann sich ja wohl jeder denken!"

"Dann schlag doch was anderes vor, wenn du alles weißt."

"Ich habe nie behauptet, dass ich so allwissend bin, wie du annimmst."

"Ai....."

Warum mussten sie sich ausgerechnet jetzt streiten?

Oder besser... seit wann stritt Heiji mit kleinen Kindern?!

War dieses Mädchen etwa auch...?? Inzwischen war doch rein gar nichts mehr abwegig!

"Liebe kann man nicht erzwingen. Und wenn sie sich nun mal dagegen entschieden hat, dann werdet ihr das akzeptieren müssen!"

"Was redest du denn da für Blödsinn?!, regte sich Heiji weiterhin auf.

Still schweigend verließ Kazuha den Raum. Ohne von den anderen bemerkt zu werden.

Wenn auch die kleine Haibara in Wirklichkeit kein Kind, sondern ein Teenager war, wenn nicht sogar erwachsen... Heiji hatte dann doch sicher auch davon gewusst! Vielleicht war ihm sogar schon von Anfang an klar gewesen, dass Conan in Wirklichkeit Shinichi war... dass der kleine Junge nur als Tarnung galt um nicht aufzufliegen... Vielleicht wusste er ebenso, aus welchem Grund diese Verjüngungskur stattgefunden hatte... einfach von allem eine Ahnung gehabt hatte?! Damit hätte er nicht nur sie belogen, sondern auch Ran, die sowieso schon die ganze Zeit über gelitten hatte... Warum bemerkte sie dies eigentlich auch erst jetzt?! Je länger sie nämlich darüber nachdachte, desto einleuchtender wurde es.

Nun hatte sie endlich die Antworten, auf ihre Fragen: Warum Heiji mitunter stundenlang telefonierte, warum er damals bei der Theateraufführung angeblich nicht mitgekonnt hatte, warum er Conan immer in seine Fänge mit hinein zog, warum er von Kogorô nicht viel hielt, warum ihr immer und immer wieder "Kudô" in den Ohren klangen, wenn er Conan entdeckte, woran es lag, dass Heiji sich einfach verändert hatte...

Nun hatte sie ihre Antworten und war noch weniger zufrieden, sie gefunden zu haben, als zuvor, wo noch alles am Ende mit einem Fragezeichen abgehakt worden war. Denn zu diesem Zeitpunkt... wo noch alle in Unwissenheit schwelgten... zu diesem Zeitpunkt hatte sich auch noch keiner verletzt fühlen müssen! Keiner hatte sich enttäuscht vorkommen müssen, damals war es nicht zu so einer Extremsituation gekommen...

Und ja, wenn sie ehrlich war... dann war sie sauer, dass er ihr nichts gesagt hatte, dass er sie die gesamte Zeit über nicht hatte einweihen wollen... das war noch weitaus schlimmer, als die Tatsache, dass Shinichi die gesamte Zeit über bei ihnen gewesen war...

Ein klein wenig schluchzend, wischte sich Kazuha über die Augen, murmelte nur ein "Ahô ha, Heiji!". Warum hatte dieser Blödmann auch nicht seinen Mund aufgemacht?!

Während Kazu also weinte, und Conan und Agasa sich nun auch ein wenig zurückgezogen hatten, stritten Heiji und Ai immer noch miteinander.

Sie, natürlich, in ihrem gewohnten kühlen, ruhigen Ton.

Er, wie immer, aufgebracht und nahe dran zu explodieren.

"Willst du also damit sagen, dass sie ihn abgeschrieben hat?!"

"Nein, will ich nicht, und habe ich auch nie behauptet!", verschränkte das Mädchen die Arme, "Was ist eigentlich mit deiner kleinen Freundin?!"

"Kazuha? Was soll mit ihr-"

Heiji brach ab, als er bemerkte, dass sie nun auch nicht mehr neben ihnen stand.

"Bevor du dich in das Leben anderer einmischst, solltest du dich lieber um deines kümmern. Ansonsten sieht es für euch auch nicht gerade rosig aus."

"Woher willst du denn wissen, wie es bei uns aussieht?!"

"Das ist doch offensichtlich. Oder kannst du mir erklären, aus welchem Grund sie eben mit gesenktem Kopf gegangen ist??"

"Moment mal, sie is' doch gar nich'..."

"Doch, vor fünf Minuten. So unauffällig, dass du es nicht bemerkt hast. Dabei solltest du das aber eigentlich..."

"Jetzt hör endlich auf!", wurde es dem Oberschüler nun wirklich zu bunt. Es reichte ihm wirklich, dass sie sich nun auch noch in sein... Liebesleben einmischte!

Sichtlich ein wenig erschrocken, zuckte Ai zusammen. Lag eben daran, dass sie so etwas von ihm nun wirklich noch nie miterlebt hatte.

Heiji hingegen hatte eindeutig die Schnauze voll und machte kehrt. Er musste sich ja nun echt nicht sagen lassen, was er zu tun hatte und was nicht... aber warum wollte er denn dann Kazuha unbedingt jetzt sehen?! Für eine Sekunde zögerte er, wollte es lassen, setzte seine Kazu-Suche dann doch fort. Nein, würde er jetzt wieder zurückgehen, dann wäre das noch dämlicher, als es ohnehin schon war.

Ein wenig unsicher, verließ er das Zimmer, blickte links den Flur hinunter, recht den Flur hinunter... nichts... Gerade wollte er schon wieder kehrtmachen, als er plötzlich etwas bemerkte, was am Boden hockte. Oder viel mehr war es ja ein Jemand.

"K-Kazu-chan?!"

Das Mädchen blickte nicht auf, hatte die Beine dicht an den Körper gezogen und ihren Kopf in ihre Knie vergraben. "Du... weinst doch nich' etwa?!"

Am Liebsten hätte sie ihn jetzt angeschrien. Angeschrien und ihm ordentlich die Meinung geigt, doch stattdessen konnte sie nur schweigen.

Heiji, unwissend, was er jetzt tun sollte, hockte sich zu seiner Freundin runter, wollte ihr sanft über den Kopf streicheln, so wie er es früher immer getan hatte, als sie kleine Kinder gewesen waren, aber schon wurde seine Hand weggeschlagen.

Was hatte sie nur?!

Ja, was sie hatte?! War doch ganz klar!! Für sie...

"Warum hast du mich angelogen, Heiji!?", fragte sie ihn flüsternd, blickte immer noch nicht auf.

"W-Was?!"

"Warum hast du gelogen und Ran nicht die Wahrheit gesagt!?", fragte sie erneut, diesmal lauter, sah ihn nun endlich mit total verheulten roten Augen an.

Der Jungdetektiv erschrak direkt ein wenig, dass sie tatsächlich geweint hatte. Aber wohl eher darüber, dass ihre Augen pure Wut widerspiegelten, die er bei ihr so gut wie nie erlebt hatte, "Und fang jetzt gar nicht damit an, dass es zu kompliziert wäre zu erklären!!", setzte das Mädchen noch nach. Denn genau damit hatte er der Sache aus

dem Weg gehen wollen, das wusste sie.

Heiji seufzte ein wenig, atmete tief durch.

"Du... willst es also wissen?! Die Sache mit Shini-"

"Nein, ich will wissen, warum du gelogen hast!", fiel sie ihm sauer ins Wort.

"Dann lass es mich bitte erklären...", bat er leise, blickte ihr ernst in die Augen.

"Okay, ich höre!"

/\*\*-+-+-+\*\*/-\*/+---+/-+---/-\*/-\*

Und es is immer noch nich beendet...

Tja... nun muss Heiji ihr alles sagen... (höhöhö)...

Bis bald ihr Lieben!

Asuka

## Eighth: \*~ I want to know... ~\*

Jaana~ meine Lieben!

Wie ich es selbst schon gesagt habe... oder dachte oder sonst was... es geht in den März hinein... aber na gut... solange es draußen noch kalt ist, schneit, etc... passt's ja halbwegs mit der Story!

Ich sag gleich vorab, dass dies nur ein kleiner Prolog is zu der Nebengeschichte, die sich nun ein wenig um Ran drehen wird... na ja... somit lös ich das Problem wohl am Besten... aber keine Sorge, Heiji, Kazu und Co kommen natürlich trotzdem vor!

Hmm... was noch...?! Außer ein großes Sorry?! XDDD

@Crazy1412: Jupp, du warst Erste und bist es jetzt wieder! XD

@josie: Hab mich etwas um die Erklärungssache gedrückt... \*feigling bin XD\*

@-Mariah-: Das war dir schon zu kurz?! Pass auf, es wird noch KÜRZER!! XP

@foxgirl: Ja.. Heiji wird da noch ein bisschen nachdenken müssen...^^

@Kiana: Jepp, genau so siehts aus... da würde Kazu wirklich nicht einfach schweigen... verstehen wird sie ihn schon, aber wohl trotzdem ein bisschen enttäuscht sein...

@-Minto-: Aiai, Chef!!

@Lilly26191: Ah, menno... ich fühl mich so schuldig, du weißt ja warum! XD

@Eri\_Kisaki: Freut mich, dass du das hier gerne liest!^\_\_\_\_^Y

Höhöhö... Gefahr für Ran wird noch kommen... na ja... eigentlich keine Gefahr... wohl eher... eine neue Chance...

@Heiji-chan: Dochdoch vertragen werden sie sich schon! Soll ja n Happy Ending werden! XDDDD

@Kazu-chan: Hoi duz! Is doch net schlimme!! XD HUUUU~ da freu ich mich aber doll, dass du das sagst! ^/////^ \*ganz rot wird\*

/\*\*+\*+++\*-/-\*/-+/-\*-/-\*/-+/-\*/-+

Eighth: \*~ I want to know... ~\*

"Okay, schieß los! Ich bin ganz Ohr!" Mit diesem provozierenden Satz hatte Kazuha von Heiji nun endlich eine Antwort gefordert gehabt. Eine Antwort auf all ihre Fragen. Und er hatte es ihr mehr oder weniger freiwillig erzählt, oder besser gebeichtet. Angefangen davon, wie es dazu kam, dass Kudô Shinichi auf einmal in der Gestalt eines kleinen Kindes herumlief bis zu dem Punkt, warum sie es Ran nie gesagt hatten. Genau bei diesem steckte er nun fest.

"Aber es wäre doch viel einfacher gewesen, wenn ihr, bzw. wenn Kudô es ihr erklärt hätte!"

"Das dachte ich ja auch!", hatte Heiji sich neben sie auf den Boden gesetzt, "Am Anfang habe ich das auch geglaubt, habe Kudô dazu geraten nich' länger zu schweigen. Aber erst nach und nach is' mir auch klargeworden, dass das gar nicht möglich war."

Kazu legte ein wenig ihren Kopf schief.

"Inwiefern?!"

"Erinnerst du dich noch an die Sache mit Kudô's Schusswunde!?"

"Da, wo wir ihn im Krankenhaus besucht haben?!"

"Richtig. Ich hatte euch Mädels weggeschickt gehabt, damit ich mal mit ihm unter vier Augen reden konnte."

"Dann hast du die Lilien also mit voller Absicht gekauft?!"

"Jepp."

"Heiji, das soll heißen, du kennst dich also doch mit Blumen aus?!" Aus irgendeinem Grund hatte sich die Miene des Mädchens aufgehellt, hingegen dem Oberschüler nun langsam die Gesichtszüge entglitten.

"Tut das irgendwas zur Sache??"

"Nein, aber trotzdem schön zu wissen!"

"Dann zurück zum Thema..."

Eine weitere halbe Stunde verging.

"Weil Kudô sie schützen wollte?!", quiekte Kazuha schließlich auf.

"Ja.", nickte ihr Freund, "Denn die Leute, mit denen er damals mehr oder weniger freiwillig Kontakt hatte gehören 'ner Organisation an. Und keiner weiß, zu was sie noch alles in Stande sind... Zumal sie sowieso sämtliche Bekannte von Kudô, die über seine Zweitidentität Bescheid wussten, umgebracht hätten."

"U-U-Umgebracht?!" Na bravo!!

"Na ja... das... war auch einer der Gründe, warum ich es dir nicht gesagt habe...", murmelte Heiji beinahe unhörbar und lief ein klein wenig rot an, "Du steckst ja quasi auch mit drin... und... ich... will nun wirklich nicht... dass du..."

Ein klein wenig musste Kazuha lächeln, wagte es aber nicht, ihn anzublicken.

"Und das ist ein Grund zu lügen!?"

"Nein... wohl kaum..."

Seufzend senkte er nun auch ein wenig den Kopf.

Wieder saßen sie schweigend nebeneinander, wussten nicht wirklich was sie nun machen sollten. Einerseits wäre es Kazuha lieber gewesen, wenn er sie allein gelassen hätte, andererseits wollte sie das nun auch wieder nicht.

Er konnte ihr nun mal einfach keine klare Antwort darauf geben. Keine Erklärung liefern, warum es so war, wie es war...

"Mir bleibt wohl nichts anderes übrig, als es im Moment einfach nur hinzunehmen, was?!", meinte Kazu plötzlich, leicht enttäuscht lächelnd, "Aber wenn wir Ran gefunden haben, dann möchte ich von dir eine ehrliche und ernstgemeinte Entschuldigung! Wenigstens das..."

Sie stand auf, wischte sich über die Augen, und ging zurück ins Wohnzimmer.

Heiji blieb noch sitzen, atmete tief durch und murmelte ein "Ich bin so ein Idiot!" vor sich hin.

Nur eine halbe Stunde später hatte sich das Suchtrupp auch schon aufgemacht. Agasa hatte ihnen noch schnell einige Routen an den Kopf geworfen, die im Entferntesten mit der Tour von Ran und Sonoko zusammenhängen konnten, und dann war es losgegangen... Die lange Suche nach Shinichis Freundin...

Der 17. Dezember.

Und damit der erste Tag der halb freiwilligen Urlaubsreise.

Immer noch übermüdet, wachte Ran an diesem Morgen auf.

Die Sonne schien in das Fenster des Hotelzimmers herein, dass sie gebucht hatte.

Blinzelnd blickte Ran zum Bett neben sich, an der anderen Wand, das aber unbenutzt zu sein schien. Vermutlich war Sonoko schon... ja... man hörte es... sie war im Bad und trällerte vor sich hin...

Ran schwang sich aus dem Bett, tapste zum Fenster, öffnete es einen Spalt. Eine immense Kälte zog in den Raum, doch das kümmerte sie recht wenig. Draußen schien die Morgensonne, der Himmel war klar, und es lag Schnee. Logisch, wenn man bedachte, dass sie sich in der Yamagata-Präfektur befanden. Das war das billigste und beste Angebot, was sie auf der Schnelle hatte finden können!

Langsam wurde es ihr dann aber doch zu kalt, so dass sie das Fenster schnell wieder schloss und sich zurück ins Bett kuschelte. Die Bettdecke bis oben hin ziehend, wartete sie darauf, dass Sonoko endlich fertig werden würde und dachte etwas nach. Nein, eigentlich war das hier nicht gerade das Beste. Schließlich war sie hier schon mal gewesen. Mit Shinichi. Damals hatten sie beide mit der Klasse einen Skikurs unternommen gehabt, genau hierher. Und diese Erinnerung würde die gesamte Sache nicht gerade vereinfachen. Aber wer weiß? Vielleicht war es auch gar nicht mal so schlecht, um das alles wirklich zu vergessen?!

"Du bist ja doch schon wach!", wurde sie nun von Sonoko begrüßt, die es endlich geschafft hatte, aus dem Bad zu kommen.

"Ja... gerade eben...", lächelte Ran noch ein wenig verschlafen, ging zu dem Schrank, der neben dem Bett stand und holte ihre Klamotten hervor. "Ich geh duschen und dann können wir frühstücken, okay?!"

"Na sicher doch!", grinste ihre Freundin nur.

So befanden sich die beiden ein wenig später auch schon unten im Speiseraum des Hotels und schaufelten alles mögliche in sich hinein. Angefangen von Brötchen bis zum Omlett. Klar, schließlich hatten sie heute eine Menge vor! Denn gleich nach dem Frühstück würde ein kleiner Auffrischkurs im Skifahren beginnen! Es war schon eine ganze Weile her, dass die beiden Mädchen auf diesen Brettern gestanden haben und somit musste man sich ja auch erst einmal irgendwie wieder dran gewöhnen. Davon mal abgesehen, wollte Sonoko ihre Freundin auch ein bisschen ablenken, in dem sie gleich mal ihren Lehrer unter Fittiche nehmen würde.

Doch das brauchte sie gar nicht, denn kaum wollten sie ihre Teller zur Geschirrrückgabe bringen, ertönte auch schon aus den kleinen Lautsprechern eine, für manch jungen Gast, erfreuliche Nachricht:

"Einen wunderschönen Guten Morgen, wünscht Ihnen Ihr Hotelteam! Und als würde der Morgen mit unserem Frühstück schon nicht bestens beginnen, so haben wir ab heute bis zum Jahresende ein besonderes Highlight, was vor allem für die weiblichen Gäste unter uns interessant sein dürfte: Vom 17. bis 31. Dezember dürfen wir Ihnen den Starschauspieler, und seit kurzem auch Sänger, Ano Hideaki präsentieren, der sich hier die Ehre gibt und mit seinen Fans seinen Skiurlaub genießen möchte!"

"Das ist ja der Wahnsinn überhaupt!", begeisterte sich Sonoko sofort, "Besser könnte es ja gar nicht kommen!"

"Muss ich den kennen?!", hakte Ran skeptisch nach. Sie hatte in ihrem gesamten Leben noch nichts von diesem Ano gehört!

"Das ist mal wieder typisch für dich! womit beschäftigst du dich eigentlich in deiner Freizeit, außer Karate?!", stellte ihre Freundin ihr Geschirr an der Rückgabe ab, "Ano Hideaki ist einer der internationalen Superstars und das mit einem Rekordalter von 19! Er hat schon mehrere Oscar's bekommen, sowie andere wertvolle Awards! Ano

wurde auf Platz 1 der Sexiest Men of the World gekürt, seine neue Single "Break away" schoss sofort von Null auf 1 und lässt selbst andere erfolgreiche Künstler wie Ayu oder Gackt hinter sich fallen! Nebenbei arbeitet er auch noch als Model bei einer extrem teuren Designermarke!! Also ehrlich Ran, wenn dir dieser Name immer noch nichts sagt... dann kann ich auch nichts mehr machen!"

Ihre Gegenüber dachte ein wenig nach, aber kam zu keinem Ergebnis.

"Sagt mir wirklich nichts!"

"Na dann wirst du ihn hoffentlich bald sehen! Ich sag dir nur eins: Der Kerl ist ein Traum!"

"Man kann ja mal gucken..."

Und dabei wollte sie eigentlich gar nichts mehr von Kerlen wissen...

So kam es also, dass sich Ran und Sonoko augenblicklich aufmachten, sich ihre Skier ausliehen und standen nun abfahrtsfertig, mit ihrer Lerngruppe, in der Nähe des Skiliftes, warteten auf den Mann, der sie ein wenig unterrichten sollte.

"Sorry, gehört ihr zur fortgeschrittenen Gruppe?!", wurde Ran auf einmal von einer Männerstimme angesprochen. Überrascht drehte sie sich herum und sah hinter sich einen Jungen in etwa ihrem Alter stehen, der sie freundlich anlächelte.

"Ähm ja, tun wir!"

"Prima! Dann bin ich ja bei euch richtig!!"

"Wow!! Sag mal, du bist doch... du bist doch..." Sonoko schaffte es einfach nicht ihren Satz zu beenden. Kein Wunder, denn sie sah da gerade ihren 185. Prinzen vor sich stehen...

Der Junge blickte sie nur etwas verwundert an, musste dann aber ertappt lächeln.

"Ja genau! Aber bitte schrei es nicht gleich herum! Ich bin froh, wenn ich mal für ein paar Sekunden unerkant bleiben kann!"

"Kein Problem!!", grinste Rans Freundin siegessicher und benahm sich so unauffällig wie es ging.

"Entschuldigung, dass ich mich verspätet habe!", erklang sogleich die Stimme des Skilehrers, der nun auch endlich angekommen war, "Ich hoffe doch, dass Sie noch nicht zu Eisblöcken erstarrt sind?!" Ein allgemeines kurzes Gelächter war zu hören.

Nein, das war nicht die Art von Mann, die sich die beiden Mädchen vorgestellt hatten. Nichts mit jung, der war schon in den Dreißigern, nichts mit gut aussehend, das war bei ihm nur Durchschnitt, und auch nichts mit Humor... höchstens irgendwelche Antiwitze und Flachscherze... Nicht mehr, nicht weniger... Doch zumindest schien er das Skifahren zu beherrschen, was ja auch eigentlich das Wichtigste war!

Die zwölf Mann starke Gruppe machte erst ein paar Trockenübungen, wärmte sich ein wenig auf, und legte schließlich die Bretter unter ihren Füßen an, begaben sich zum Lift. Ran kam wieder ziemlich schnell in Form, während es bei Sonoko ein wenig dauerte und sich diese so ein oder zweimal längst hinpackte.

Die Karatekapitänin folgte lustlos den Anweisungen ihres Lehrers, fuhr hier mal ein bisschen Slalom, dort mal ein wenig geradeaus und war schließlich wieder am Start der Piste angekommen. Gelangweilt blickte sie sich um.

Es ging einfach nicht. Wie sollte sie sich denn an diesen Urlaub erfreuen, wenn sie doch fast alle zwei Minuten an...

"Was ist los? Keine Lust mehr?!", wurde sie plötzlich aus ihren Gedanken gerissen.

Etwas erschrocken fuhr die Siebzehnjährige herum, blickte diesen jungen Mann von eben in die Augen, der nun die Skibrille abnahm und sie ein wenig angrinste.

"Na ja..." Unsicher schaute Ran kurz zur Seite, wollte dann aber doch wissen, wie



## Ninth: \*~ Quarrel and Advice ~\*

Topptopptopp! Klopf klopf!

\*Leere\*

---

ach nein, da hinten in der Ecke sitzt ja jemand, ganze eingestaubt... ICH! XDDD  
Soo~ nach dem ich wieder wohlbehalten aus Leipsch komm (klasse LBM sag ich nur -  
trotz Fehlritten T.T"... kann's endlich weitergehen...

Nya.. und ich dachte mir mal, ich werd es doch ein wenig abkürzen, was die Sache mit  
Ran angeht! XD Wir wollen doch alle mal zum Finale kommen, ne?! XDDD

@Crazy1412: Okay, nächstes Mal Kommi ohne das Wort "Schnell"!! XD Verwende mal  
"ganz langsam weiter!" Vielleicht hilft es ja, und es geht dann schneller XDD (Logik  
pur^^)

@-Mariah-: Den Kuss bekommt er nicht! Höhö~ da wirste noch warten müssen... XD

@-Minto-: Und isch freu mich immer auf deine - und natürlich auf alle anderen -  
Kommis! ;)

@josie: Tja... hatte ich eigentlich vor, aber nun ja... so ganz... isses dann doch nicht  
geworden, wie ich dachte... er benimmt sich doch anders, als von mir erwünscht! XD

@Lilly26191: Ayeaye Chef! Kapitän! Sir! XD Tralalala~ \*unschuldig pfeif\* Hab ich da  
was mit "schnell" gehört??

@foxgirl: XDD

@Heiji-chan: Autsch! Komm noch immer net dazu zu lesen... T.T FORGIVE ME! XD

@Eri\_Kisaki: Gut zu wissen! XD Japp, vergessen kann sie ihn net! \*nicknick\*

@Mary\_san: Supi!! Dann mal: Vielen herzlichen Dank! Und ich freue mich, wenn du die  
Story weiter mit verfolgst! ^.^~Y

Achso und noch was in eigener Sache, da beim letzten Mal eine Frage von Eri\_Kisaki  
aufkam:

Frage:

Es gibt da eine Sache, die ich nicht so ganz geschnallt habe: Du hast ja gesagt, dass  
Ran und Shinichi schon einmal auf Klassenfahrt in Skiort waren.

Doch dann hatte Heiji den Einfall, dass sie in der Yamagata-Präfektur sein könnten, wo  
sie auch in der Mittelstufe schon mal waren.. Das müsste doch dann aber Conan  
sagen, oder? \*nix raff\*

Antwort:

Ja, theoretisch hätte das Conan sagen müssen, stimmt. Aber (Achtung vor S P O I L E R  
XD): im 518.-521. File des Mangas ruft Heiji Conan an und erzählt ihm von einem  
Ereignis, dass vor vier Jahren statt fand, also zur Mittelschulzeit. Damals sind beide,  
unabhängig von einander, mit ihren Klassen, zufälligerweise in das selbe Skilager (in  
der Yamagata-Präfektur) gefahren. (\*was für'n Satz @.@") Es kam zu einem Mord und  
sowohl Shinichi als auch Heiji lösten den Fall zur gleichen Zeit, kannten sich aber  
nicht/hatten sich nicht gesehen. Am Ende dieser Episode laufen sich die zwei jedoch  
doch noch über den Weg...



ihren Teller. Nein, es war zwar wirklich nicht fair von Shinichi gewesen, sie so zu belügen, aber er hätte das auch nicht ohne Grund getan! Aber Moment mal... warum nahm sie ihn jetzt auch noch in Schutz!?

"Egal, lasst uns über was anderes quatschen!", versuchte Sonoko die Situation zu retten, "Erzähl uns zum Beispiel doch mal ein bisschen über dich! Du bist zwar auf fast jedem Titelblatt zu finden, aber trotzdem weiß man so gut wie nichts über dein Privatleben!"

Der Angesprochene lachte ein wenig.

"Das ist auch gut so! Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie sehr die Leute dir dann in die Tasche krauchen, wenn sie merken, dass es irgendeine kleine Lücke in deinem geheimen Leben gibt!"

"Aber uns kannst du doch ein bisschen was erzählen, oder?!", hoffte Sonoko immer noch und machte ein bittendes Gesicht.

"Na ja..."

"Och bitte..."

"Meinetwegen!" Da blieb ihm wohl nichts anderes übrig! Nach etlichen weiteren Minuten, in denen sich Ran langweilte waren sie auch endlich mit dem Essen fertig und konnten gehen. Was anderes wollte das Mädchen mit den dunkelbraunen Haaren auch gar nicht. Sie hatte eindeutig die Schnauze voll! Von diesem... diesem... Filmstar und auch von allem anderen.

Sonoko blickte kurz auf ihre Armbanduhr und musste dann gieren.

"Hört mal, in zehn Minuten kann man heute einen Sternschnuppenfall beobachten! Wollen wir uns das nicht ansehen?!"

"Von mir aus gerne!", stimmte ihr Hideaki lächelnd zu.

"Meinetwegen!", zuckte Ran mit den Schultern.

"Aber von ihr kann man nicht so viel sehen...", verschränkte ihre Freundin die Arme.

"Kein Problem! Ich kenne da einen guten Ort, wo wir freie Sicht haben!", mischte sich der Star ein.

"Ach, bist du nicht zum ersten Mal hier?!"

"Nein, als Kind bin ich des öfteren mit meinen Eltern in den Skiurlaub nach Yamagata gefahren!"

"Wow!"

Ja... wow... wie interessant... So interessant, dass sie am Liebsten gleich einschlafen würde...

Währenddessen befand sich der Suchtrupp immer noch im Zug und dachte angestrengt darüber nach, wie sie Ran zum Rückzug bewegen konnten.

Es würde nicht mehr lange dauern, und mit etwas Glück würden sie dann schließlich mit ihr konfrontiert werden, bzw. nicht sie, sondern Shinichi.

Synchron seufzend blickten sich die drei an.

"Vielleicht sollte ich versuchen, mit ihr zu reden! Auf Conan, ich mein, auf Shinichi würd' sie bestimmt nicht hören!", warf Kazuha ein und rief sich ins Gedächtnis, dass vor ihr trotz kleiner Größe Kudô saß, der Oberschüler und nicht der Knirps.

"Schlechte Idee!", schüttelte Heiji den Kopf, "Wir brauchen jemanden, der neutral an die Sache rangeht!"

"Und das bist du oder wie?!"

"Hab ich ein Wort davon erwähnt??"

"Nein, aber der Herr weiß doch mal wieder alles besser!"

"Hört auf zu streiten!", ging Conan dazwischen, bevor das Ganze noch eskalieren

konnte, "Das bringt uns doch auch nicht weiter!" Etwas bedrückt senkten Kazuha und Heiji ihre Köpfe.

Nein, das brachte sie wirklich nicht weiter. Doch was sollten sie sonst tun?! Sie saßen im Zug und spielten mit ihrem Ziel Lotto! Vielleicht hatten sie Glück und sie würden die Sechs aus neunundvierzig ziehen, aber vielleicht waren ihre Tipps auch einfach nur daneben und sie mussten erneut raten...

"Lasst uns entscheiden, was zu tun ist, wenn wir da sind!"

"Ein bisschen kurzfristig, Kudô..."

"Hast du einen besseren Vorschlag, Hattori?!"

Kaum hatten sich zwei beruhigt, ging es wieder von vorne los. Das konnte einfach nichts werden!

"Ich ruf sie an!", meinte Kazu entschlossen und holte ihr Handy hervor.

"Sie wird nicht rangehen!", war Heiji ein.

"Baka! Das können wir doch erst wissen, wenn wir es versucht haben!" Damit wählte sie schnell die Nummer ihrer Freundin, drückte auf das Abhebsymbol und hielt das Mobiltelefon dicht an ihr Ohr gepresst, in jeder Sekunde des Wartens hoffend, dass Ran doch noch... Nein... sie tat es nicht... Immer wieder dieser lange tutende Ton... nicht mehr, nicht weniger. Ausatmend legte sie ihr Handy zurück in ihre Tasche.

"Sowas Stures."

"Hätt' ich dir auch gleich sagen können!" Nein, gaaa~nz ruhig! Jetzt nicht aufregen! Ganz ruhig...

Etwas später erklang auch schon die Durchsage des Zugpersonals, dass sie in Kürze am Hauptbahnhof ankommen würden.

Kazuha sprang als erstes aus dem Zug, denn sie hatte keinen Bock noch weiter mit diesem Blödmann zu zetern! Und wenn sie Ran von hier aus eben allein suchen würde, na und?! Was machte das schon?? Zumindest schafften sie es streitlos vom Bahnhof in den Bus zu steigen. Blieb ihnen ja auch gar nichts anderes übrig, denn dieser fuhr nur jede Stunde! Also hurtig, hurtig!

Das Mädchen mit dem Pferdeschwanz drückte sich beinahe die Nase an der Fensterscheibe platt, als sie durch die verschneite Landschaft fuhren. Wie lange war es aber auch schon her, seit sie das letzte Mal hier gewesen war!? Und... dass Heiji sie damals Huckepack getragen hatte, weil sie sich den Knöchel angeknackst hatte?!

Seufzend lehnte sie sich dann in den Sitz zurück, blickte zu ihrem Freund.

Auch wenn sie jetzt eine... man-weiß-schon-was führten... trotzdem hatte sich nichts daran geändert, dass sie sich weiterhin stritten... und vermutlich war das auch ganz gut so!

"Kommt, beeilt euch! Wir haben nicht ewig Zeit! Sonst ist es vorbei!!!", rief Sonoko und war schon die letzten zwei Treppen zum Dach des Hotels hochgerannt, winkte den beiden anderen zu.

Ran und Hideaki trotteten gemütlich nach.

"Hat es dir heute Abend ein bisschen gefallen?!", fragte er die Dunkelhaarige lächelnd.

"Ja. Doch.", nickte Ran nur, wagte sich aber nicht, den jungen Mann anzublicken. Sie wusste nicht warum, aber irgendein Gefühl sagte ihr, dass es besser sein würde, wenn sie ihm nicht zu nahe kam.

"Dein Gesicht sagt aber etwas anderes!", hielt er sie am Handgelenk zurück und schaute sie ernst an.

"Es reicht, wenn ich weiß, wie es mir geht!", kam es von ihr zurück, sich von ihm losmachend.



Bis bald,  
eure Asuka ☐

## Tenth: \*~ The courage to admit... ~\*

Hallo Leute, so, erstmal ein "Happy Easter" an euch! XDDD

Hoffe, ihr habt alle fleißige Osterhasen! XD

Nun aber zurück zur Story... wir nähern uns nun langsam dem Ende zu, wie ihr vielleicht bemerken werdet, wenn ihr das hier gelesen habt. Aber null Problem, ne neue FF wird dann schon bal wieder an den Start gehen... Natürlich mal wieder Heiji und Kazuha... sorry, an alle Shinichi x Ran Fans, aber ich kann einfach keine Stories über dieses Pairing schreiben^^ Na ja... ich hoffe, dass Ran und Shinichi in diesem Kappi nicht allzu sehr OOC wirken... ich hab mir Mühe geben, dass sie halbwegs wie im Original "klingen"...

@ -Mariah-: Erste! XD Also bereite ich dir schon schlaflose Nächte ja?!

@ josie: Hmm... mal sehen, was aus dem Star wird... ich merk gerade... der kommt diesmal gar nicht vor! XDDD

@ Eri\_Kisaki: \*dir nen weiteren Keks reicht\* Vielleicht wirst du nun ein paar Antworten auf deine Fragen finden... ;)

@ -Minto-: Japp, aber das richtigge Problem muss nun erst einmal gelöst werden...

@ Heiji-chan: 1. Danke! 2. Weil ich es so will XD 3. ach iwo... will der ja gaaaaar nicht XDDD 4. tralalaaa~^^

@ Lilly26191: Tataaaa~ null problemo! Und deine Schule is voll sweetz~ (--> Haibara Aj^^)

@ Crazy1412: Okay, das "langsam" hat auch nich geholfen! XDD... immer noch 14 Tage Bearbeitungsdauer...^^

nu aber los!^^

/+ / + - + / \* / \* + + - \* - \* + / - + \* / - / - \* / + / + - + / \* / \* + + - \* - \* + / - + \* / - / - \* / + / + - + / \* / \* + + - \* - \* + / - + \* / - / - \*

Tenth: \*~ The courage to admit... ~\*

Immer noch ziemlich verwundert und verwirrt blickte Ran die drei an.

Vor allem, als sie in Conans Gesicht sah.

Da hatte sie nun den ganzen Ärger vergessen wollen und dann...

"I-Ich... muss noch mal dringend was erledigen...", wollte sie schon flüchten und drehte sich auf dem Absatz um.

"Momentchen mal!", rief Heiji, packte sie gerade noch am Handgelenk, "Mir... wär's mal lieb, wenn wir beide unter vier Augen reden könnten!"

Widerwillig war sie ihm also gefolgt, hatte sich mit Heiji nach draußen begeben und

wartete schon auf eine lange Strafpredigt oder desgleichen, doch stattdessen bekam sie nur eine einfache Frage zu hören:

"Liebst du Kudô immer noch!?"

Dafür hatten es diese fünf Worte aber in sich! Zuerst blickte Ran den Oberschüler geschockt an, wurde daraufhin knallrot, öffnete dann ihren Mund, nur um ihn wieder zu schließen und konnte letzten Endes keinen Ton herausbringen. "Ich deute das jetzt einfach mal als ein Ja." Heiji blickte sie einen Moment an, lehnte sich dann gegen das kleine Treppengeländer, welches mit den Stufen zum Eingang des Hotels führte. "Was ist eigentlich dein Problem?!", wollte er schließlich von ihr wissen, immer noch versuchend, ihr in die Augen zu blicken, "Ich mein', okay, er hat dich belogen und das vielleicht auch gar nicht mal zu knapp, aber er hat das nur getan, damit dir nichts passiert! Findest du es denn wirklich fair, ihn so zappeln zu lassen?!"

"Ja, aber-"

"Was?"

"Aber..." Wie sollte sie ihm denn wieder so vertrauen können? Sie sah ja ein, dass es zu ihrem Schutz gewesen war, seine Absicht verstand sie ja, aber wenn sie dran dachte, wie lange sie auf ihn gewartet hatte, wie sie sich Sorgen gemacht hatte, des öfteren nachts weinen musste... dann... konnte sie ihm irgendwie nicht so leicht verzeihen, auch wenn sie es wollte. Sie würde damit zwar vielleicht ihr Herz glücklich machen, aber trotzdem hätte sie ihm Hintertürchen immer diesen gewissen Punkt des Misstrauens. Und das wollte sie nicht. Shinichi misstrauen.

"Ran, du wirst die Situation nicht damit bessern, in dem du immer wieder wegrennst!", versuchte Heiji es wieder, diesmal etwas lauter, so dass direkt erschrak, "Wenn du so weitermachst, wirst du ihn höchstens nur noch völlig verlieren!!"

Das Mädchen senkte den Kopf.

Eigentlich hatte er ja recht. Und das wusste sie nur allzu gut. "Rede wenigstens noch einmal mit ihm! Wenn du... dann immer noch der Meinung bist, dass es sich nicht lohnt... dann... okay..."

"Heiji..."

"Ja?"

"Ich hab fast ein klein bisschen Angst!", lächelte Ran tapfer und versuchte somit ihre Tränen runterzuschlucken.

Ihr Gegenüber blickte sie nur still schweigend an.

"Die wird sich legen, wenn du mit Kudô gesprochen hast!", machte er ihr Mut, "Glaub mir!"

Also gingen die beiden nach kurzer Zeit Schweigen wieder hinein in die warmbeheizte Eingangshalle. Conan und Kazuha standen immer noch am selben Fleck, schienen die ganze Zeit über gewartet zu haben.

Heiji nahm schnurstracks die Hand seiner Freundin und begab sich mit ihr weiter weg von den anderen beiden, ging mit weit von den anderen weg.

Währenddessen schaute Ran immer noch etwas stur zu Boden, wagte es sich eigentlich gar nicht, Conan in die Augen zu sehen.

Dieser konnte sich schon denken, warum sie es nicht tat. Aus Angst, noch mehr zu erfahren, als sie wollte. Auf Grund ihres verletzten Herzens. Und aus Furcht noch weiter verletzt zu werden...

Schließlich atmete sie einmal tief durch und lächelte ihn an.

"Wollen wir uns irgendwo hinsetzen?!", versuchte Ran so freundlich wie möglich zu klingen. Conan nickte nur und die beiden setzten sich jeweils in einen Sessel, welche mit kleinen Tischen in einer Ecke der Eingangshalle standen.

"Also... ich..."

Wo sollte er jetzt anfangen? Damit, wie es passieren konnte, dass er so... klein wurde? Oder doch lieber mit einer Entschuldigung...?

"War es... Absicht, dass du mich belogen hast?", kam es von dem Mädchen auf einmal, ziemlich leise.

Conan schaute auf, senkte sogleich den Kopf.

"Ja...", flüsterte er, "damit dir nichts geschieht."

"Und... warum hast du Heiji eingeweiht? Und deine Eltern? Und den Professor?" Genau die Frage, worauf er selbst nicht so wirklich eine Antwort hatte...

"Nachdem... ich so... klein wurde... war der Erste, der mir in den Sinn kam nun mal Professor Agasa. Ich war einfach zu verwirrt, um klar denken zu können... Deshalb... bin ich zu ihm und habe ihm die Sache erklärt! Meine Eltern wussten durch Agasa, was mit mir geschehen war, ich hatte es ihnen nämlich nicht erzählt und Heiji... Er ist nun mal genau wie ich ein Detektiv und hat mich durchschaut... was sollte ich machen? Ich konnte es nicht mehr leugnen!"

"Hast du jemals dran gedacht, mir die Wahrheit zu sagen!?"

"Mehr..."

"Warum wolltest du unbedingt bei Paps und mir einziehen?"

Wie ein Verhör. Fehlte nur noch diese grell leuchtende Lampe und das Polizeirevier als Umgebung. Diese monotone, druckmachende Stimme hatte sie ja schon. Zum ersten Mal wusste er nun wie es war, wenn man von der Polizei ausgequetscht wurde, und man selbst gar nichts sagen wollte oder konnte. "Warst du darauf aus, dass du dir über Paps Informationen beschaffen konntest? War das der Grund? Weil es für dich einfacher sein würde, diese Männer zu finden, die dich schrumpfen ließen?"

„Bitte nicht! Sag es bitte nicht!“ Auch wenn sich ihre Worte einfach nur kalt anhörten, so wollte sie doch damit nur nicht zeigen, dass sie eigentlich am Liebsten nur weinen würde. Im Innersten hoffte sie, dass er diese Frage verneinen würde, dass er sagen würde: "Ich bin zu dir gekommen, weil ich dich beschützen wollte!" oder: "Weil ich mir Sorgen um dich machte! Damit ich wenigstens so bei dir sein kann!".

Und Conan? Einerseits wollte er ihr die Wahrheit sagen, andererseits... würde er es damit nicht doch noch verschlimmern?! "Antworte mir!", kam es wieder von Ran, diesmal lauter, "Bitte..."

"... Ja...", sagte ihr Gegenüber äußerst leise, "Ich... wollte durch Kogorô an Informationen kommen. Ich wollte versuchen, dadurch wieder zu Shinichi zu werden." Wieder brach eine Welt zusammen.

Wieder wurde ihr Herz zerbrochen.

Wieder verlor sie die Hoffnung.

"Also... interessierte es dich kein bisschen, was mit mir war? Wie es mir ging?", hakte Ran weiter nach, mit leisen Schluchzern in der Stimme.

"Sicher hatte ich mir Sorgen um dich gemacht!", widersprach Klein-Shinichi ihr.

"Du... bist nur zu uns gekommen, weil du schnellstmöglich wieder groß werden wolltest?"

"Ran, zunächst war es so, aber ich wollte wirklich bei dir sein!"

"Dir wäre somit jeder recht gewesen, solange es sich nur um jemanden gehandelt hätte, der bei der Polizei oder als Detektiv arbeitet?"

"Hör mir doch bitte zu!!"

Es war einfach zwecklos! Sie hatte total dicht gemacht! Das Einzige, was sie vor sich hatte, war seine Antwort auf ihre Frage, aber mehr nicht! Alles andere erreichte sie einfach nicht!

Ran sprang von ihrem Platz auf, machte auf dem Absatz kehrt und wollte gehen.

"Ich hab ein für alle mal genug gehört!!", schluchzte sie, "Ein für alle mal!"

"Ran, wenn du jetzt gehst-"

"Was dann??" Ja, was dann? Was wäre, wenn sie jetzt gehen würde?! Er würde sie für immer verlieren...

Keine Antwort war auch eine Antwort.

Das Mädchen blickte ihn noch einmal an, kehrte ihm dann den Rücken zu.

"Ran, was soll ich denn noch machen, damit du endlich verstehst, dass ich dich liebe??"

Verzweifelt kamen diese Worte aus dem Jungen heraus. Vermutlich war es die letzte Chance, sie doch zu überzeugen, dass seine Lügen nicht böse gemeint waren...

Vielleicht war es wirklich das allerletzte Mal, sie zu überzeugen, dass er sie liebte! Und genau aus dem Grund, genau aus diesen einen Grund musste er bis aufs Ganze gehen.

Anscheinend zeigte Conans Worte Wirkung. Augenblicklich war sie erstarrt, rührte sich kein Stück. "Ich... wollte... dass du ohne Gefahr leben kannst... ich wollte, dass du... nicht jeden Tag weinst, weil ich nicht da bin... und... ich wollte auch, dass... ich irgendwann den Mut aufbringen könnte, es dir zu sagen...", fügte er bedeutend leise hinzu.

Das Mädchen machte immer noch keinen Mucks. Sie zeigte es ihm nicht, aber... ein ganz sanftes Lächeln bildete sich auf ihren Lippen. Ein ganz kleines, leichtes Lächeln... Tränen folgten. Tränen, die ihre zarten Wangen hinunterflossen. Sie konnte nicht sagen, ob es Tränen der Erleichterung, Tränen der Freude oder der Trauer waren, jedoch wusste Ran, dass er es ernst meinte.

"...dass ich dich liebe..." Sie konnte sich noch gut genug dran erinnern, wie sie ihm dies sagte, als sie dachte, sie würde die Landung des Flugzeugs nicht überstehen. Und auch, obwohl es vielleicht nur ein Traum gewesen ist, als er zu ihr meinte: "... weil ich dich liebe. Ich liebe dich mehr als alles andere auf der Welt..."

Sie hätten es sich schon viel früher sagen müssen! Bedeutend früher! Bevor es... zu so etwas kommen konnte...

"Es tut mir leid, Ran-chan...", flüsterte Conan, stand mit betretender Miene hinter ihr. Ran drehte sich zu ihm um, weinte und lächelte zu gleich.

"Krimispinner!", warf sie ihm an den Kopf, sah ihn mit roten leicht gequollenen Augen an, "Du bist... so ein Krimispinner!!" Und schon war sie auf ihre Knie gesunken, hatte die Arme wie schon so oft, um ihn gelegt. Diesmal jedoch blieb er nicht nur still stehen, weil er nicht wusste, was er machen sollte. Denn jetzt hatte er endlich die Gelegenheit dazu, sie als Shinichi zu umarmen, auch wenn die körperlichen Maße noch nicht wiederhergestellt worden waren.

Keiner der beiden wollte sich von dem anderen lösen.

Für Ran schien es, als wäre ihr Shinichi wirklich wieder da, so wie sie ihn kannte.

Für Conan war es einfach nur das Gefühl, dass er sie endlich wieder in die Arme schließen konnte ohne größere Schuldgefühle zu bekommen.

"Bitte bleib bei mir...", flüsterte Ran plötzlich, "Bitte lass mich nicht wieder allein! Bitte Shinichi!!"

Einen Moment lang musste der Kleine zögern. Er konnte es ihr nicht versprechen. Er konnte ihr nicht versprechen, dass er sie nicht wieder allein ließ. Genauso wenig, wie er ihr versprechen konnte, dass er seine alte Größe zurückbekommen würde, oder dass er heil aus der ganzen Sache mit der Organisation rauskam... Schließlich wussten die inzwischen schon gut genug, dass Kudô Shinichi eben nicht tot war, sondern noch lebte... und damit verringerte sich die Sicherheitszone, die er sich aufgebaut hatte, um einiges...

"Ich... werde es versuchen..."

"Nein, nicht versuchen! Du musst es mir versprechen!", unterbrach das Mädchen ihn sofort, "Ich mache mir jeden Tag Sorgen um dich, ob es dir gut geht, ob du gesund bist, ob du lebst... ich will nicht mehr jeden Morgen mit dieser Angst aufwachen müssen!! Du hast ja keine Ahnung wie es ist, nicht zu wissen, ob derjenige, den man... über alles liebt... schon... tot ist oder nicht..." Immer leiser waren diese Worte über ihre Lippen gekommen.

"Doch... das kann ich...", widersprach Conan ihr, schob sie sanft von sich, "Ich bin auch jeden Morgen aufgewacht. Jeden Morgen mit der Angst aufgewacht, dich nicht mehr in deinem Bett schlafen zu sehen. Mit der Angst, dass die von der Organisation mir auf die Schliche gekommen sind und dich in ihre Fänge halten. Glaub mir Ran, ich verstehe dich nur zu gut. Aber... ich kann es dir nicht versprechen. Ich kann es dir nicht versprechen, weil ich nicht weiß, wie diese Geschichte enden wird!"

Ein klein wenig hatten sich die Wangen seiner Freundin rot gefärbt. Hin und wieder schniefend hatte sie ihm die ganze Zeit in die Augen geblickt. Sie konnte sehen, dass er auch jetzt noch diese Angst empfand, die er so eben beschrieb. "Ich werde versuchen, dich nicht mehr allein zu lassen. Ebenso wie ich versuchen werde, dem hier ein Ende zu setzen! Und das kann ich dir versprechen!"

Eigentlich gefiel es ihr überhaupt nicht, dass er ihr solch ein vages Versprechen lieferte, aber immer noch besser als nichts, oder?!

"In Ordnung!", nickte sie deshalb, wischte sich noch einmal über die Augen und lächelte schließlich tapfer.

/+ / + - + / \* / \* + + - \* - \* + / - + \* / - / - \* / + / + - + / \* / \* + + - \* - \* + / - + \* / - / - \* / + / + - + / \* / \* + + - \* - \* + / - + \* / - / - \*

Ich weiß, sch\*\*\*ß Ende, aber nun gut... ich wusste echt nicht, wie es enden lassen sollte... ach ja... hatte beim Shinichi/Ran Gespräch im Hintergrund "das letzte Einhorn" laufen... ich finde den Film irgendwie so total traurig... und teilweise total unlogisch, aber egal... war trotzdem schön, den mal wieder zu sehen... ("Das ist nicht das letzte Einhorn! Es werden noch 999 Wiederholungen laufen! Also noch weitere 999 Einhörner!" XDD)

Dann schon mal bis demnächst ne?  
Und nochmals ein schönes Osterfest!  
Asuka

## Eleventh: \*~ A new start ~\*

So, Leute....

fast einen Monat habe ich gebraucht, um dieses Teil hier fertig zu kriegen... Gomen Nasai...^^ Kaum hatte ich die erste Seite geschrieben, wusste ich schon nicht mehr, wie ich's weiterschreiben sollte... na ja... merkt man auch irgendwie, finde ich.^^ Aber langsam geht's wieder. Nun gut, ihr könnt mich gleich sagen, wenn ich sage, dass der "Urlaub" ein schnelles Ende findet, aber ich wollte das nicht weiter ausführen: Somit schon mal vor ab: Sonoko vergnügt sich und bleibt dort zurück! XP Pech gehabt! XDD

@ foxgirl: Shini und Ran werden erst im nächsten Kappi wieder ne kleine Hauptrolle bekommen!^-^

@ Knuddelding: Wir leben in einer Welt der Wiederholungen! Somit macht's nicht aus sich zu wiederholen! Somit macht's nicht aus sich zu wiederholen! (XDDDDDD) Schön zu wissen wieder einen neuen Leser gefunden zu haben! XD

@ Heiji-chan: I'm too sorry, dass das nich schneller ging...

@ josie: \*Taschentücher reich\* Brauchst dir keine Gedanken zu machen, dass löst sich von alleine auf! XD

@ -Mariah-: Nicht noch eine, die heult! XDDDDDD

@ Eri\_Kisaki: Immer wieder gern! XD \*dir nen zweiten Keks reicht\* Nya... mit der Org werd' ich hier nix mehr anfangen... muss mir aber im Fall von APTX sowieso noch was einfallen lassen <<"

@ Crazy1412: Ah! Meine Bestätigung! Ich habe recht!! \*höhö\* wusste ich doch schon immer! XDDD

@ -Minto-: \*knuddel\*

/-\*++--\*\*-----+--+\*+\*+\*-\*+\*+/-\*++--\*\*-----+--+\*+\*+\*-\*+\*+/-\*++--\*\*-----+--+\*+\*

Eleventh: \*~ A new start ~\*

„Was meinst du? Ob sich die beiden inzwischen wieder versöhnt haben?“, wollte Kazuha leise wissen, blickte dabei auf ihre Hände, die das Glas mit Orangensaft fest umfassten.

„Keine Ahnung... Ich kann's nur hoffen...“, entgegnete Heiji, schaute ebenso zu ihren Händen, „Wenn er ihr endlich mal seine Liebe gesteht, würde das schon irgendwie klappen! Und drück lieber nicht zu fest, sonst haste bald 'nen Scherbenhaufen!“

Das Mädchen lockerte ihren Griff ein wenig, wurde aber ein bisschen wenig rot.

„So leicht geht das aber nicht!“

„Ach nein?“

„Heiji, um jemanden zu sagen, dass man ihn liebt, braucht man sehr sehr viel Mut!“

„Ach wirklich?“

Irgendetwas gefiel ihr an diesem Unterton in seiner Stimme nicht.

„J-Ja wirklich...“

Heiji begann zu grinsen und näherte sich ihrem Gesicht.

„Du musst es ja wissen!“

„Was soll das denn heißen, Mr. Superdetektiv?“

„Naa~ hätte ich es dir nich' gesagt, dann würden wir immer noch blind durchs Leben laufen!“

„Ah ja, verstehe. Herr Hattori war es also, der den ersten Schritt gemacht hat?!“

Kazuha funkelte Heiji an. Und das lag nicht nur daran, dass er sie aufziehen wollte. Nein, da waren nämlich auch noch seine Hände, die sich jetzt an ihren Hintern legten.

„Ganz genau!“, grinste er immer noch und wollte ihr einen Kuss geben, den sie jedoch einfach mit ihrem Zeigefinger auf seinen Lippen stoppte.

„Von wegen!! Du hast ja gar keine Ahnung!“

„Von was?“

„Siehste, keine Ahnung!“

„Kazu... würdeste mir das dann mal bitte erklären?!“

„Nö, warte noch ein paar Tage!“

„Was soll das denn jetzt?“

„Wirste dann sehen!“

Schon hatte sie sich aus seiner Umarmung gelöst, ihren Orangensaft ausgetrunken und ging nun langsamen Schrittes wieder zurück.

Schließlich interessierte sie es doch um einiges, was nun mit Ran und Conan, nein falsch, mit Shinichi los war. Ob sie sich nun schon versöhnt hatten, stritten oder einfach nur Funkstille herrschte.

Diese Frage wurde ihr schon in den nächsten Sekunden beantwortet. Denn sowohl Ran als auch Conan kamen ihr entgegen, zwar mit einer bestimmten Distanz, allerdings auch weniger fremd wirkend als einige Zeit zuvor. Sie konnte sich irren, aber es schien, als würden die beiden einen Neuanfang starten.

Ihre Freundin lächelte sie ein bisschen an, blickte an ihr vorbei, zu Heiji, der sich hinter Kazuha positioniert hatte.

„Alles so weit okay.“, kam es von Conan, der beim Grinsen seines Kumpels rot wurde, „Frag' nicht weiter nach!“

„Schade, das wollt' ich gerade tun!“, lachte Heiji fast ein wenig, wofür er von Kazu einen Stups in die Seite kassieren musste.

„Soll das also heißen, dass ihr euch soweit... wieder vertragen habt?!“, hakte diese leiser nach.

Ran nickte leicht, zögerte jedoch etwas.

„Ich denke schon...“

„Ich auch...“, erwiderte Conan nicht weniger unsicher, „Ich... werde dem Professor Bescheid geben, dass wir sie gefunden haben. Sonst macht er sich noch unnötige Sorgen!“ Damit verließ er die Truppe um ungestört telefonieren zu können.

„Und was soll'n wir jetzt machen?! Ich mein, du hast ja deinen Kurzurlaub gebucht, aber wir sind nur auf Durchreise hier um dich wieder zu finden und nach Hause mitzunehmen.“, verschränkte der Oberschülerdetektiv aus Ôsaka die Arme, „Einen längeren Aufenthalt können wir uns also leider nicht leisten!“

„Stimmt...“, nickte seine Freundin, „Wir müssten wieder zurück nach Tôkyô fahren...“  
Ran dachte kurz nach.

„Na ja... ich hatte es sowieso in Erwägung gezogen, dass ich den Trip hier abbreche...“

„Und Sonoko?“

„... Die wird sich auch so amüsieren!“, musste Ran fast schon lachen, als sie sah, wie die Besagte gerade eben aus dem Fahrstuhl stieg, mit dem besagten Jungstar am Arm.

„Okay, da hab ich auch die wenigsten Bedenken!“, setzte Heiji sein typisches „War ja klar“-Gesicht auf, „Für Kudô wär's natürlich das Beste, wenn du mitkommst.“

„Ich weiß. Und... auch deshalb wollt ich das hier abbrechen. Außerdem musste ich so oder so ständig an ihn denken...“

Kazuha musste augenblicklich lächeln, als sie an etwas bestimmtes dachte.

„Richtig! Ihr ward ja vor ein paar Jahren auch hier mit eurer Klasse im Skikurs! Das sind wirklich 'ne Menge schöner Erinnerungen! Heiji, weißt du noch, wie du mich wieder zurücktragen musstet, weil ich mir den Knöchel angeknackst habe?“

„B-B-Bitte was?!“, schrie der Angesprochene beinahe auf, „Das Einzige, an das ich mich erinnere, ist die Tatsache, dass mir Kudô damals immer um eine Nasenlänge voraus war, wenn ich auf irgendwelche Hinweise gestoßen bin!“

„Du weißt ganz genau, was ich meine!“, ließ sich Kazuha nicht abwimmeln, „Aber vermutlich is' es dem Herren einfach nur peinlich, dass er sich so um ein Mädchen kümmern kann!“

„Halt die Klappe!“

„Ich denk' nicht dran! Man sieht es dir doch sowieso an, dass ich recht habe! Rot wie eine Tomate!“ Und ja, egal, ob Heiji wollte oder nicht, sein gesamtes Gesicht hatte eine tomatenreife Farbe angenommen, bis zu den Ohren.

„Sei ruhig oder ich vergess' mich heute Nacht!“, wollte er sie mit dieser Drohung zum Schweigen bringen, doch das bewirkte das genaue Gegenteil:

„Oho, verstehe! Soll das etwa heißen, dass der werthe Herr Meisterdetektiv des Westens über mich herfallen wird?“

„KAZUHA!!“

„Bäää~h!“ Ihm die Zunge rausstreckend, wandte sie sich an Ran: „Geschieht ihm ganz recht! Ich habe ihm nämlich immer noch nicht richtig verziehen, dass er es mir ebenfalls nicht erzählt hat, was die Sache mit Shinichi betrifft!“

„Und deswegen machst du so einen Aufstand?“, hatte Heiji diesen Satz sehr genau mitbekommen.

„Na und? Selbst Schuld würd' ich sagen! Hätteste mir gleich die Wahrheit erzählt, dann würde ich dich jetzt nich' so aufziehen!“

„Das is' also der Dank dafür, dass ich dich vor irgendwelchen Übergriffen bewahren wollte??“

„Pfff~ hat dich keiner drum gebeten!“

Und damit hatte sie den Bogen ein wenig zu sehr überspannt. Ran, die die gesamte Zeit über nur stille Zuhörerin gespielt hatte, blickte immer noch abwechselnd von einem zum anderen. Wenn sie in Kazuhas Gesicht schaute, dann sah sie nur Trotzköpfigkeit und Verletztheit. Schaute sie jedoch in Heijis, dann wurde ihr schnell klar, dass Kazu übertrieben hatte, denn die Augen von ihm spiegelten einfach nur Wut und Enttäuschung wieder.

„Weißte was? Ich hatte eigentlich gehofft gehabt, dassde es verstehen würdest, wenn ich es dir nich' sage, weil ich nich' will, dass dir etwas passiert, aber anscheinend hab' ich mich da geirrt! Sorry, dass ich dich nun mal so sehr liebe, dass ich für dich mein Leben aufs Spiel setzen würde! Tut mir ja ehrlich leid!“ Sauer und erhobenen Hauptes ging Heiji davon, ebenso in die Richtung, die Shinichi eingeschlagen hatte.

„Kazu...“

„Ach, soll er doch eingeschnappt sein, der beruhigt sich schon wieder! Mich hat er auch tausend Mal zum Wahnsinn getrieben, wenn er mal wieder seinen Kopf durchsetzen musste!“, unterbrach Kazuha Ran, bevor diese auch nur in irgendeiner Form anfangen konnte, ihr ins Gewissen zu reden, „Ich weiß, es war nich' gerade nett, aber... ich bin wirklich enttäuscht darüber, dass er mir nichts, aber wirklich gar nichts gesagt hat...“

Ihre Freundin schwieg. Sie konnte mehr als gut verstehen, wie sie sich jetzt fühlte, doch das, was sie jetzt mit Heiji abzog, nur damit dieser ach mal ihre Gefühle verstand, war mehr als mies! „Weißt du eigentlich schon, was du Shinichi zu Weihnachten schenken wirst, ich meine... das mit den Glöckchen... in gewisser weißen haben sie ja schon ihren Dienst getan oder?!“

Ran legte den Kopf schief.

„Mehr oder weniger. Bei dir und Heiji schon, aber bei uns... ich... werde es ihm trotzdem noch dazu schenken, aber sonst... keinen Schimmer... und du?“

Stille.

Und dann... in einem neuen Rekord wurde Kazuha knallrot, winkte verzweifelt ab.

„Ach, is' nich' so wichtig!“

„Du hast mich aber neugierig gemacht, also?!“

„Na ja... ich... ich...“ Sollte sie es ihr wirklich sagen? Das... was sie Heiji schenken wollte... war nun doch schon fast... zu persönlich...

„Komm schon Kazu-chan, ich lach auch nicht!“

Ein kurzer Blick, ein „Okay!“ und einmal tief Luft geholt...

„Also... ich will... ich hab vor... alesfrunsrestemlvozbritten...“, nuschelte das Mädchen mit dem Pferdeschwanz vor sich hin und blickte beschämt auf ihre Füße.

„Was willst du?“, musste die andere deshalb logischerweise nachfragen.

„Ich will... allesfrunseerssmlvorbrein...“, widerholte Kazuha, immer noch nuschelnd.

„???“

„Mann, ich... ich hab vor an Heiligabend... ich will... ich... ich will halt mit Heiji am 24. Dezember... also... ich... Ich will dass Heiji und ich, wie beide, in dieser Nacht... du weißt schon...“, brachte sie es endlich über die Lippen und sorgte dafür, dass Ran ziemlich sprachlos wurde, nach einigen Sekunden nur ein kleines „Wow...“ hervorhauchte.

„Wie... kommst du denn auf die Idee?!“

„Ich weiß nicht... ich dachte nur... da es doch auch das Fest der Liebe ist und nun ja... ich noch nie wirklich Gelegenheit hatte, Heiji zu zeigen, wie sehr ich ihn liebe... also nun... ach, lassen wird das... es ist eine Schnapsidee, ich weiß!“

„Nein, ist es nicht!“, widersprach ihr Ran schnell, „Im Gegenteil... ich... finde das eine ganz tolle Idee, ehrlich!“ Kazuhas Hände mit ihren umschließend, lächelte sie sie warm an, „Ich bin sicher, dass sich Heiji darüber freuen wird! Und... ich denke auch, dass das auf jeden Fall ein Erfolg wird!“

„Aber ich... habe doch keine Ahnung wie so was ablaufen muss, ich mein... ich hab' doch noch nie... also...“

„Ich doch auch nicht!“, kicherte Ran etwas verlegen, „Darauf kommt es doch gar nicht an! Hauptsache du zeigst Heiji, dass es dir wichtig ist, und dass du es ernst meinst, dann... wird es schon klappen! Versprochen!“

„Ach Ran... du bist so lieb!“ Und schon war Kazuha der anderen in die Arme gefallen. Sie war wirklich froh, nicht allein mit dem Problem dazustehen. So konnte sie wenigstens mit jemanden drüber reden!!

„Mann, die kann mir echt den Buckel runterrutschen! Wieso muss sie jetzt' wieder so 'n Theater drummachen?“

„Heiji...“

„Ich wollt' sie nur beschützen!“

„Heiji!“

„Denkt sie denn, ich hab das auch böser Absicht getan?“

„Hey, Hattori!!“

Erst beim dritten Mal fühlte sich der Oberschüler aus Ôsaka wirklich von Conan unterbrochen.

„Was?“ Verständnislos blickte er zu dem kleinen Jungen runter.

„Komm mal wieder auf die Erde zurück!“

„Bin ich doch schon die ganze Zeit!“

Seufzend verschränkte Conan die Arme.

„Heiji, du regst dich über eine Sache auf, das bringt rein gar nichts!“

„Doch, ich fühl mich besser!“

„Und was ist mit Kazuha?“

Das ließ erst einmal Ruhe einkehren. Ja, was war mit Kazuha?!

„Wie meinst du das?!“

„Ich versteh dich ja, dass du sauer bist, aber ich denke mal, dass du froh sein kannst, dass sie dir noch nicht den Rücken zugekehrt hat!“ Da war wohl mehr als nur ein bisschen dran... Plötzlich kam Heiji ein Gedanke.

„Sag mal, wenn du sie wärst... über was würdest du dich am Meisten freuen?“

„Wie meinen?“

„Na... wenn ich mich mit Kazuha versöhnen will... wie kann ich sie...“

„Bestechen?“

„Natürlich nicht!!“ Doch dieser leichte Ausraster ließ Conan genau das Gegenteil vermuten.

„Sie ist doch deine Freundin und nicht meine! Streng deine grauen Zellen an und denke selbst nach!“

Trotzig setzte sich Heiji im Schneidersitz auf dem Boden und dachte nach. Wie konnte er Kazu zeigen, dass sie ihm etwas wert war? Dass er das Ganze wirklich nur zu ihrem Besten getan hatte?? Und eine ganze Weile später hatte er auch schon die Idee...

23. Dezember – Nun begann die hektische Zeit des Monats, in der alle Leute die letzten Besorgungen erledigten und ebenso die Zeit, in der noch mal das Fernsehprogramm um einiges an Werbung aufgestockt wurde.

Es war bereits früher Abend. Zuhause bei den Mōris wurde dieser genutzt, um ein paar Plätzchen zu backen.

„Als nächstes müssen wir den Teig ausrollen!“, las Ran aus dem Backbuch vor, dass sie in den Händen hielt.

„Okay, wird erledigt!“, nickte Kazuha und hatte schon beide Hände um die gelbliche weiche Masse geschlossen, legte diese vorsichtig auf die Arbeitsplatte.

Die beiden Mädchen standen schon seit guten 45 Minuten in der Küche, hatten Conan, Heiji und Kogorô hochkantig rausgeschmissen, als die auch nur einen Schritt in das Frauenareal machen wollten. „Hat Sonoko eigentlich noch irgendwas gesagt, dass du so plötzlich wieder abgereist bist?!“, wollte das Mädchen mit dem Pferdeschwanz wissen und holte derweile ein Nudelholz aus dem Schrank.

„Nein, sie war viel zu sehr mit Hideaki beschäftigt.“, schüttelte Ran den Kopf.

„Hideaki? Etwa dieser Ano Hideaki??“ Total begeistert unterbrach ihre Freundin die

Arbeit.

„Ja, genau der.“

„Wow...“ Achtungsvoll streute Kazuha etwas Mehl auf den Untergrund und an das Nudelholz und begann dann den Teig auszurollen, „Also... da hätte ich es mir ja gleich zwei Mal überlegt, ob ich wieder nach Hause fahre!“, kicherte sie, „So einen trifft man nicht wieder!“

„Kann schon sein!“, suchte die andere nun nach den Ausstechformen, „Er war auch wirklich nett zu uns!“ Lächelnd holte sie kleine Metallsterne, -monde und -herzen hervor. Ebenso folgten noch Tannenbäume und Weihnachtsmanngesichter.

„Aber du hast ja deinen Shinichi!“, setzte Heijis Freundin den Satz fort.

„D-D-Das habe ich doch gar nicht gesagt!“, entgegnete Ran empört, konnte aber nicht verhindern, dass sie rot anlief.

„Also ja!“

„Na und?! Du wärest doch auch nicht dageblieben, schließlich hast du ja deinen Heiji!“ Für einen Moment schwieg Kazuha. Jedoch nicht deshalb, weil Ran sie da ziemlich erwischt hatte, sondern, weil sie selbst schon seit längerer Zeit seltsame Geräusche vor der Küche hörte.

„Hmm... ich glaube, ich wäre bei Hideaki geblieben! Der ist doch um einiges männlicher, als es Heiji je sein wird!“ Und schon tappte er ihr in die Falle.

„Was soll'n das heißen?“, stürmte der Oberschüler hinein und baute sich vor ihr auf, „Wäreste mit dem also durchgebrannt oder wie darf ich das verstehen?!“

„Es funktioniert immer wieder!“, grinste Kazuha zu Ran und schaffte es somit, dass Heiji nun vollkommen verwirrt war, „War doch nur'n Scherz!“, lachte sie und klopfte ihm auf die Schulter, „Also echt! Darauf fällt doch nur ein absoluter Schwachkopf rein!!“

„Schön, dass ich in deinen Augen so was bin!“, grummelte der Detektiv beleidigt und verschränkte die Arme.

„Das war nur die Strafe dafür, dass du lauschen wolltest!“

„Halloooo~?? Doch nich' nur ich allein!“ Schnell stapfte Heiji wieder raus und kriegte gerade noch so Conan zu fassen, der sich verkrümeln wollte, als er die Worte seines Kumpels gehört hatte. „Kudô war ebenso dran beteiligt!“, hob er den Kleinen am Kragen hoch und hielt ihn seiner Freundin vor die Nase.

„Tss~ ist mir doch egal!“, flötete Kazuha nur und widmete sich wieder ihrer Backerei zu.

Ran fand es für besser, diesen Streit schnellstmöglich zu beenden und holte ein kleines orangefarbiges Beutelchen hervor, auf dem sich ein Sternmuster befand und welches mit einer roten Samtschleife zugebunden war. Das Mädchen gab diesen Beutel Conan in die Hand und einen weiteren, allerdings blau aber mit demselben Muster und derselben Schleife, in Heijis.

„Könntet ihr diese Plätzchen bitte zu Prof. Agasa und der kleinen Ai bringen? Sie werden sich bestimmt darüber freuen! Und ich möchte mich damit auch noch mal bei ihnen entschuldigen!“

Die Jungs nickten nur und waren binnen weniger Sekunden verschwunden.

„Männer... sie sind so berechenbar!“, seufzte Kazu und heizte nun den Herd vor.

„Und ihr meint, das war eine gute Entscheidung?“, hatte Ai ihren typischen Skepsis-Blick aufgesetzt und nippte an ihrem Tee, knabberte daraufhin an einem der Plätzchen.

„Tut mir leid, aber danach konnten wir nicht gehen!“, schnappte Conan, stellte seinen

Becher ab, „In erster Linie ging es um was anderes und du weißt genau um was!“

„Ich hoffe aber, dass euch bewusst ist, dass ihr die beiden nun auch in eine ziemliche Gefahrenzone gezogen habt!“, wandte der Professor ein, und naschte ein weiteres Plätzchen, „Alle Achtung! Äußerst lecker!“, fügte er schnell hinzu.

„Klar is' und das klar!“, mischte sich Heiji ein, „Aber was hätten wir denn sonst tun sollen?“

„Auf jeden Fall nicht das!“, schloss Ai für kurze Zeit die Augen, „Damit habt ihr die Schlingen um euren Hälsen nur noch weiter zugezogen!“

„Sagt wer?“

„Jeder, der auch nur ein bisschen weiterdenkt!“, kam es von dem Mädchen wieder zurück.

Knurrend sprang Heiji auf.

„Aber wie es ihnen dabei geht is' egal oder was?“, setzte er sauer entgegen.

„Welcher von den beiden Möglichkeiten ist die Problematischste? Ein gebrochenes Herz zu haben? Oder sterben zu müssen?“

Nein, es hatte keinen Sinn mit ihr darüber zu diskutieren! Sie sah die Sache viel zu diplomatisch! Und mit Diplomatie kam man bei solch einem Thema doch nicht weiter!!

„Was Ai damit sagen will ist, dass es vielleicht klüger gewesen wäre, die Mädchen etwas länger hinzuhalten!“, versuchte Agasa den Jungen zu beruhigen.

„Pah! Wie hätten Sie denn Ran länger hinhalten wollen?! Was meinen Sie, wäre losgewesen, wenn sie es erst Monate später herausgefunden hätte?! Sie is' doch jetzt schon halb zusammengebrochen!!“

„Na ja...“

„Sicher woll'n wir sie da nich' unnötig mit reinziehen! Aber verschweigen konnten wir's auch nich' mehr!“

„Und hätten wir es ihnen nicht gesagt, dann hätten sie es von alleine rausgefunden und das wäre bedeutend schlimmer gewesen!“

„Wie ihr meint.“, gab Ai nicht nach. Sie konnte es nun mal einfach nicht nachvollziehen, dass sie so gehandelt hatten...

Heiji hatte nun eindeutig die Schnauze voll und ging hinaus, in Agasas Garten. Dort holte er erst einmal tief Luft und richtete seinen Kopf gen Himmel.

Eine Weile so dastehend, merkte er nicht, wie Agasa rauskam und sich neben ihn stellte.

„Eine schöne Nacht nicht?!“ Etwas erschrocken wandte sich der Junge zu ihm.

„...“

„Nimm es Ai bitte nicht all zu übel!“, begann der Professor leise, „Sie versucht euch doch nur zu helfen!“

„Ja, aber auf verkehrte Art und Weise!“, grummelte Heiji.

„Nun gut, vielleicht ein bisschen... aber du musst sie verstehen! Sie selbst hat schon jemanden verloren, der ihr sehr wichtig war.“

„Ihre Schwester?“, schlussfolgerte der Jüngere. Agasa nickte nur leicht.

„Das ist wohl auch einer der Gründe, warum sie nun mal so ist.“

„Kalt, unnahbar, zynisch?“

„Nein, das meinte ich eigentlich nicht!^^“

Heiji seufzte ein wenig, verschränkte die Arme.

„Mir is' schon klar, was Sie damit sagen wollen, aber wenn ich so was höre... dann könnte ich nun mal in die Luft gehen...“

„Dann dürftest du mit ihr nicht unter einem Dach wohnen!“, musste der Professor beinahe schon ein bisschen lachen.

„Mach ich auch nich'!“

„Nun nimm's nicht so persönlich und komm wieder rein! Sonst bist du in einer Stunde zu einem Eisblock erstarrt!“ Heiji an den Schultern wieder reinschiebend, seufzte er etwas.

„Früher hatten wir solche Probleme nicht gehabt...“

/-\*++\*\*---++\*+\*+\*-\*+++/-\*++\*\*---++\*+\*+\*-\*+++/-\*++\*\*---++\*+\*

... so the next time is dann xmas, ne?! weiß noch nich, ob ich daraus doch noch mal zwei kapitel mache oder nur eins... mal sehen! XD D D D D D

bis dann,  
hab euch lieb,  
Asuka



Durch die Dunkelheit tappend, stieß Heiji plötzlich mit dem Fuß gegen irgendetwas und fluchte somit erst einmal, so dass Conan ihn mit einem „Pscht!“ ermahnen musste.

„Ich mach das doch nicht mit Absicht!“, grummelte der Geschädigte, ließ aber weitere Bemerkungen stecken, als er vor sich, auf dem Sofa liegend, die schlafende Kazuha sah, die wohl während dem Geschenkeeinpacken eingenickt war.

Lächelnd hockte er sich zu ihr runter, strich ihr die Haare aus der Stirn, nahm dann die Decke, die über der Lehne hing, und deckte Kazu damit zu.

Für einen Moment dachte er kurz nach, beugte sich dann aber zu ihr und gab ihr einen kleinen Kuss auf die Wange. Etwas zusammenzuckend lächelte das Mädchen und kuschelte sich in die Decke ein.

„Wo bleibst du denn?“, kam es von Conan leicht sauer.

„Is' ja gut, reg dich ab!“, fuhr Heiji augenblicklich herum, wurde aus einem unverständlichen Grund rot im Gesicht.

„Kannst du das nicht einfach mal am Tag machen?!“, grummelte der Kleine weiter, während er im Schlafzimmer von Kogorô den Futon ausbreitete. Ein Glück das Onkelchen wohl noch bis spät nachts wieder mit Kumpanen um die Häuser zog und sie so noch Ruhe vor diesem hatten.

„Etwa eifersüchtig, mein Lieber?!“, konnte sich Heiji kein Grinsen verkneifen und machte sich ebenso ans Werk mit dem Futon.

„Haha. Selten so gelacht, Hattori!“

„Sag mal... was hast du eigentlich für morgen geplant?“, wollte er etwas ablenken um nicht doch noch den ein oder anderen Schlag für seine teils blöden Kommentare zu bekommen.

„Na... so wie immer...“, setzte sich Conan schließlich auf sein Bett, „Entweder werde ich sie kurz ablenken und ihr dann ihr Geschenk hinlegen oder ich warte bis sie schläft. Ich kann sie auch zu mir nach Hause locken und dort für einen Stromausfall sorgen...“ Eine so dämliche Frage hatte er selten nicht gehört gehabt!

„Danke, und jetzt noch mal ernsthaft bitte!“

„Was willst du hören? Hast du selbst keine Ideen?“

Heiji seufzte und setzte sich nun ebenfalls auf seinen Futon.

„Mensch Shinichi, nun sei nich' so!“

„Wie bin ich denn?“

Es hatte echt keinen Sinn noch weiter darüber zu reden! Wenn der Herr Meisterdetektiv des Ostens und Erlöser der japanischen Polizei nicht reden wollte, dann wollte er halt nicht!

„Okay, wie du meinst. Dann eben nich'!“ Gespielt beleidigt stand Heiji auf und wollte sich auf ins Bad machen, als der geschrumpfte Oberschüler ihn unterbrach:

„Was soll ich denn bitte schön großartiges für sie tun? Auch wenn wir und jetzt ausgesprochen haben... bin ich doch wohl immer noch der kleine Grundschüler Edogawa Conan! Und daran wird sich solange nichts ändern bis es endlich ein wirksames Serum gegen das Apoptoxin gibt.“

Im nächsten Moment hatte Heiji schon wieder kehrt gemacht und sich auf seine vier Buchstaben gesetzt. Nachdenklich blickte er Klein-Kudô an.

„Sie das doch nich' ganz so schwarz!“

„Ich seh's realistisch!“, sprang Conan ziemlich sauer auf.

Ein paar Sekunden schwiegen die beiden Jungs, schauten sich nur einander an.

„Hey... was macht ihr denn für einen Krach?!“, kam es auf einmal ziemlich verschlafen von Richtung Tür. Die zwei wandten ihre Köpfe in diese Richtung und entdeckten Ran

und Kazuha im Türrahmen stehen. Erstere rieb sich total verplant die Augen und zweitere sah auch nicht wirklich besser auf.

„Es ist mitten in der Nacht! Sagt bloß, ihr seid erst jetzt wieder gekommen?!“, meckerte Heijis Freundin über diese späte Störung.

„Was ist denn überhaupt los?“

„Nichts, hat sich schon erledigt!“, schnappte Conan immer noch sauer, klemmte sich seinen Futon und sein Kopfkissen unter den Arm und marschierte auf seinen kleinen Füßen hinaus. Würde er eben woanders die Nacht verbringen! Pah!

„Habt ihr euch gestritten oder was is' los?“

„Nich' weiter wichtig!“, legte Heiji sein bekanntes Grinsen auf und schob die beiden Mädchen an den Schultern aus dem Zimmer, „Gute Nacht, schlaft schön und bis morgen!“ Damit schlug er ihnen die Nase vor der Türe zu.

„Hey, was sollte das denn schon wieder?!“, wollte sich Kazu weiter beschweren, ließ es aber bleiben, da sie mitten im Satz einen langen Gähner von sich geben musste,

„Sollen sie zusehen wie sie klarkommen, ich geh ins Bett... noch mal schlaf ich nich' auf der Couch ein!“, nickte sie entschieden und wollte mit ihrer Freundin in deren Zimmer gehen, als sie bemerkte, dass diese immer noch am selben Fleck stand,

„Kommste Ran?“

„Ähm... gleich... ich... hab heute Abend nur vergessen den Teru-Teru-Bôzu rauszuhängen. Damit es morgen schneit!“, lächelte Ran und hielt das kleine Püppchen hoch.

„Aha... na dann...“ Schulterzuckend ging Kazuha alleine in das Zimmer. ‚Aber sind diese Teile nicht eigentlich dafür gedacht, um Regen fernzuhalten?‘, wunderte sie sich trotzdem.

Ran hingegen hatte nicht im Geringsten vorgehabt, diese Puppe draußen zu befestigen. Sie hatte sich lediglich ein kurzes Alibi verschaffen wollen, um mal ein paar Minuten alleine sein zu können. Wenn sie etwas in der gesamten Zeit, wo sie mit Conan, pardon, natürlich Shinichi, und ihrem Vater unterwegs gewesen ist und immer wieder auf irgendwelche Leichen traf gelernt hatte, dann war das, dass man sich ein wasserdichtes Alibi zurechtlegen musste. Na ja, das mit dem ‚wasserdicht‘, war ja nun mit dem kleinen Wetter-Priester schon fast zu wörtlich.

„Shinichi?“, rief sie leise ins Wohnzimmer, da sie es lieber unterließ die Deckenlampe anzumachen. Doch es antwortete niemand.

Ran ging umher, aber keine Spur von dem Kleinen!

Sie lief zur Küche... nichts! Ins Badezimmer... auch nichts! Nachdem sie die gesamte Wohnung durchforstet hatte, blieb eigentlich nur eine Möglichkeit...

Leise ging das Mädchen die Treppen zum Büro hinunter. Die Tür war nur angelehnt. Sie schlüpfte hinein und sah auch schon hinter einem der Sofas eine Futonecke entgegenblitzen.

Sie trat zu dem verdächtigen Zipfel, setzte sich dann auf die Couch und beugte sich über deren Lehne, blickte auf einen kleinen Shinichi nieder, der sich stur auf dem Boden quartiert hatte. Zunächst sagte Ran nichts, beobachtete ihn nur.

Dann jedoch, nach einer ganzen Weile brach sie das Schweigen:

„Shinichi, was... war eben los?“

Conan machte sich nicht einmal die Mühe sich zu ihr zu drehen, sondern blieb weiterhin trotzig mit dem Rücken der Couch zugewandt. „Warum habt ihr euch gestritten?“

„Haben wir nicht.“, gab er als Antwort, „Das war nur eine kleine

Meinungsverschiedenheit. Nichts weiter.“

„Bei einer kleinen Meinungsverschiedenheit muss man aber nicht aufspringen und das ganze Haus zusammenbrüllen!“, provozierte sie ihn absichtlich, um endlich mal nicht so eine gleichgültige Erwiderung zu bekommen. Und es zeigte Wirkung.

Der Junge setzte sich kerzengerade auf und funkelte sie an.

„Ich hatte meine Gründe!“

„Dann erklär sie mir!“

Was gab es da schon groß zu erklären??

Wieder folgte ein kurzes Schweigen.

„Kazuha-chan hat für morgen etwas ganz süßes geplant!“, meinte Ran wesentlich leiser und freundlicher als zuvor, „Also, als Geschenk für Heiji.“ Das Mädchen setzte sich wieder richtig hin und starrte auf die Tischplatte, die sich vor ihr befand. „Sie hat noch bis Mitternacht an den Vorbereitungen gesessen und für und die Geschenke eingepackt. Ich hoffe, dass er es zu schätzen weiß...“

Irgendwas machte ihm an ihrer Stimme stutzig. Zwar zitterte diese nicht oder wirkte tränenerstickt, wie es sonst schon oft der Fall gewesen ist, aber trotzdem... gab es da so etwas wie einen bitteren Unterton. Und der gefiel ihm überhaupt nicht. „Weißt du, es war beruhigend, als ich jedes Jahr von dir zu Weihnachten und auch sonst etwas bekommen hatte. Seien es die Handschuhe, das Handy oder was auch immer. Ich war froh, dass ich noch wusste, dass es ihr gut ging. Und vor allem war ich froh... als ich deine Stimme hören durfte. Ehrlich. Als ich dich dann auch noch mal wiedersehen konnte... das war das schönste Geschenk von allen! Wenn... du wieder der Alte bist... dann gehen wir noch mal in dieses Restaurant, wo wir letztens waren, ja?? Das Essen schmeckt dort vorzüglich!“ Nein, da stimmte aber ganz und gar nichts...

„Ran? Ist alles in Ordnung?!“

„Sicher.“, nickte sie nur, allerdings mit gesenktem Kopf.

„Ehrlich?“ Wieder ein Nicken. „Ran, sag es bitte!“

„Ehrlich...“, flüsterte sie, musste darauf aber sogleich schluchzen.

Conan stand auf, ging um das Sofa herum, bis er vor ihr stand.

„Was hast du?“, fragte er leise, beinahe flüsternd. Wieso weinte sie denn jetzt?

Das Mädchen hatte nun den Kopf in die Hände gestützt, vergoss einfach nur stumm Tränen. Sie konnte nicht sagen, woher das kam oder warum sie so weinte, aber... sie spürte, dass es mit Shinichi zu tun hatte und es vermutlich daran lag, dass sie ihn, obwohl er doch nun bei ihr war, immer noch nicht so umarmen konnte, wie sie es wollte. Und dass dieses Weihnachten auch nicht gerade besser sein würde, als letztes Jahr...

24. Dezember – Nun ging es erst richtig los!

Kogorô hatte schon den Weihnachtsbaum beschafft. Zwar immer noch gegen seinen Willen, aber was blieb ihm auch bei einer Karateexpertin als Tochter anderes übrig?

Richtig! Nichts!!

Und dabei war es noch früh am Morgen... aber was tat man nicht alles, um einen halbwegs ruhigen Tag zu haben?

Nachdem der Privatdetektiv also mit dem Aufstellen des Baumes begonnen hatte, machten sich Ran und Kazuha auch schon an das Heraussuchen des Schmucks. In weniger als 10 Minuten hatten sie aus dem Schrank gezogen, es entknotet und sortiert.

Conan und Heiji hatten sich mal wieder fein aus dem Staub gemacht, was den Mädchen dieses Mal allerdings ganz recht sein konnte. Was sollten sie auch mit zwei,

die andauernd im Weg stehen mussten? Richtig, nichts!

„Sag mal Ran, wo warst du eigentlich die ganze Nacht?! Heute morgen lagst du zumindest nicht in deinem Bett!“, wollte Kazuha beiläufig wissen.

„Ach, ich...~ konnte nicht schlafen, das ist alles.“, meinte die andere leise, etwas lächelnd.

„Wegen Shinichi?!“

„...“ Keine Antwort war in dem Fall auch eine Antwort, aber nun gut. Sie konnte sie schließlich nicht dazu zwingen zu reden.

„Nun gut! Lass uns jetzt endlich den Baum schmücken!“, wollte Kazuha Ran damit ablenken und klatschte einmal in die Hände, „Oder hast du was besseres vor?“

Ihre Freundin blickte zunächst ein bisschen verwundert drein, musste dann aber lächeln und den Kopf schütteln.

„Nein, natürlich nicht!“

„I don't want a lot for Christmas  
there is just one thing I need  
I don't care about presents  
underneath the Christmas tree

I just want you for my own  
more than you could ever know  
make my wish come true  
all I want for Christmas is you“

Inzwischen war es Abend geworden. Die beiden Mädchen hatten sich einen exakten Zeitplan ausgemacht, wie das Ganze ablaufen sollte: In Punkt zehn Minuten würde die Weihnachtsgans, die sie unter Mühen zubereitet hatten auf dem Tisch stehen, dann nach dem Essen würde es schnell ans Abräumen gehen und dann an die Geschenke. Nicht zu vergessen auch Weihnachtslieder singen, aber da bezweifelten sie, dass sie Jungs mitmachen würden. Und zum Schluss würde dann ein schöner Ausklang kommen. Oder besser gesagt: Ran würde Shinichi und Kogorô wegschleusen, damit Kazuha freie Bahn für Heiji haben würde.

„Conan, geh doch mal die Gläser holen!“, rief Rans Vater dem Kleinen zu, der sich grummelnd in die Küche aufmachte. Diese alte Schnarchnase von einem Detektiv konnte aber auch wirklich nichts alleine machen! Vermutlich wollte er einfach nicht auf seine Faulheit verzichten...

Die Gläser kamen, das Essen geschah sowie bei den Môtis als auch in vielen anderen kleinen Haushalten an diesem Tag. Es wurde ausgelassen geredet und gelacht. Conan versuchte ein weiteres Mal in diesem Jahr an ein Gläschen Rotwein zu kommen, doch da war Kogorô schneller, der ihm die Flasche schnellstens wieder abnahm. Man konnte nicht sagen, ob es daran lag, dass er dachte, dass Kinder mit Alkohol nichts am Hut haben sollten, oder aber, dass er selbst noch was von dem Getränk abbekommen wollte. Tendierend zu zweiterem. So blieb dem Kleinen nur der allseits beliebte leckere Orangensaft, der ihm inzwischen schon bis zum Hals stand, so oft hatte er ihn trinken müssen. Doch zumindest gab es danach noch einen Schokupudding! Und das... machte die Sache mit dem Rotwein alle Male wett!

Nur ein bisschen später, saßen die Sechs zusammen im Wohnzimmer, Ran und Kazuha bei dem Baum, Heiji und Conan sowie Kogorô auf der Couch, den beiden zusehend, wie sie schon richtig glänzende Augen bekamen.

„Das ist doch einfach die schönste Zeit des Jahres!“, lachte Ran fröhlich. Kazuha nickte zustimmend.

„Und ob! Fehlt nur noch der Schnee!“

„Ja, das ist auch wieder wahr...“ Die Mädchen schauten kurz zum Fenster raus, doch nicht eine einzige Schneeflocke war zu sehen. „Schade...“

„Nun blast mal wegen dem bisschen Schnee kein Trübsal! Lasst uns lieber mit dem wirklich wichtigen Teil von heute anfangen!“, mischte sich Heiji ein, bekam aber sofort wieder eine von Kazuha gekontert:

„Ahô! Dir fehlt aber auch jeglicher Sinn von Romantik!“

„Gar nich' wahr!“

„Oh doch!“

„Ruhe jetzt!“, rief Conan dazwischen. Die konnten echt nicht anders, als sich immer zu streiten!

„Genau! Lasst uns endlich anfangen!“, gab Kogorô dem Kleinen ausnahmsweise mal recht, hatte die Arme verschränkt und nickte.

„Du willst doch bloß so schnell wie möglich los, um mit deinen Mah-Jongg Kumpanen einen saufen zu gehen!“, dachte sich Conan im Stillen, mit einem schiefen Blick auf Onkelchen gerichtet.

Und schon begann die fröhliche Geschenkauspackerei! Kogorô bekam von Ran einen selbstgestrickten Pullover, mausgrau (XD) und Conan ein Bilderbuch mit dem Titel „Warum Kinder immer auf Erwachsene hören sollten...“, worüber sich besonders Heiji amüsierte. Von Ran erhielt er ein kleines Set aus gestricktem Schal an dem das kleine goldene Glöckchen angenäht worden war, einer Mütze und passenden Handschuhen in blau. Und als kleines Nebengeschenk noch die Kamen Raider Action-Figur, die er sich ja soooo~ gewünscht hatte. Nachdenklich betrachtete er diese. „Eigentlich hatte ich das Teil bloß mal erwähnt gehabt, weil ich in Erklärungsnot gekommen bin... War das etwa Absicht? Seine und Rans Blicke kreuzten sich. Ja... sie hatte ihn einfach damit aufziehen wollen!

Als Kazuha ihr gerade mal ein paar Zentimeter großes Geschenk von Heiji öffnete, musste sie nach anfänglichem Grummeln beinahe den Atem anhalten. Sie hätte ja nun einiges von ihm erwartet... irgendein seltsamer Anhänger, einen Gutschein, weil ihm nichts eingefallen ist, oder sonst was... aber nicht das!! Total verblüfft guckte sie zu Heiji, der sie nur anlächelte.

„D-Das is' doch nich' dein Ernst oder?“, flüsterte sie ihm zu, woraufhin er nur nickte.

„Doch, is' es!“

„Kazuha-chan, was hast du denn bekommen?“, wollte Ran neugierigerweise wissen und versuchte einen Blick auf das Geschenk zu werfen, doch Kazuha war schneller und versteckte es schnell hinter ihrem Rücken.

„Nichts besonderes! Hahaha!“ Mit einem Lachen ihre Verlegenheit vertuschend, schaute sie dann wieder zu ihrem Freund, der über ihre ebenige Antwort ein bisschen grummelte, formte mit den Lippen ein „Danke schön“ und holte das kleine Etwas wieder von hinten vor, betrachtete es stillschweigend.

Dann war Heiji dran mit Auspacken. Etwas überrascht blickte er auf einen Kuvert, auf dem sein Name stand. Eindeutig Kazuhas Handschrift. Skeptisch öffnete er ihn.

Wollte sie ihm jetzt etwas eins auswischen, weil er sie andauernd ärgerte?? Vorsichtig entfaltete er den Brief, bekam beim Lesen immer größere Augen. Was sollte das denn auch heißen? „Heute Nacht“, „wir zwei“, „Überraschung für dich“, „wird dir gefallen“, „deine Kazu“ ??? Mit null Peilung schaute er wieder zu Kazuha, die aber immer noch viel zu sehr in ihren Gedanken versunken war, als dass sie auch nur ein bisschen von Heijis verwirrter Reaktion mitbekam. Er konnte sich wirklich kein bisschen vorstellen, was sie ihm da für eine Überraschung vorbereitet hatte...

Nach der kleinen Geschenkstunde, stand Ran abrupt auf und holte ihre, Conans und Kogorô's Jacke.

„Was hast du denn vor Mausebein?!“, wollte ihr Vater verwundert wissen.

„Na, du wolltest doch sicher noch einen mit deinen Freunden trinken gehen, oder? Conan und ich kommen dann gleich ein bisschen mit! Ein kleiner Spaziergang tut ihm auch ganz gut!“ Schon hatte sie sich ihre Jacke angezogen und einen Schal umgebunden. „Ach ja, Kazuha-chan, Hattori-kun? Ihr passt doch solange hier auf, ja?!“ Schwupp! Weg waren die drei, bevor Heiji auch nur irgendetwas hätte einwenden können.

„Tsss~ war mir klar, dass sie mit Kudô allein sein will!“

„Heiji?“, kam es nach kurzer Stille im Raum von Kazuha.

„Hm?“

„Wärst du so nett und würdest schon mal das ganze Papierzeug wegräumen? Ich bin auch bald wieder da!“ Lächelnd verschwand nun auch sie aus dem Wohnzimmer, ging Richtung Badezimmer.

„Also bleibt mal wieder alles an mir hängen! Tolles Weihnachten!“ Seufzend stand Heiji auf und begann sämtliches Geschenkpapier zusammenzutragen. Und irgendeiner hatte sich von den Sechs auch noch so richtig schön Mühe gegeben, das Zeug im gesamten Zimmer zu zerstreuen... Aber wir haben ja Zeit!! Suchen wir halt alles schön feinsäuberlich zusammen! Vom Papier bis zum kleinsten Klebestreifen... Damit nahm Detektiv Hattori seine Arbeit als Putzmann auf...

Währenddessen hatte Ran ihren Vater bei seinen Mah-Jongg Kumpanen abgeladen und schlenderte nun zusammen mit Conan durch die hellerleuchteten Straßen Tôkyôs.

„Sag mal, was sollte das eigentlich mit dieser Kamen-Raider Actionfigur?“, konnte er sich nicht verkneifen zu fragen und hatte ein leicht saures Gesicht aufgesetzt, „War das Absicht?“

„Aber nein!“, musste Ran entschuldigend lächeln, „Die hatte ich ganz in Gedanken versunken gekauft! Vor ein paar Wochen! Ich kann sie ja schlecht wegschmeißen und eingepackt war sie auch schon!“ Okay... das erklärte einiges...

„Ach so...“

Etwas den Kopf senkend, steckte er die Hände in die Hosentasche.

„Und außerdem musste ich damit aufziehen! Schließlich hast du einiges gesehen gehabt, was du nicht sehen solltest!“, fügte sie etwas verärgert hinzu. Augenblicklich wurde der geschrumpfte Oberschüler rot. Jaa~ da gab es einiges... und vor allem dieses eine gemeinsame Bad... da hatte er wirklich mehr gesehen, als ihm gut tat...

„Shinichi?“

„Ja?“

„Versprichst du mir etwas?“ Fragend blickte er sie an. „Bleibst du bitte bei mir?!“

Für einen Moment musste er stocken, lächelte dann aber schließlich.

„Sicher! Ich hab übrigens noch was für dich!“ Conan holte aus seiner Hosentasche ein kleines Schmuckdöschen hervor.

Ran nahm es behutsam entgegen und öffnete es. Vorsichtig holte sie eine feine silberne Kette hervor die einen tropfähnlichen Anhänger hatte. Das Mädchen hielt es auf Augenhöhe und bestaunte dies kleine Etwas. Dann schaute sie wieder zu dem Jungen, der sie lächelnd ansah.

Und da war es auch schon geschehen: Ohne weitere große Vorankündigung schossen ihr die Tränen in die Augen. Schluchzend hockte sie sich runter und umarmte Conan.

Er konnte nicht wissen, was sie jetzt dachte, ob diese Tränen vor Freude oder aus Trauer kamen... doch schon allein die Tatsache, dass sie weinte, egal aus welchem Grund, verpasste ihm einen Stich ins Herz. Dabei hatte er gehofft, dass sie nun nie wieder zu weinen bräuchte. Irgendwie musste er sie ablenken...

Und wie von Zauberhand fiel auf einmal eine kleine weiße Schneeflocke vom Himmel. Ganz zart landete sie auf Rans Schulter, und löste sich wieder auf. Da kam noch eine, und wieder eine, immer mehr.

„Ran, schau mal!“, meinte Conan nur und blickte zum Himmel. Die Angesprochene löste sich ein wenig von ihm, tat es ihm gleich und schon landete eine andere Schneeflocke auf ihrer Nasenspitze.

„Es schneit...?“

„Ja...“ Der Kurze schaute wieder zu seiner Freundin. „Ich... werde dich immer beschützen, Ran...“ Verwundert richtete sie ihre Augen wieder auf ihn. „Für immer... und... ich werde... versuchen so schnell wie möglich wieder zu Shinichi zu werden. Damit du... keine Tränen mehr vergießen musst...“ Für Moment verzog das Mädchen keine Miene, musste dann aber aus ganzem Herzen lächeln.

„Ist gut...“

„So, fertig!“, stöhnte Heiji geschafft und ließ den Deckel wieder auf den Mülleimer fallen.

Für einen Moment ruhte er sich aus, blickte dann aber nachdenklich Richtung Wohnzimmer.

Wo Kazuha wohl solange blieb??

Neugierig ging er auf den Flur, schaute zum Badezimmer, aber unter dem Türspalt brannte kein Licht. Hier war sie also nicht! Hmm... Und im Zimmer von Ran? Nein... da war sie auch nicht! blieb ja eigentlich nur noch eine Möglichkeit.

„Kazuha?“, rief er und öffnete langsam die Tür zum Schlafzimmer von Conan, Kogorô und ihm, „Kazu-“ Stockend glaubte er seinen Augen nicht zu trauen. Immer wieder musste er verwundert mit den Augen klimpern.

„Heiji, da bist du ja endlich!“, lächelte das Mädchen ihm zu, „Was ist? Hast du irgendwas, dass du so schweigst?“

„Na ja... d-du... hier... ich... also... ähm...“ Statt irgendeine ordentliche Antwort geben zu können, lief er knallrot an und schüttelte schnell den Kopf.

„Dann komm her! Schließlich wartet doch deine Überraschung auf dich!“

Und nun machte es auch bei Heiji ‚Klick‘. Zwar erst nach etlich vergangener Zeit, aber immerhin. Langsam konnten sich seine Augen auch an dieses Bild, was sich ihm bot, gewöhnen, ohne gleich Verwirrungssignale ans Gehirn zu schicken. Kazuha hatte sich echt alle Mühe gegeben, dieses einfach trostlose Zimmer in ein kleines romantisches Paradies zu verwandeln. Ein paar Organzastoffe über die ein kleine Nachttischlampe, ein paar andere über die Kommode, hier und da Teelichter und Kerzen...

Und Kazuha selbst?? Da musste der Oberschuldetektiv schon genauer hinschauen. Weil er seinen Augen einfach nicht trauen konnte. Seine Kazu so zu sehen...

Das Mädchen hatte ein vielversprechendes Lächeln auf den Lippen, blickte ihn etwas verträumt entgegen. Ihre Haare trug sie offen und ihr Körper wurde nur durch ein extrem kurzes bordeauxfarbigem Nachthemd bedeckt, das am Saum und am Ausschnitt mit Spitze versehen war. Und aus irgendeinem Grund betonte der Stoff ihre Weiblichkeit ganz besonders.

Bedächtig trat er näher zu ihr, was ein weiteres Lächeln auf ihren Lippen zauberte.

Die letzten Zentimeter Ferne überwann Kazuha, in dem sie ihn am Kragen zu sich zog,

so dass er nun über sie kniete.

„Ich hoffe, du bist nich' ganz so enttäuscht, dass ich nichts anderes für dich als Geschenk habe!“, meine Heijis Freundin leise, bekam aber nur ein Kopfschütteln.

„Nein, bin ich nicht. Im Gegenteil! Ich glaube... 'n besseres Geschenk hätteste mir gar nich' machen können!“ Beinahe als kleinen Beweis legte er seine Lippen auf ihre und küsste sie somit zärtlich.

„Apropos... sag mal, das, was du mir...“

„Du meinst den Ring?“ Etwas rot geworden, nickte sie. „Was ist damit?!“

„Is' es das, wofür ich es halte?“, hielt Kazuha ihren Blick gesenkt. Heiji musste grinsen.

„Na ja, kommt drauf an, wofür du es hältst!“

„Ahô, das is' ja wohl klar, oder?“

Wieder gab er ihr einen Kuss, diesmal allerdings kürzer.

„Ja, so ist es gemeint...“, flüsterte der Oberschüler, „Ich... möchte, dass wir... bis zum Ende zusammenbleiben...“

Kazuha musste sich verkneifen zu weinen. Sie hatte sich des öfteren schon ausgemalt, wie es wäre, wenn sie und Heiji wirklich zusammenleben würden, verheiratet wären, aber... dass er hierbei die Initiative ergreifen würde und... das hätte sie im Leben erwartet!

„Ich... möchte das auch...“, gab das Mädchen wispernd zurück, „über alles auf der Welt, möchte ich das...“

Für ein oder zwei Sekunden blickten sich die beiden noch einmal in die Augen, nur um im nächsten Moment wieder in einen tiefen Kuss zu versinken und eine sehr sehr lange Nacht miteinander zu verbringen...

“I don't want a lot for Christmas  
there is just one thing I need  
(and I) I don't care about presents  
underneath the Christmas tree

I don't need to hang my stocking  
there upon the fireplace  
Santa Claus won't make me happy  
with a toy on Christmas day

I just want you for my own  
more than you could ever know  
make my wish come true all I want for Christmas is you  
you baby

Oh I won't ask for much this Christmas  
I won't even wish for snow (and I)  
I'm just gonna keep on waiting  
underneath the mistletoe

I won't make a list and send it  
to the North Pole for Saint Nick  
I won't even stay awake to  
hear those magic reindeer click

'cause I just want you here tonight  
holding on to me so tight  
what more can I do  
baby all I want for Christmas is you“

/-/\*/-/\*+/\*-/+\*\*--++\*-\*-+//\*+/-+/\*/-\*/\*+/-\*-\*\*+//+-/+-

--> weitere Kommentare von mir im Epilog^^

## Kleine Anmerkungen von Autor

Sooo... hier also meine gewohnten Kommentare...  
diesmal mit einem kleinen FAQ....  
und damit beginnen wir auch schon...

1.) Ist Kazuha auf Heiji nun noch sauer oder nicht?

Nein, das ist sie nicht. Sie hat ihm verziehen, dass er sie "angelogen" hat. Klar ist sie zwar im Innersten noch ein bisschen enttäuscht, aber dennoch versteht sie langsam, warum er es tat.

2.) Wo ist das Glöckchen für Heiji?

Kazuha hat schon bemerkt, dass sie das Glöckchen verloren hat. Na ja... und der Händler war nirgends mehr aufzutreiben... also musste sie es weglassen!

3.) Was ist nun mit Shinichi und Ran?

Die beiden bekommen nur ein Halb-Happyend... Ran weiß also nun endlich, wo ihr Shinichi steckt, allerdings ist dieser immer noch in dem Kinderkörper als "Conan" gefangen. In einer Fortsetzung (die es nicht gibt) würde sich also nun alles um das Finden eines Antidots zum APTX-4869 drehen.

4.) Wo ist Kogorô abgeblieben?

Der sitzt betrunken im Zug und schläft dort seinen Rausch aus, bis er von Kontrolleuren rausgeschmissen wird. (XD)

5.) Und Agasa und Haibara?

Die feiern ganz gemütlich das Weihnachtsfest. Mehr oder weniger... Der Professor hat einen tollen neuen Ofen erfunden, der per Sprachfunktion die Gans schmoren lässt... Na ja... bis es "Bumm" gemacht hat... Ai hat währenddessen eine Zeitung gelesen und den Fernseher angehabt. Nur beim Knall hat sie mal kurz aufgeschaut...

6.) Warum wurde das letzte Kapitel keines mit Adult-Inhalt?!

Ich vermute, dass es sehr viele von den Lesern gibt, die noch unter 18 sind (ich ja auch! XD). D.h., es würden unter Garantie Anfragen per ENS kommen, ob ich ihnen dieses A-

Kap nicht mal rüberschicken könnte... Und das würde ich nicht machen. So leid es mir tut, da bleib ich hart!

Wenn ich irgendwann aber mal wieder Langeweile habe, dann werde ich aber auch mal die Adult-Version schreiben...

7.) Auffälligkeit: Warum wurde das jetzt so kurz abgehandelt?

Mir fehlen einfach die Ideen. Ich sitz noch an ein paar anderen FF's, und läuft es nun mal besser^^. Diese Story hier begann ja nun schon wieder vor einem halben Jahr... Ich wollte es einfach zu Ende bringen, damit ich kein schlechtes Gewissen bekomme...

8.) Haben Heiji und Kazuha nun miteinander? Ja oder Nein?

Ja.

9.) Warum ausgerechnet im Schlafzimmer von Kogorô?!

Na ja... ich sag ja nur: Wohnung! Wohnzimmer - Schlafzimmer - Rans Zimmer - Küche - Badezimmer - Toilette - eine Etage darunter Büro... Ja... irgendwie fand ich den Gedanken auch nicht so schön, aber nun gut... was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß! XDDD"

--- FAQ Ende ---

Und nun allgemein....

Jaaa~ wie war das noch mit "Ich werde nur drei bis sechs Kapitel schreiben" ??? Richtig... mal wieder weit gefehlt... ich kann einfach nicht anders! XDD Immer und immer wieder kommen neue Ideen hinzu... da kann ich doch nichts für! XD"

Nun ja... aber ich weiß auch, dass dieses Ende hier mehr als kurzbündig war (Seitenanzahl sagt nun mal nicht unbedingt was über den Inhalt aus^^)... Ran und Conan haben einen Cliffie... Heiji und Kazuha haben sich bekommen (wortwörtlich^^) und aus.... Jaja... schlecht schlecht... Ich habe nun auch keine größere Erklärung dafür... Es ist einfach so, nehmt es bitte hin! XD"

Als nächstes dann die gewohnten "Dankeschöns":

Kiana, FallenWings, Crazy1412, -Mariah-, Cherelle\_Holmes, Kiana, foxgirl, basta, Kimie\_Yashi, -Minto-, Heiji-chan, josie, Eri\_Kisaki, Kazu-chan , Lilly26191, Detective\_Sherry, Mary\_san, Knuddelding, aresu1990, Ran\_neechan

quotes@co.:

Eri\_Kisaki:

>>Ich hatte wirklich Tränen in den Augen.<<

>>Heiji und Kazuha haben sich wieder so schön lebhaft gestritten. Das mag ich an der Story einfach ^^ Ich lache sehr viel \*grins\*<<

*Ojee~ da hab ich da was ausgelöst, hm?? Aber es freut mich wirklich, dass du so einen Spaß daran hattest (sowie alle anderen natürlich auch^^)... Es ist schön zu wissen, wenn man sieht, dass eine Story die Leser "erreicht"...*

Knuddelding:

>>^\_\_^ jetzt weiß ich warum ich deine Geschichten so gern lese.. jaja.. ich weiß hab dir noch nie einen Kommi geschrieben, aber ich fands blöd die anderen bei jeden Kommi zu wiederholen.. \*g\*<<

*\*lol\* Da hab ich aber gelacht, was den letzten Satz betrifft, denn: Das ist immer der Grund, warum ich nie so gerne FF-Kommentare schreibe... Weil ich immer alle wiederhole, die vor mir was geschrieben haben (da ich es ja auch nie schaffe, mal als Erste was zu schreiben!)\* XDDDDD*

Crazy1412:

*Einfach nur genial, dass du deine "Schnell" und "Langsam" Rufe durchgehalten hast! Auch wenn's bei mir nicht hilft~ XDDDDD*

Mary\_san:

>>Du hast hiermit nen neuen Fan gewonnen ^.-v<<

*So etwas zu erfahren, dass man eben nicht nur Stammler hat, sondern auch immer wieder welche dazukommen, finde ich einfach aufbauend und aufmunternd. Da bekommt man gleich wieder Lust sofort weiterzuschreiben! XD*

Kazu-chan:

>>Ich liebe es deine Geschichten zu lesen,da ist immer dieses Kribbeln im Bauch.<<

*\*rot werd\* Dieses Kribbeln im Bauch, das man nie mehr vergisst... ^//^  
\*freu\* Als ich das gelesen habe, wurde mir richtig warm ums Herz!!*

Kiana:

>>Weihnachtsgeschichten sind immer so ne Sache. Ich les die normalerweise auch nicht, weil sie oft viel zu kitschig sind.

Deine ist dir aber bisher ziemlich gut gelungen, vor allem, weil du Heiji und Kazuha schön streiten lässt \*lol\* ich finde es einfach immer super, wenn sie sich anzoffen.<<

*Dir danke ich vor allem auch für deine laaaaangen Kommentare, die wirklich auch mal was anderes waren... (soll aber nicht heißen, dass die kürzeren schlechter sind! ;D )Ich fand's immer wieder schön, diese durchzulesen! Dasselbe gilt auch für Eri\_Kisaki! \*wink\**

josie:

>>einfach romantisch geschrieben und wie du die einzelnen Charakter darstellst, präzise und ziemlich original getreu!!^^<<

*Puh... \*mal wieder erleichtert desu\* Ich habe irgendwie immer Angst, dass die Charas OOC sind... V///v" kA warum, aber diese Angst ist da...^^ Doch danke, dass du es besser weißt! \*knuddel\**

So, was noch?! Öhm... wie gesagt: Ein herzliches Dankeschön an alle Leser und Kommischreiber!! \*knuddel\* Es ist einfach schön zu sehen, dass eine Story Anklang findet und man ein Feedback bekommt, das aufbaut ^///^ ... Ich würde ja gerne mal die Zugriffsstatistik sehen, aber die ist ja leider auf Reisen gegangen \*gg\* ...

Was kommt als nächstes--- erst einmal ist Sommerpause.... X3

Eine neue Kazuha & Heiji FF wird erst Mitte/Ende Juli kommen... die schon angekündigte FF zum 7.Movie muss auch ein wenig warten, da ich im Moment recht wenig Zeit habe, den Film noch einmal zu sehen...^^

Außerdem steht da noch ein kleiner WB an... diesen Beitrag werde ich wenn überhaupt aber erst nach Auswertung hochladen (ca. September)... Manche werden mich köpfen, andere lieben (XD)... entscheidet selbst... Ein Tipp, was es wird? Gerne! "Da bin ich mal OOC!" Toller Tipp, wa?! Find'sch auch! XDDDD

Und vermutlich werde ich noch an einem kleinen gemeinsamen FF-Projekt teilnehmen, das steht aber noch in den Sternen...

Nicht zu vergessen: Meine andere FF "If I hadn't..." wird nun auch wieder fortgesetzt... 6.Kapitel wird bald erscheinen, denke ich...^^

Mal wieder ne Menge vor, hm? Rischtisch! X3

Bis dann,  
eure Asuka! \*knuff\*

("Also, macht's gut ihr Hübschen, bis demnächst, euer Fridolin! Und nicht vergessen: Immer locker durch die Hose atmen!" XDDDD)